smash

1. KLOSTERNEUBURGER TENNISVEREIN **MAGAZIN**

Nr. 2 - November 2020
www.1ktv.at

CORONA TENNIS

MAGIC SQUARE IMMOBILIEN

am-platz.at

facebook.com/
amplatz.klosterneuburg/

KAUFEN oder MIETEN Sie die letzten freien Wohnungen!

AM PLATZ – dieses solitäre Immobilienprojekt in bester Lage - am Stadtplatz - im Zentrum Klosterneuburgs ist ab April 2019 bezugsfertig. Und einige Wohnungen kann man hier auch mieten. Noch, denn das Interesse ist groß. Also, wenn Sie **AM PLATZ** Ihre Traumwohnung mit integriertem Gartenpark noch in diesem Jahr beziehen möchten, sollten Sie nicht zögern, einen Besichtigungs-Termin vereinbaren und schnell kaufen oder mieten. Sie werden begeistert sein. Versprochen!

Kontakt:
Mag. Corinna Basalka
+43 664 883 15 993
c.basalka@msimmo.at

AM PLATZ

Einzigartiges findet Stadt.

Andreas Sidlo, 1.KTV Obmann

Liebe Leserin, lieber Leser!

Eine ganz spezielle Tennissaison neigt sich dem Ende zu. Als es Mitte März diesen Jahres zum generellen shut-down wegen der Covid19-Pandemie kam, war es ja ganz und gar nicht klar, ob und wenn ja in welchem Umfang es eine Tennissaison im KTV geben wird können. Danach waren wir im stetigen Austausch mit dem ÖTV und den Landesverbänden. Wir haben uns dann im Vorstand entschieden, unter Einhaltung der auferlegten Maßnahmen, die Frühjahrsinstandsetzung unserer Anlage trotzdem zu starten. Eine gute Entscheidung, denn mit 1. Mai 2020 konnte dann ein eingeschränkter Spielbetrieb im Freien begonnen werden. Ihr könnt Euch sicherlich noch an unsere 10 Gebote erinnern. Von da an ging es dann stetig bergauf und die Einschränkungen wurden aufgrund sinkender Fallzahlen immer mehr gelockert – wir konnten wieder Doppel spielen, die Mannschaftsmeisterschaften wurden gestartet, Nassräume wurden zugänglich und auch der Buffetbetrieb konnte wieder aufgenommen werden. Einige der Maßnahmen haben weiterhin Bestand, siehe Desinfektion, Mund-Nasen-Schutz im Innenbereich des Clubhauses, Einhaltung des Mindestabstandes und auch die Notwendigkeit der Dokumentationspflicht des Spielplans mittels unseres Buchungssystems. Aufgrund der Situation, dass unsere Option zum Bau eines neuen Platzes mit 31.12.2020 ausgelaufen wäre, haben wir eine außerordentliche Generalversammlung (virtuell) zum Neubau eines Platzes und einer unter anderem damit verbundener Anpassung der Mitgliedsbeiträge abgehalten. Mit diesem Votum der Generalversammlung übten wir unsere Option gegenüber dem Happyland aus und beauftragten den Bau des Tennisplatzes.

Was 2020 durch den Rost fiel sind sämtliche Feste im KTV, diese werden wir nächstes Jahr, sollte alles gut sein, gebührlich nachholen!

An dieser Stelle ist es nun Zeit Danke zu sagen. Danke Dobrica, dass Du die Plätze in grandiosem Zustand gehalten hat! Danke Sepp für Deine Unterstützung, sei es Internetauftritt, Smash, Newletter, ao. GV, Fotos! Danke an meine Vorstandskollegen, die wieder unermüdlich das ganze Jahr für den Verein da waren! Danke an alle Mitglieder, die uns in kleineren Themen unterstützen, Verbesserungsbedarfe mitteilen und vor allem großes Interesse am Vereinsleben zeigen!

Hoffen wir aber alle, dass wir 2021 in eine „normale" Saison starten können! Ich wünsche Euch und Euren Familien nun eine ruhige, vor allem jedoch gesunde Herbst/Winterzeit und freue mich, Euch in 2021 wieder im 1. KTV begrüßen zu dürfen!

Alles Liebe und „bleibt gsund", Euer

www.1ktv.at

Vereinsvorstand
Der Vorstand des 1. Klosterneuburger Tennisvereins wird von der Generalversammlung gewählt und die Mitglieder üben ihre Funktion ehrenamtlich für die Dauer von zwei Jahren aus.
Obmann Andreas Sidlo
Obmann-Stellvertreter Mag. Franz Trawnicek
Sportwart Karl Wanecek
Sportwart-Stellverterter Gerold Polster
Zeugwart Dr. Johann Meyer
Kassier Mag. Georg Basalka
Kassier Stellvertreter Dr. Stefan Franke
Schriftführer Stefan Poor
Schriftführer-Stellvertreter Friedrich Pessicka
Rechnungsprüfer Wolfgang Kollmann, Ernst Gerger

Medieninhaber:
1. Klosterneuburger Tennisverein (1. KTV)
Mitglied der Sportunion

Redaktion: Friedrich Pessicka, Sepp Redl, Karl Wanecek, Hans Meyer Andreas Sidlo, u.a. Bilder (wenn nicht anders gekennzeichnet): Sepp Redl, Wolfgang Singer, Fachwebseiten

Gestaltung: Sepp Redl (redl@1ktv.at)

Druck und Versand: Siebdruck Hauser GesmbH
1190 Wien Heiligenstädterstraße 32

Blattlinie: Informationen, Fachartikel, Mitteilungen zum Vereins- und Sportbetrieb des 1. KTV. Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Felix Jura ist nur einer von vielen Jungen, die unter Coronabedingungen spielen mussten
Titelbild: Sepp Redl

WOJNAR'S
Spiel, Satz, Genuss!
DONE BY @IDCOM
wojnar.at
Wir lieben, was uns schmeckt.
wojnarschmeckt

Inhaltsverzeichnis

4 **Haus & Hof**
Hans Meyer

6 **Eine Corona Chronologie**

8 **Vereins-Tennis nach der Corona-Krise**
Ergebnisse & Erkenntnisse der eTennis Umfrage vom März 2020

10 **Auf Sandplatz kein Hawk-Eye?**
Sepp Redl: Auseinandersetzungen um Linienrichter

12 **1.Der Aufschlag von unten - ein Tabu?**
Sepp Redl: Respektlos - Ärgernis - Unsportlichkeit ?

14 **Bundesliga: Damen**
Friedl Pessicka: Rückschau auf eine ungewöhnliche Saison

16 **Bundesliga: Herren**
Mario Tupy: Eine Saison ohne Abstieg eröffnet Möglichkeiten.

18 **Bundesliga Herren 35+**
Mario Weber: Wir haben den Klassenerhalt fixiert

20 **Als ob es kein Corona gäbe...**
Sepp Redl: Belgrad, Zadar, Indian Wells, New York, Paris

25 **Mannschaftsmeisterschaft**
Die Teams des 1.KTV im Saisonrückblick

30 **Kinder und Jugendliche**
Karl Wanecek: Unser Förderkonzept 2020

32 **2000-2004: Jubiläum**
Sepp Redl: Teil 7 der Serie „Geschichte des 1. KTV"

44 **Personalia & Termine**

45 **Verein intern**

Haus & Ho

VON HANS MEYER. ZEUGWART

Platzwart

Wie sich alle Vereinsmitglieder überzeugen konnten, ist Dobrica Zivkovits von seiner Krankheit im Winter nachhaltig genesen und konnte auch mit Einschränkungen bei der Schwerarbeit die Saisonvorbereitungsarbeiten mit seinem Sohn für uns sehr zufriedenstellend abwickeln.
Ein wenig in die Hände gespielt hat uns auch die Corona-Geschichte, da wir erst Anfang Mai aufsperren konnten und damit mehr Zeit für die Vorbereitungsarbeiten hatten. Allerdings war die Arbeit von Dobrica und seinem Sohn teilweise eine Gratwanderung, da ja keine genauen Arbeitsdirektiven für diese spezielle Tätigkeit auf dem Tisch lagen. Der mehrfach angesprochene Pensionsantritt von Dobrica wird sich voraussichtlich etwas nach hinten verschieben, sodass uns Dobrica noch ein bis zwei Saisonen erhalten bleibt.

Ungeachtet dessen ist es notwendig, einen Nachfolger so rechtzeitig zu finden, dass auch eine Einschulungszeit sichergestellt ist. Die große Frage dabei ist, ob dieser Nachfolger die gesamte Anlage alleine betreuen kann und will. Die große Einsatzfreude und durchgehende Bereitschaft von Dobrica ist nämlich nicht selbstverständlich. Eine Alleinbetreuung über die gesamte Saison bedeutet von April bis Ende Oktober kein freies Wochenende, kein Urlaub und auch möglichst kein Krankenstand! Realistisch gesehen ist damit zu rechnen, dass wir zwei Platzwarte anstellen müssen, zumindest einer in Vollbeschäftigung und ein zweiter in Teilzeit.

Von Haus und Hof

Abgesehen von zahlreichen Kleinreparaturen auf der Anlage und im Clubhaus wurden in der Saison 2020 folgende größere Maßnahmen und Anschaffungen umgesetzt: Anschaffung von 6 neuen Zuschauerbänken, Reparatur der in letzter Zeit sehr störungsanfälligen Beleuchtung in der Herrengarderobe samt Toiletten- und Duschbereich; die elektrische Überholung in der Damengarderobe ist zu Beginn der nächsten Saison geplant. Ausmalen der Damen- und Herrengarderobe sowie Ausstattung derselben mit neuen Garderobebänken. Bei der Auswahl und dem Besorgen unterstützte uns unser neues Vorstandsmitglied, Herr Stefan Franke. Einigen Beanstandungen Rechnung tragend haben wir zusätzlich zur bisherigen Reinigung eine einmalige Grundreinigung sowie ab August / September eine zweimal wöchentliche Reinigung der Garderoben-, Dusch- und Toilettenbereiche durch die Fa Simacek veranlasst.

Für die nächste Saison sind eine Intensivierung dieser Reinigung vorgesehen und folgende Verbesserungen geplant: Ankauf weiterer 6 – 7 Zuschauerbänke, Ankauf von 2 – 3 neuen Schiedsrichterstühlen mit dem Ziel in den weiteren Jahren schrittweise alle alten Schiedsrichterstühle auszutauschen, Installation einer Enthärtungsanlage, um die starke Verkalkung in den Dusch- und Toilettenbereichen hintanzuhalten

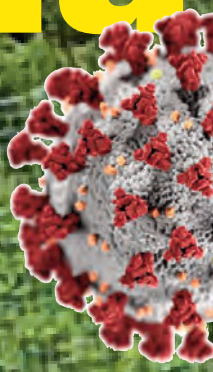
Der 11. Tennisplatz

Durch den für einen Club immer erfreulichen Zuwachs an Mitgliedern, durch den auch mit vielen Kindern und Jugendlichen verbundenen intensiven Trainingsbetrieb, natürlich auch durch die erhöhte Spielfreude der Mitglieder nach Ende des Corona lockdowns, haben sich deutliche Engpässe in der Verfügbarkeit unserer Tennisplätze gezeigt. Im Rahmen einer einberufenen außerordentlichen Generalversammlung wurde eine digitale Abstimmung der Mitglieder im August/September über den Bau eines neuen Tennisplatzes abgewickelt. Die Mehrheit der an der Abstimmung teilnehmenden Mitglieder hat sich für einen zusätzlichen Tennisplatz und zwar für einen Sandplatz (es stand auch ein Hartplatz zur Diskussion) entschieden. Dieser 11. Tennisplatz soll neben dem Platz 5 auf dem Happyland-Gelände errichtet werden. Dabei ist maßgeblich, dass der 1. KTV die schon länger vertraglich vereinbarte Option für die hierfür vorgesehene Fläche des Happylands nunmehr innerhalb der „nur mehr" bis Ende 2020 laufenden Frist in Anspruch nimmt. Die diesbezüglichen Vereinbarungen mit dem Happyland sind getroffen.

Für die Ausschreibung der Leistungen, Planung der Platzherstellung, alle Belange der Bauaufsicht, Rechnungsprüfung sowie die Abnahme der Leistungen haben wir das in Klosterneuburg ansässige Ingenieurbüro Sport Consult Ing. Hartweger, beauftragt. Nachdem sich herausgestellt hat, dass eine Bauanzeige bei der Gemeinde nicht ausreicht, sondern ein Einreichprojekt erforderlich ist, hat diese Agenden ebenso Herr Ing. Hartweger übernommen. Die im Vorfeld der außerordentlichen Generalversammlung abgewickelte Ausschreibung ergab als Bestbieter die Fa Strabag (mit einer eigenen Abteilung für Sportstättenbau), welche auch nunmehr den Auftrag erhielt.
Der Baubeginn wurde mit 12. Oktober vereinbart. Während Sie, liebe Mitglieder, diese Zeilen lesen, wird (voraussichtlich) die Herstellung des neuen Platzes weit fortgeschritten sein. Geplant ist eine weitgehende Fertigstellung bis Mitte November, wobei die oberste Sandschichte samt Linien etc. im März/April 2021 im Zuge der Vorbereitungsarbeiten für die neue Saison ausgeführt wird.

Der neue Tennisplatz wird niveaugleich an den Platz 5 angeschlossen, wobei an der Schmalseite zu den Plätzen 8/9 eine begrünte Böschung auf das Niveau der Plätze 8/9 vorgesehen ist. Der jetzige Begrenzungszaun an der Längsseite des Platzes 5 wird abgebaut und ein Zaun vom bestehenden Zaun an der Schmalseite des Centercourts um die Außenbegrenzung des neuen Platzes geführt und an den Zaun des Platzes 9 angeschlossen.

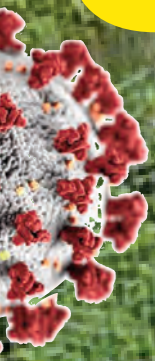
Eine Corona



- Seit 15. Mai haben öffentliche Sportstätten geöffnet und Kantinen analog zum Gastgewerbe ebenfalls wieder ihren Betrieb aufgenommen. Der 1.KTV kann die Plätze herrichten und aufsperren.
- Seit 20. Mai ist es im Hobbybereich gestattet, Doppel - freilich unter weitgehender Einhaltung des Mindestabstands.
- Seit 29. Mai gilt: Nationale Turniere können im Einzel und Doppel ausgetragen werden.
- Seit 1. Juli ist es für Mannschafts- und Kontaktsportarten wieder möglich, Sport ohne Einhaltung eines Mindestabstandes auszuüben - und dies sowohl im Indoor- als auch im Outdoorbereich.
- Seit 14. September muss im Indoor-Kundenbereich wieder ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden (Sekretariat/Geschäftsstelle, Vereinslokal, Indoor-Sportstätte/Garderobe,...). Während der Sportausübung ist weiterhin kein Mund-Nasen-Schutz notwendig.
- Seit 21. September wurde die maximale Personengrenze bei Veranstaltungen reduziert: 10 Personen indoor und 100 outdoor bei nicht zugewiesenen Sitzplätzen,
- Veranstaltungen mit mehr als 250 Personen bedürfen einer Bewilligung der für den Veranstaltungsort örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde.
- Ein COVID-19-Präventionskonzept muss bei den folgenden Veranstaltungen ausgearbeitet und umgesetzt werden: indoor ab 50

Eine Anmerkung: Der Tennisfreund im Bild trägt die Maske beim Spiel nicht wegen Corona, sondern gegen die unglaublich vielen Mücken, die auf dem Centercourt lästig waren

Chronologie



Das Corona-Virus und die damit verbundenen Verordnungen der Bundesregierung haben auch einschneidende Auswirkungen auf den Sport

Personen, outdoor ab 100 Personen.

- Ein COVID-19-Beauftragter ist für Veranstaltungen mit über 50 Personen in geschlossenen Räumen und über 100 Personen im Freien verpflichtend.
- Auch in einer Halle können auch mehrere Gruppen mit bis zu 10 Personen pro Platz nebeneinander trainieren. Eine Durchmischung dieser Trainings- bzw. Spielpaarungen muss aber ausgeschlossen werden.
- Turnierempfehlungen des ÖTV für die kommende Hallensaison (Stand vom 23. September 2020)
  - Ein Betreuer pro Spieler ist auf der Anlage gestattet. Er darf das Match auch in der Halle verfolgen
  - Während des Matches dürfen sich nur die Spieler und Offizielle am Platz aufhalten
  - Registrierung aller Betreuer und Organisatoren der Veranstaltung Der ÖTV empfiehlt das Registrierungstool www.sportveranstaltung.at Alternativ kann auch eine Excel-Tabelle für die Behörden vorbereitet werden
  - Spieler inkl. Betreuer verlassen die Anlage unmittelbar nach ihrem letzten Match (kein Verweilen auf der Anlage).
  - Matches werden mit fixen Zeiten angesetzt 1 ½-Stunden-Takt – bei Match-Tiebreak 2-Stunden-Takt – bei Best of 3 Sets kein „followed by“
  - Für Jugend-Kat. II-Turniere wird empfohlen, den 3. Satz in einem Match-Tiebreak auszuspielen
  - Doppel ist derzeit möglich
  - Einhalten aller Auflagen der Regierung, wie Abstand halten, Desinfektionsmittel beim Eingang und mehreren Stellen auf der Anlage,
  - Maskenpflicht beim Betreten der Sportanlage. Auf der gesamten Anlage ist Maskenpflicht. Die Maske darf erst direkt am Platz abgenommen werden
  - Für den Gastrobetrieb gelten die Covid-19 Vorschriften, siehe aktuelle Verordnung
  - Der ÖTV empfiehlt, die oben angeführten Empfehlungen mit der regionalen Bezirksverwaltungsbehörde nochmals im Vorfeld abzustimmen.
  - Änderungen vorbehalten je nach Regierungsmaßnahmen

Vereins-Tennis nach der Corona-Krise

Ergebnisse & Erkenntnisse der eTennis Umfrage vom März 2020

Mit Inkrafttreten der strengen Pandemie-Vorschriften war es überhaupt nicht sicher, ob man Tennispielen - auch nicht im Freien - konnte. Es wurde nach „Regeln" gesucht, die Sicherheit und damit die Sportausübung gewährleisten sollten.

Man startete eine Umfrage (initiiert von **eTennis** *in Zusammenarbeit mit* **tennisnet.com** *und dem* **Österreichischen Tennisverband**. *Mehr als 1000 Funktionäre und Trainer von über 829 Vereine haben teilgenommen, fast 200 Vorschläge, Ideen und Kommentare wurden übermittelt.*

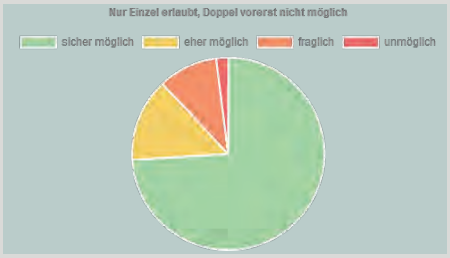
SMASH stellt sie für seine Leser noch einmals zusammen. So war es am Anfang, aber es ist absolut nicht sicher, dass es so nicht wieder kommt...

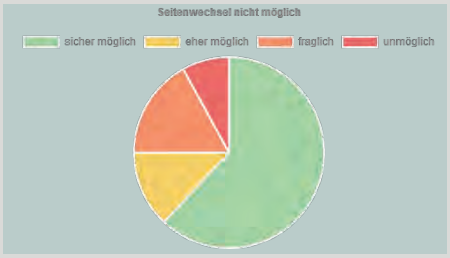
Spielbetrieb

Um im laufenden Spielbetrieb die eigene sowie die Gesundheit anderer zu schützen musste versucht werden, das Ansteckungsrisiko zu minimieren. Dazu war der notwendige physische Abstand sicherzustellen. Dies ist bei einem Einzel einfacher, als bei einem Doppel. **Für fast 90% der Vereine war es sicher oder eher möglich, auf das Doppel in einer ersten Phase des Spielbetriebs zu verzichten**.

Statt Seitenwechsel generell zu verbieten, wofür immerhin 75% der Vereine positiv gestimmt waren, die Empfehlung: „Wenn die Spieler am gegenüberliegenden Netzpfosten die Seiten wechseln und die Sitzbänke weit genug auseinander gestellt sind, kann die physische Distanz im Einzel garantiert werden." (Wiesbauer).

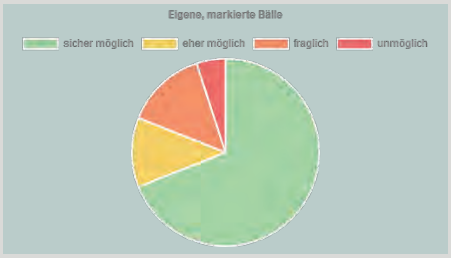
Das Ball-Thema war die Frage mit den meisten Kommentaren und Rückfragen. Die





Wahrscheinlichkeit, dass das Virus über einen Ball übertragen wird, wurde vonm Experten gering eingeschätzt. Durch den Schweiß wird kein Corona-Virus übertragen, es müsste Nasen-, Speichel- oder Rachensekret auf den Ball gelangen, beispielsweise durch Husten, Spucken, etc." (Schön).

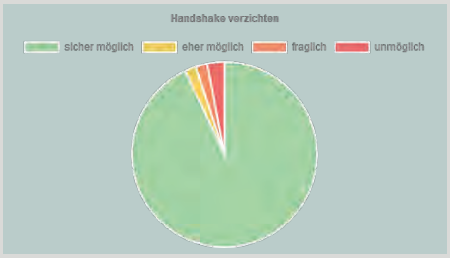
Der Tipp war: **markierte Bälle.** Jeder Spieler bringt seine eigenen Bälle zum Spiel mit. Der Kontakt fremder Bälle mit der Hand sollte dadurch ausgeschlossen werden. Der Aufschlag fand nur mit eigenen Bällen statt. Fremde Bälle sollten mit dem Fuß oder dem Schläger zum Mitspieler gespielt werden.



Auf das Handshake zu verzichten ist für 95% der Teilnehmer möglich und sollte selbstverständlich sein.

Tennisanlage

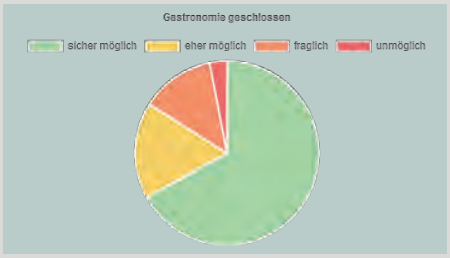
Auch rund um die Tennisplätze mussten allgemein gültige Richtlinien zum Thema Ab-



stand und Hygiene eingehalten werden.

Für immerhin 84% der Teilnehmer war es denkbar, **die Gastronomie zu schließen.** Selbstbedienungs-Zonen, wie es sie bei vielen kleineren Tennisvereinen gibt, sollten eine Alternative sein, genauso wie eine Beschränkung der Personen pro m2. Gewartet wurde auf die Richtlinien der Bundesregierung.

„Tennis ist ein idealer Corona Sport, optimale Distanz - das Problem ist das Bier nach dem Tennis spielen - nicht das Spiel an sich..." (Gumbiller).

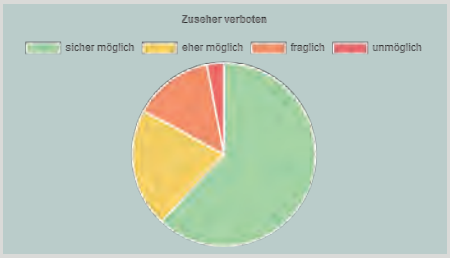


Die Ergebnisse der Umfrage und die daraus resultierenden Vorschläge wurde mit folgenden Experten besprochen.

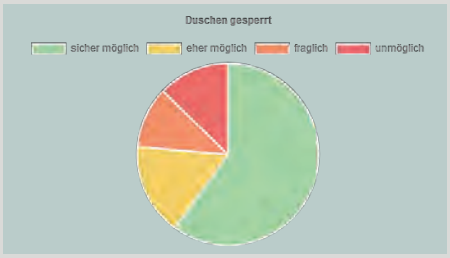
Univ.-Doz. Ing. DDr. Hans Schön: Arzt für Allgemeinmedizin, Notarzt, Facharzt für medizinisch-chemische Labordiagnostik, Master of Science in Geriatrie, Master of Arts in Strafrecht, Wirtschaftsstrafrecht, Kriminologie (DUK), Ingenieur für technische Chemie (NQR 6, TÜV-zertifiziert), Drogist, BDSH-geprüfter Sachverständiger, Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger.

Prof. Prof. h.c. (Shanghai) Dr. Harald Gumbiller: Facharzt für Orthopädie, Experte für Chirotherapie, Sportmedizin und Akupunktur, Gastprofessor des Huashan Hospitals der Fudan University in Shanghai, Ehrenprofessor des Departements für Integrative Medizin am Shanghai Medical College der Fudan University, Arzt vieler Profisportler u.a. auch aus dem Tennisbereich

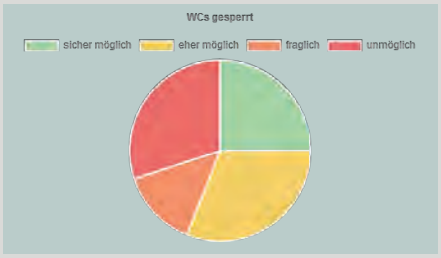
Prof. Dr. Franz Wiesbauer: Facharzt für innere Medizin, Experte für Epidemiologie, Absolvent der Johns Hopkins University



Auf **Zuseher** könnten 83% der Teilnehmer verzichten. Da man bei Freiluft Anlagen in der Regel genügend Platz vorfinden sollte, um Abstand zu halten, sollten hier die allgemein gültigen Richtlinien anwendbar sein.



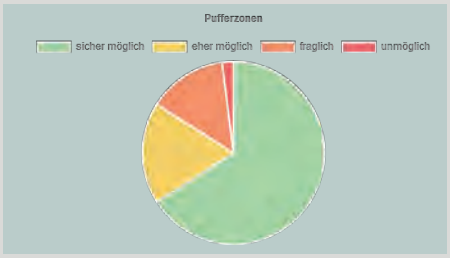
Bei der Frage, ob Sanitäranlagen wie Duschen und WCs geschlossen bleiben können gab es nur teilweise Zustimmung der Teilnehmer. Eine Beschränkung der maximalen Anzahl der Personen, die sich in einer Umkleide oder Dusche gleichzeitig befinden sollte sinnvoll sein.



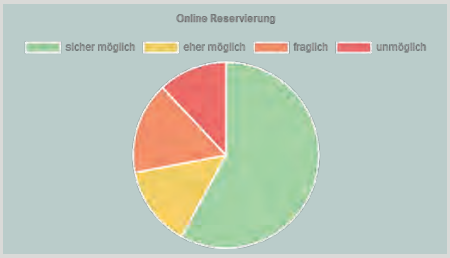
Halten die Schließung von Duschen 84% der Teilnehmer für möglich, sind es bei den WC Anlagen nur mehr 56%.
WC Anlagen könnten es immerhin ermöglichen, sich die Hände zu waschen und zu desinfizieren. Desinfektionsmittel soll dort bereitstehen - so die Rückmeldung vieler Teilnehmer. „Im WC ist auf die Desinfektion der Hände zu achten. Für Türklinken gilt das gleiche wie beim Thema Bälle" (Schön).

Organisation

Unter **Pufferzonen** versteht man die Idee, den direkten Kontakt zwischen Spielern zu reduzieren. Das Betreten des Platzes wäre demnach erst 10 Minuten nach Reservierungsbeginn erlaubt. Damit hätten jene Spieler, die davor den Platz genutzt haben genügend Zeit, den Platz ohne Kontakt zu nachfolgenden Spielern zu verlassen. Für



84% der Teilnehmer wäre das eine mögliche Vorgehensweise.



Der Einsatz der **Online Reservierung** ist für 72% denkbar, sofern nicht ohnehin bereits umgesetzt. So könnten die möglichen Kontakte am Hot-Spot der konservativen Platzbelegungstafel und auch der Kontakt mit dem Stift ganz einfach verhindert werden. Außerdem wäre die Dokumentation der Spielpartner bzw. sich auf der Anlage befindlichen Personen sichergestellt.

Bei den zahlreichen Kommentaren wurde mehrmals vorgeschlagen, bestimmte **Zeiten** ausschließlich für Personen der Risikogruppe (wie z.B. Senioren) freizuhalten.

Das Fazit für den Saisonbeginn:

- Einzel statt Doppel
- Physische Distanz beim Seitenwechsel und in der Pause einhalten
- Sitzbänke mit genügend Abstand positionieren
- Bälle im Zweifel markieren und die Berührung fremder Bälle mit der Hand vermeiden
- Respekt dem Spielpartner auch ohne Handshake erweisen
- Die Nutzung von Clubräumen und Duschen vorerst vermeiden
- Desinfektionsmittelspender in WC Anlagen und an zentralen Punkten der Anlage bereitstellen
- Pufferzonen der Spielzeiten für Risikogruppe einrichten
- Online Reservierung verwenden, um Aufenthalte auf der Anlage zu dokumentieren und Hot-Spot bei Belegungstafel zu vermeiden
- Trainingsbetrieb als Einzeltraining

GITTI´S Sportshop
3400 Klosterneuburg
Hofkirchnergasse 14

3400 Klosterneuburg Weidlinger Straße 39
e-Mail: castelnuovo@aon.at

Alte Mühle
Hotel-Pension
3400 Klosterneuburg Mühlengasse 36
www.Hotel-AlteMuehle.at info@Hotel-AlteMuehle.at

SIEBDRUCK HAUSER
SIEBDRUCK OFFSETDRUCK DIGITALDRUCK
1190 Wien, Heiligenstädterstr. 32
Tel 815 42 39, Fax 817 79 79
office@siebdruckhauser.at
www.siebdruckhauser.at

JOSEF CASLAVSKY
Immobilienverwaltungsges.m.b.H.
Zeltgasse 10, 1080 Wien
Telefon: +43(1)4069192
Fax: +43(1)4069580
e-Mail: office@caslavsky.at
Surf: www.caslavsky.at

RDW
www.RDW.cc
RDW-Währing
Teschnerg. 3,1180 Wien
RDW-Leopoldau
Julius-Ficker-Str. 79, 1210 Wien

Freie Kfz-Werkstätte · Unfallservice
Gerald Danzinger
Ihr Mercedes-Benz Spezialist
3400 Klosterneuburg, Wasserzeile 16
Tel.: 02243/30 244-0, Fax: DW 23
Mobil: 0676/348 49 70 . 0664/25 14 400
e-mail: service@danzinger.co.at

vlachmassagen
INGRID VLACH
MEDMASSEURPARTNER
IN KLOSTERNEUBURG

Auf Sandp kein Hawk

VON SEPP REDL

An sich ist - bald 15 Jahre nach Einführung - das "Hawk-Eye" zum akzeptierten Standard geworden. Besonders auf den größten Courts dieser Welt gehen alle wie selbstverständlich davon aus, dass die Spielerinnen und Spieler zur "Challenge" greifen können.
Einzige Ausnahme davon waren bisher Turniere auf Sand.

In einem Spiel zwischen Andrey Rublev und Fabio Fognini sah der Russe einen Schlag seines italienischen Gegners klar im Aus und wurde durch die TV-Grafik auch bestätigt – der Schiedsrichter wählte aber ganz offensichtlich schlicht und einfach den falschen Abdruck zur Überprüfung aus und gab den Ball gut.

Sollte man das Hawk-Eye also nicht auch auf Sand trotz des sichtbaren Ballabdrucks offiziell zur Überprüfung heranziehen? Ganz so einfach, wie es auf den ersten Blick scheint, fällt die Beantwortung dieser Frage dann doch nicht aus. Der britische Hersteller der elektronischen Hilfe räumt nämlich selber ein, dass das System speziell auf Sand so seine Schwierigkeiten hat. Der unebene Untergrund machte die Messungen fehleranfälliger und unzuverlässiger.

Neue Technologie mit Echtbild

Ein System zur Überprüfung der Ballabdrücke auf Sand wird von der Firma Foxtenn bereitgestellt. Es unterscheidet sich vom Angebot der Firma Hawk-Eye, die als erster Anbieter und bisheriger Branchenprimus dem Challenge-System auch unfreiwillig seinen Namen gab. Zwar wird bei beiden Anbietern der Ball mit mehreren Kameras verfolgt, aber während bei Hawk-Eye aus diesen Bildern der Aufprallpunkt dann berechnet wird, beruft sich Foxtenn darauf das Echtbild des Ballabdrucks zu nutzen. So liefert das System des spanischen Anbieters, welches auch schon bei verschiedenen Hartcourt-Events zum Einsatz kommt, neben der bekannten digitalen Reproduktion des Ballabdrucks, auch eine Aufnahme des wirklichen Aufpralls. Dafür werden neben den Kameras auch Laser zur Verfolgung des Balles eingesetzt.

ATP und WTA: Anzahl der Challenges

Da sowohl die WTA als auch die ATP auf das Angebot von Foxtenn zurückgreifen, scheint zumindest für Sandplätze das Echtbild die besseren Ergebnisse zu liefern. Unterschiede zwischen den beiden Touren gibt es nur in der Anzahl der Einspruchsmöglichkeiten. Auf der WTA-Tour wird einheitlich zu den bestehenden Regeln für Hart- und Rasenplätze dreimal pro Satz eine Überprüfungsmöglichkeit gewährt. Auf der ATP-Tour gibt es während der Testphase dagegen keine Einschränkungen in der Zahl der Challenges. Damit will die ATP eine größtmögliche Einigkeit zwischen dem Überprüfungsprotokoll auf den Plätzen mit elektronischem System und den Sandplätzen ohne technische Überprüfungsmöglichkeit schaffen.

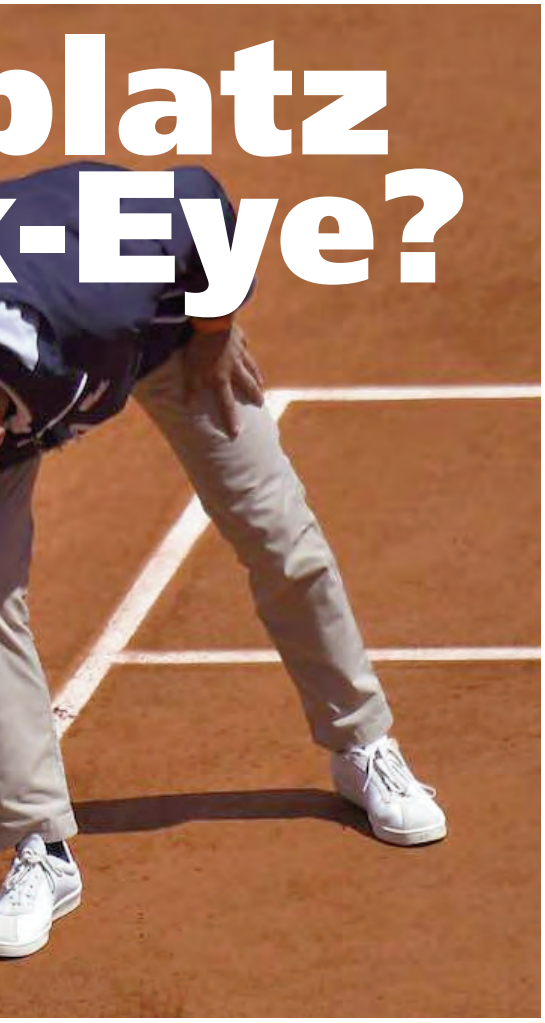
Denn bisher ist es auf Sandplätzen ja zumindest theoretisch möglich, unbegrenzt oft nach einer Challenge durch den Stuhlschiedsrichter zu verlangen. Es könnte auch sein, dass der physische Ballabdruck eine andere und wahrheitsgemäßere Sprache spricht. Jedenfalls, wenn der richtige zur Überprüfung ausgewählt wird und es um die ganz knappen Entscheidungen geht. Die Frage nach der Sinnhaftigkeit dieser Einblendungen, die im Zweifel eine gar nicht vorhandene Beweiskraft suggerieren, wird da natürlich aufgeworfen.

Zumal es mittlerweile mit dem Konkurrenzprodukt "Foxtenn" eine Alternative zum Hawk-Eye gibt, die einen gerade in dieser Causa sehr interessanten anderen Ansatz hat. Das Foxtenn-System setzt auf echte Bilder von rund um den Court platzierten Hochgeschwindigkeits-Kameras, um den Ballaufsprung zu dokumentieren und dann auch dem Zuschauer als echtes Bewegtbild zu präsentieren.

In Paris kam es nicht zum ersten Mal, wenn auf Sand gespielt wird, zu Auseinandersetzungen rund um Entscheidungen des Linienrichter bzw. des Stuhlschiedsrichters in der weiteren Folge.

Foxtenn

Die besten Systeme, die auf Schätzungen basieren, verfügen über bis zu 10 HD-Kameras (150 fps), was bedeutet, dass sie bis zu 1.500 Bilder pro Sekunde aufnehmen können. Mit mehr als 40 Ultrahochgeschwindigkeitskameras (2.500 fps) kann FOXTENN diese mit erstaunlichen mehr als 100.000 Bildern pro Sekunde



fast 100-mal übertreffen. Die Firma nennt das System: Real Bounce, weil die Kameras, mit einer Reihe von Lasern synchronisiert, die die Oberfläche des Spielfelds abtasten.

Hawk Eye vs. Real Bounce

Beim ATP-Turnier in Acapulco wurde getestet. Der Deutsche Sascha Zverev konnte seinen Augen kaum trauen, als sein Achtelfinal-Gegner Tommy Paul eine Challenge wahrnahm, die letztlich zu Gunsten des US-Amerikaners ausfallen sollte. Paul ließ einen Ball überprüfen, der laut Entscheidung des Linienrichters eigentlich im Aus gelandet war. Das neue FOXTENN-System namens Real Bounce bewertete diesen Punkt jedoch komplett anders - zum Entsetzen des DTB-Profis. Der Unterschied zum Hawk Eye ist, dass Real Bounce die Flugbahn der Filzkugel in Slow-Motion abbildet. Aus Sicht vieler Spieler sieht es jedoch häufig so aus, als würde der Ball definitiv im Aus landen und eben nicht die Linie kratzen. Entsprechend deutliche Worte fand dann auch der Deutsche in Richtung des Stuhlschiedsrichters.

Viele Spieler sind skeptisch. "Ich denke, das FOXTENN-Challenge-System funktioniert in etwa 20 Prozent der Fälle", lautet etwa die pessimistische Prognose des US-Amerikaners Opelka. Klar ist: Sollten in Zukunft weitere Turniere auf den FOXTENN-Zug aufspringen, wird dies eine echte Challenge - für die Spieler, die Fans und die Schiedsrichter.

Abschaffung der Linienrichter?

Denn: Es schaut so aus, als ob der Ruf nach Abschaffung der Linienrichter immer lauter wird. Zumindest Novak Djokovic hat sich dafür stark gemacht.

Für den Serben gab es in Paris wie auch schon bei den US Open eine Schrecksekunde, traf er doch im ersten Satz gegen Chatschanow einen Linienrichter bei einem Returnversuch im Gesicht. „Um ehrlich zu sein, weiß ich nicht, warum es Linienrichter noch geben sollte. Das Hawk-Eye-System hat sich absolut etabliert", schilderte Djokovic seine Sicht. Sogar auf Sand sei die Technik im Vorteil. Corona beschleunigt eine längst gestartete Wachablöse. Tradition hin, Kultur und Gentleman-Sport her, sagt Djoković: würde die Technik alles allein regeln, gäbe es keinerlei Diskussionen mehr. Auch er müsste dann schweigen, so viel steht fest, bei kritischen Bällen jedenfalls.

In Wien: Electronic line calling

Auch in Wien setzt man auf ELC. Wie in Madrid wird das sogenannte "Electronic-Line-Calling-System", wie das Hawk Eye auf Sand offiziell heißt, - obwohl in der Halle - Anwendung finden. Vielleicht um coronabedingt das Problem zu lösen und auch Fehlentscheidungen von Linien- und Stuhlschiedsrichtern vorzubeugen.

Quellen:
ttps://www.derstandard.at/story/2000120467077
http://www.foxtenn.com/in&out
https://www.tennisnet.com/news/offiziell-atp-tour-testet-hawk-eye-auf-sand
https://www.mytennis.info/article/5cb6cb6a6b7a1f6bd27c14e3/hawk-eye-auch-auf-sand/

Wann ist ein Ball-Abdruck im Out?

Dirk stellt eine Frage im Tennis Weblog:

"Wann ist ein Tennisball wirklich aus? Oft gibt es unterschiedliche Meinungen. ich hörte von der Papierregel, die besagt, ein Ball, dessen Abdruck auch eine Papierdicke (also ca. 0,1mm) von der Linie entfernt ist, wird als gut gegeben. Gibt es dazu eindeutige und unmissverständliche Aussagen bzw. Bestimmungen?"

Antwort Hubert: Bei der „Landung" des Balles wird die Landefläche/Aufprallfläche je nach Granulatdichte bzw. Sandauflage größer oder kleiner sein. Daher hat mir ein erfahrener Oberschiedrichter die Problematik mit dem einleuchtenden Vergleich mit einem Spiegelei erklärt.
Die Landefläche ist das Eiweiß, der Dotter ist der echte Ballabdruck, das heißt, dass ein Ball auch dann out ist, wenn seine weitaus größere Landefläche (Eiweiß) auf der Linie sein sollte.

Antwort André: Diese Aussage ist natürlich Quatsch! **Es gibt es eine einfache Faustregel: ein Ball der 99% aus ist, ist 100% gut!**
Nicht umsonst muss ich als Oberschiedsrichter wissen, aus welcher Richtung der Ball kam und welchen Schlag der Spieler ausgeführt hat, um beurteilen zu können, um welchen Abdruck es sich handelt und wie er zustande kommt.
Es zählt damit natürlich die gesamte Fläche, die der Ball als Abdruck hinterlassen hat.
Alles andere macht ja auch gar keinen Sinn.
Gibt es also keinen Raum zwischen Linie und Abdruck, ist der Ball gut!
Gibt es einen Zwischenraum, sei er auch noch so klein, ist der Ball aus!

Und doch meint Gerd: Beim Sandplatz mag das ja alles noch einigermaßen gut zu ermitteln sein (davon abgesehen, dass ein Ball manchmal eine ovale „Schleifspur" hinterlassen kann), wie ermittelt man die Aufschlagfläche (nicht die sichtbare Abdeckfläche, ein Ball ist ja eine Kugel und keine Scheibe) exakt auf dem Hartplatz?

Schon 2004: In oder Out?

DER AUFSCHLAG VON UNTEN - EIN TABU?

Quelle: https://tennistonic.com/wp-content/webp-express/webp-images/doc-root/wp-content/uploads/2019/03/Nick-Kyrgios-underarm-serve-696x463.jpg.webp

Ein kurzer Blick, eine leicht angetäuschte Aufschlagbewegung und aus dem Nichts ein Service von unten: Nick Kyrgios, so etwas wie der Kontroversenbeauftragte der ATP-Tour, hat dem Überraschungsschlag zum Comeback verholfen. Mit dem "underarm serve" ärgerte Kyrgios schon Rafael Nadal in Acapulco, gegen den verwirrten Dusan Lajovic machte der Australier in Miami bei zwei Versuchen zweimal den Punkt, einmal mit einem Ass.

In Rom startete Kyrgios gegen den Russen Daniil Medwedew mit einem Aufschlag von unten in die Partie. Ein Tabubruch durch eine Spieleröffnung, die lange Zeit als verpönt galt?

Der Schlag ist erlaubt, also warum sollte man das nicht machen dürfen?", sagt Österreichs Davis-cup-Kapitän Stefan Koubek dem STANDARD. "Das bringt den Gegner aus dem Rhythmus, sorgt für Abwechslung und unterhält die Zuseher."

Florian Vetter, „DerStandard" vom 26. Juli 2019

Respektlos?

Dritte Runde der Miami Open 2019: Mit 6:3 und 6:1 besiegte der Austrialier Nick Kyrgios den Serben Dusan Lajovic in unter einer Stunde. Kyrgios war drückend überlegen, anfang des zweiten Satzes hate er bereits 12:0 Asse. Und: Zweimal hatte er im ersten Durchgang zum Aufschlag von unten gegriffen, zweimal war er damit erfolgreich. Wortgefechte mit wütenden Fans folgten danach immer wieder.
Schon zuvor: Im Februar 2019 spielte Nick Kyrgios in Acapulco, Mexiko, gegen Rafael Nadal. Es steht 3:2 im dritten Satz, Kyrios serviert zum Spielgewinn. Doch statt wie üblich von oben aufzuschlagen, spielt Kyrgios eine ansatzlose Vorhand. Der unkonventionelle Aufschlag fliegt zwar ins Aus, scheint Nadal aber mental zu beschäftigen. Kyrgios gewinnt die Partie später - und Nadal bezeichnet ihn im Anschluss als respektlos.

Ärgernis?

Für Tennistraditionalisten ist der Schlag ein Ärgernis. Den Klassiker lieferte Michael Chang gegen Ivan Lendl einst bei den French Open 1989.
Der 17-Jährige stand im fünften Satz des Achtelfinales der damaligen Nummer eins der Welt gegenüber. Beim Stand von 4:3, 15:30 servierte Chang, der - von Krämpfen geschüttelt kaum mehr gehen konnte - von unten, düpierte Lendl damit, gewann den Punkt und das Match. Trotz des Erfolgs - er gewann auch das Turnier - hat Chang in seiner 16 Jahre langen Karriere im Anschluss den Aufschlag von unten nie wieder eingesetzt. „Es kam mir einfach nicht mehr in den Sinn - seltsamerweise", sagte er später mal.

So blieb dieser Schlag jahrzehntelang wieder vor allem Kindern und Anfängern vorbehalten, die den Aufschlag von oben noch nicht sicher beherrschen.

Unsportlichkeit?

Bis Kyrgios kam. Er setzte den Schlag immer wieder ein, andere Spieler folgten ihm. Wer es mit Traditionen hält - und das sind im Tennis nicht wenige - sieht darin weiterhin eine Unsportlichkeit.

Den Gegner auch mental zu bearbeiten, ist zwar eine wichtige Komponente im Tennis. Die hohe Kunst ist es aber, den Gegner aus dem Konzept zu bringen, ohne dass es offensichtlich ist. Denn dies würde auch das Publikum schnell als unfair bewerten und entsprechend quittieren.

So sorgen Unterarm-Aufschläge auch heute noch für Pfiffe von den Rängen. Kyrgios nüchtern: „Ist es nicht das Ziel, den Ball dorthin zu bringen, wo der andere ihn nicht erreichen kann?" Außerdem verstoße die Aufschlagvariante nicht gegen die Regeln - im Gegensatz zu Nadals langen Pausen zwischen den Ballwechseln.

Thiem: „underarm-serve" ist ja erlaubt

Der Kasache Alexander Bublik servierte in der zweiten Runde von Paris im Mai 2019 gegen Dominic Thiem dreimal von unten. Thiem, der beim Return fast auf der Tribüne steht, hält den „underarm serve" für eine legitime Waffe. „Um ehrlich zu sein, ist es eine gute Wahl gegen Spieler, die weit hinter der Grundlinie stehen. Es gibt daran nichts Schlimmes", sagte er in Roland Garros. Manchmal würden Spieler „auch von unten servieren, um Doppelfehlerorgien zu vermeiden".

Gegner stören ist eine Taktik

Die Debatte in der Tenniswelt reißt jedenfalls nicht ab. Ist der Aufschlag von unten ein unsportliches Verhalten oder schlichtweg ein taktisches Mittel zum Zweck? Roger Federer: „Das ist definitiv ein taktisches Mittel, besonders, wenn Returnspieler den Zaun umarmen. Man sollte sich nicht schämen, das auszuprobieren."

„Die Returnposition ist in den vergangenen Jahren immer weiter nach hinten gewandert", sagt Michael Kohlman, Deutschlands Davis-Cup-Kapitän. Er hält den Unterarmaufschlag gegen Spieler wie Nadal für „eine sinnvolle taktische Variante. Es geht darum, den Gegner aus seiner Komfortzone herauszuholen." Er rät dazu, den Unterarmaufschlag „auf jeden Fall im Training zu üben", wenn man ihn in Erwägung ziehe. „Der Schlag ist technisch sehr anspruchsvoll." Schließlich müsse er ansatzlos und gut platziert sein.

Wenn der Schlag allerdings nicht gelingt, dann, so Federer, „sieht man dumm aus." Judy Murray geht noch einen Schritt weiter. „Das Ziel im Tennis ist, das Spiel des Gegners zu stören, indem man Tempo, Spin, Richtung, Tiefe oder Höhe des Balls verändert. Ich bin überrascht, dass es nicht mehr Spieler machen", sagt die Mutter des ehemaligen Weltranglistenersten Andy Murray.

Überaschungseffekt

Wichtig in dem Zusammenhang: der Überraschungseffekt. Den Returnierer zum Nachdenken zu bringen, ihn nicht mehr in der Sicherheit eines 250 km/h-Aufschlags zu wiegen, sondern ihn auf Hab-Acht-Stellung eines Sprints nach vorne zu bringen - und ihn vielleicht so seiner Returnstärke etwas zu berauben.

„Der Überraschungseffekt ist entscheidend", sagt Michael Lammer, Headcoach bei Swiss Tennis. Aber ob sich der unorthodoxe Schlag auf der Tour etabliere, sei schwer zu sagen. „Momentan spielt ihn ja nur Bublik regelmässig. Du musst auch der Typ dafür sein. Bei Bublik, der sicher nicht 08/15 ist, passt es." Klar ist: Der Schlag ist auch eine Botschaft an den Gegner, er soll diesen zum Denken bringen, ihn provozieren. Chang ist das bei Lendl in Paris einst bestens gelungen.

Ein Schritt weiter?

Aber Kyrgios geht schon einen Schritt weiter - mit Erfolg. „Ein, zwei Mal hat er den Aufschlag von unten angetäuscht und dann doch von oben geschlagen", erzählt etwa Lennard Struff. „Man geht dann einen Schritt nach vorne und dann kommt doch der harte Aufschlag - das wirft einen komplett aus der Bahn."

Kyrgios' nächster Tabubruch. Unfair oder legitim? „Ich finde es okay, man sollte das entspannt sehen", sagt Struff.

Quellen: https://apps.derstandard.at/privacywall/story/2000106550449/tabubruch-im-tennis-der-aufschlag-von-unten
https://www.tennisnet.com/news/aufschlag-von-unten-warum-denn-nicht
https://www.sportschau.de/jahresrueckblick2019/aufschlag-von-unten-unterarmaufschlag-kyrgios-100.html
https://www.spiegel.de/sport/sonst/french-open-taktikstreit-um-den-aufschlag-von-unten-a-1269443.html
https://www.eurosport.de/tennis/french-open/2020/genial-oder-respektlos-der-aufschlag-von-unten-sorgt-fur-diskussionen_vid1361463/video.shtml
https://www.eurosport.de/tennis/french-open/2020/genial-oder-respektlos-der-aufschlag-von-unten-sorgt-fur-diskussionen_vid1361463/video.shtml
https://www.diepresse.com/5637513/das-tennistabu-feiert-ein-comeback
https://www.watson.ch/sport/tennis/894428121-french-open-alexander-bublik-aergert-gegner-mit-aufschlaegen-von-unten

Wolfgang Singer machts immer wieder...

"Ich habe 1989 zum ersten Mal den Aufschlag von unten bei dem legendären Match zwischen Chang und Lendl bei den French Open gesehen.

Vor ca. 6 Jahren ist mir beim Wasserskifahren die Rotatorenmmanschette in der Schulter gerissen. Meine Tochter, die zu diesem Zeitpunkt an der Uniklinik in Innsbruck als orthopädische Chirurgin tätig war, hat mit ihren Kollegen empfohlen, das Problem durch eine Operation zu beheben. Ich wollte das aber nicht, weil ich befürchtet habe, dass sie dem Anästhesisten ein paar 100 mehr zahlt, damit er mir mehr spritzt.

Ich habe das Problem erstaunlicherweise durch Muskelaufbau mit Hilfe von Therabändern in den Griff bekommen. Es war mir aber dennoch zu riskant, von oben zu servieren, und habe daher begonnen, die völlig regelkonforme Variante von unten zu verwenden.

Ich dachte eigentlich, dass das ein schwerer Nachteil wäre, bin aber draufgekommen, dass dem nicht so ist, da die meisten Gegner mit diesen weichen Bällen nicht sehr viel anfangen können. Es gibt wenige, die mir diese Bälle um die Ohren hauen. Wenn ich im Rückstand bin, oder auch bei einem Tie-Break schneide ich die Bälle zusätzlich entweder mit der Rückhand oder auch mit der Vorhand an, was manchen Gegnern Probleme bereitet.

Einer meiner Pesi Turnier Gegner hat vor unserem Match sogar mit einem Spitzentrainer geübt, wie man auf solche Aufschläge am besten antwortet (hat aber dennoch sehr knapp verloren).

Fairerweise sage ich den Gegnern, die mich noch nicht kennen, dass ich von unten servieren werde. Ich wurde aber dennoch manchmal wegen meiner Aufschläge beschimpft. Das ist zwar unangenehm, aber der Aufschlag von unten gibt mir eigentlich die Möglichkeit weiterhin Tennis zu spielen, ein Sport, den ich sehr gerne ausübe."

Bundesliga Damen

VON FRIEDRICH PESSICKA

Die abgelaufene Saison in der 1. Bundesliga ist für die Damenmannschaft des 1.KTV sehr erfolgreich zu Ende gegangen. Trotz "Corona" konnten alle Spiele - bei genauer Einhaltung der strengen Vorschriften - problemlos durchgeführt werden. Coronabedingt gab es auf Beschluss der Bundesliga Verantwortlichen auch keinen Absteiger.
Es waren bereits im Grunddurchgang spannende Spiele mit hervorragenden Leistungen, wie bei dem 5:2-Sieg in der ersten Runde auswärts gegen ATSV Steyr. Es war gleichzeitig die Premiere in der Bundesliga für unsere erst 14jährige Ava Schüller, die sowohl im Einzel als auch im Doppel die Fans beeindrucken konnte. Es folgte ein 5:2-Heimsieg gegen den leicht favorisierten TC Wörgl. Dabei wurden 3 Partien erst im Champions-Tea Break gewonnen. Sehr gute Leistungen wurden aber auch bei der Auswärtsniederlage gegen die starken Klagenfurter LC mit 5:2 – als auch bei der Heimniederlage gegen den Gruppenfavoriten TC Bakl Weigelsdorf gebracht. Bei dem Spiel gegen Weigelsdorf schaffte Ava Schüller mit ihrem Sieg im Einzel und dem anschließenden Sieg im Doppel den wichtigen einen Punkt. Das war schon eine tolle Leistung von ihr. Wie eng es in Klagenfurt zuging, sieht man daran, dass diesmal leider 2 Partien im Match-Tie-Break verloren wurden.

Beim abschließenden Platzierungsspiel für die Gesamtwertung in Wr. Neustadt ging es für die 1.KTV Damen um den 5 Platz. Und da zeigten die Spielerinnen nochmals großartige Leistungen. Man merkte, sie wollten unbedingt den Sieg. UTC BH Wr. Neustadt musste sich an diesem Tag gar mit 5:0 geschlagen geben. Was nicht unbedingt das tatsächliche Kräfteverhältnis zeigte, genauso gut hätte es auch ganz anders kommen können und es hätte eng werden können. Aber an diesem Tag ist unserer Mannschaft in jedem Spiel das bessere Ende gelungen.

Folgende Spielerinnen wurden eingesetzt: Jana Jablonovsk, ‚Sylvie Zünd, Caroline Ilowska, Eva Nykos, Lisa Reichmann, Victoria Walter, Filipa Gabrovska und Ava Schüller. Das dritte Jahr in der 1. Bundesliga war wieder eine Bestätigung, dass unsere Mannschaft für diese Liga tauglich ist und der Weg, auch jungen Spielerinnen Chancen zu geben, sich bestätigt hat.
Entscheidend war sicher auch, dass sich die neuen Spielerinnen sofort in die Mannschaft integriert haben. Ich meine dies ist ein besonderer Verdienst unserer Mannschaftsführerin Lisa Reichmann.

Von links nach rechts: Lisa Reichmann, Eva Nyikos (auch im Bild links), Carolina Ilowska, Victoria Walter, Ava Schüller, Alexandra Wieger

Auch Ava Schüller nützte ihre Chance ein Fixpunkt in der Mannschaft zu werden. Sie konnte gleich in ihrer ersten Saison mit 4 Siegen im Einzel und 3 Siegen im Doppel voll überzeugen.
Mit dem 3. Platz in der Gruppenphase und mit dem 5. Platz im Gesamtranking kann man absolut zufrieden sein.
Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit bei unseren Sponsoren für ihre Unterstützung und natürlich bei den treuen Fans für ihren Besuch der Heimspiele herzlichst bedanken.

Mit etwas Verspätung und in mannschaftlich reduzierter Form fand heuer die Bundesligasaison statt. Aufgrund der Ausnahmesituation wurde das Regulativ insofern geändert, als nur ein Aufstieg in die erste Bundesliga, nicht aber ein Abstieg in die Landesligen möglich war. Diese Regelung machten wir uns zunutze, um ein Team aus „Local Heros", also Spieler, welche großteils aus der Region kommen, zu stellen. So kamen neben den bereits seit Jahren für den KTV spielenden Mario Tupy und Rainer Fröschl auch Valentin Kaftan, Daniel Riel, Julian Franke und Elias Hoxha zu ihren ersten Bundesligaeinsätzen. Aufgrund des Rückzuges des KTK Krems konnte auch der in Klosterneuburg wohnhafte Philip Aplienz zum KTV geholt werden. So wie in den Vorjahren spielten auch wieder Mario Haider-Maurer, Patrick Gamauf und Michael Frank in der Mannschaft. Verstärkt wurde das Team noch durch den starken Neuzugang Peter Goldsteiner.

Die Spiele

1. Runde: 1. KTV vs UTC Sparkasse Radstadt - Ergebnis: 0/9
Gleich in der ersten Runde ging es gegen den Titelanwärter aus Salzburg. Die Radstätter kamen in Vollbesetzung und ließen an ihren Titelambitionen keinen Zweifel offen, weshalb es zu Beginn gleich eine deutliche Niederlage setzte.

2. Runde: UTC VB Waidhofen/Y. 1 vs. 1. KTV – Ergebnis: 6/3
In der zweiten Runde gab es durchaus Chancen, einen Sieg einzufahren. Rainer Fröschl verlor denkbar knapp im Championstiebreak 9:11, Haider-Maurer und Aplienz verloren im Doppel fast genauso knapp 8:10 im Championstiebreak. Überraschend gut geschlagen hat sich Julian Franke bei seinem Bundesliga Debüt. Nach anfänglicher Nervosität dominierte Julian im zweiten Satz seinen Gegner zum Teil, konnte den Sack aber nicht zumachen und verlor 1/6 5/7. Im Doppel konnte er gemeinsam mit Mario Tupy jedoch einen Sieg einfahren.

3. Runde: 1. KTV vs. TSV Hartberg – Ergebnis: 4/5
Am dritten Spieltag kam erstmals Peter Goldsteiner zum Einsatz, er gewann sein Debüt-Match für den KTV gegen den Russen Dubrivnyy (ATP 426) klar mit 6/1 6/3 und glänzte dabei mit präzisen Grundlinienschlägen und cleveren Stopp-Bällen. Die restlichen Partien waren sehr eng, dreimal musste ein Championstiebreak die Entscheidung bringen.

4. Runde: ULTV Linz vs 1. KTV – Ergebnis 5/4
In der vierten Runde gab es abermals ein Duell auf Augenhöhe, drei der sechs Einzelpartien wurden im Championstiebreak entschieden. Am Ende behielten die Linzer knapp die Oberhand und durften sich über einen 5/4 Sieg freuen.

5. Runde: 1. KTV vs TC Raiffeisen Schwaz – Ergebnis 1/8
Die Mannschaft aus Tirol reiste mit zwei Ausländern an und wollte unbedingt den zweiten Platz in der Tabelle erreichen, um den Aufstieg in die erste Bundesliga zu fixieren. Es gab wieder sehenswerte und spannende Matches, am Ende waren die Tiroler an diesem Tag aber zu stark und so mussten sich die Klosterneuburger in der letzten Partie geschlagen geben.

Resümee

Der Weg, lokale Spieler zu fördern und auf Legionäre weitgehend zu verzichten, ist auf lange Sicht gesehen sicherlich der richtige Weg. Ziel in der heurigen Saison war es, junge – in Klosterneuburg trainierende – Spieler in die erste Herrenmannschaft zu integrieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich in der zweithöchsten österreichischen Liga mit Top-Spielern zu messen. Diese Erfahrung brachte für die jungen Spieler wichtige Erkenntnisse und einen Motivationsschub für die Zukunft.
Abschließend möchte ich mich noch bei Karl Wanecek, der sich als neuer Sportwart und würdiger Nachfolger von Herbert Ehling sehr für die erste Herrenmannschaft eingesetzt hat, sowie beim gesamten Vorstand, der die Teilnahme der an der Bundesliga auch in diesem schwierigen Jahr möglich machte, bedanken und hoffe, dass auch in den nächsten Jahren die erste Herrenmannschaft weiterhin einen hohen Stellenwert im Club genießt.

Von links nach rechts: Foto Namen v.l.n.r.: Rainer Fröschl, Elias Hoxha, Mario Haider-Maurer, Patrick Gamauf, Mario Tupy, Michael Frank

VON MARIO TUPY

Bundesliga Herren

VON MARIO WEBER

Nach dem 5ten Platz in der Vorsaison lautete das Ziel der Jungsenioren für heuer Oberes Playoff und mit dem Abstieg nichts zu tun zu haben.

Auftakt in die Hose gegangen...

Gleich zu Beginn der Saison kam es zur vermeintlichen vorentscheidenden Spiel um Platz 2 gegen die Mannen aus Hartberg, bei denen man sich zudem noch für die Niederlage aus dem Vorjahr revanchieren wollte! Eine Woche vor Beginn musste MF Weber die Hiobsbotschaft hinnehmen, daß Legionär Stancik, verlässliche Nummer 2, wegen Schulterproblemen die ganze Saison w.o. geben musste. Trotzdem konnten die Klosterneuburger mit Haider-Mauer, Fellner, Neuzugang Hirn, Maier und Fisar eine starke Truppe ins Rennen schicken!
Nach den ersten 3 Singles stand es jedoch 0:3. Während Hirn an diesem Tag chancenlos war und Fellner sich an seinem Gegner die Zähne ausbiss, musste Thiemo Maier eine schmerzliche Niederlage im Champions-Tiebreak hinnehmen. Damit mussten die Nummer 1, Haider-Maurer und Nummer 5, Fisar, die Kohlen aus dem Feuer holen, um nach den Singles überhaupt noch die Chancen auf einen Gesamtsieg zu haben. Haider-Maurer besiegte mit einer starken Leistung den gegnerischen Legionär und stellte auf 1:3. Im Match des Tages verlor Fisar leider mit viel Pech nach zwei vergebenen Matchbällen mit 10:12 im Champions Tie-Break, womit der Tagessieg der Hartberger feststand. Bei den anschließenden Doppeln erwiesen sich die Gegner als ausgeglichener und stellten auf den 6:1 Endstand! „Das Ergebnis ist eindeutig zu hoch, denn wenn wir die beiden Champions-Tiebreaks gewonnen hätten, wäre ein Sieg möglich gewesen" resumiert Weber!

Erwartete Niederlage gegen Meisterschaftsfavoriten

Nach der zu hohen Niederlage in der ersten Runde gegen Hartberg waren die Erwartungen für die Jungsenioren des 1.KTV gegen den Serienmeister aus Neudörfl gering – treten diese doch mit etablierten Bundesligaspielern der Allgemeinen Klasse an und gewannen drei der letzen vier Meistertitel!
Erwartungsgemäß gab es nichts zu holen. Einzig Thiemo Maier konnte in seinem Single gegen Ex-Daviscupper Wolfgang Schranz teilweise die Partie offenhalten, verlor aber dann doch in 2 Sätzen. Bei allen anderen Spielen war der Klassenunterschied zu hoch. Für den Ehrenpunkt nach den Singles sorgte die Nummer 1, Mario Haider-Maurer, der bei 2:4 im ersten Satz von der verletzungsbedingten Aufgabe seines Gegenspielers Marco Mirnegg profitierte! Zwischenstand 1:4. Bei den Doppel-Spielen einigte man sich aufgrund einiger Verletzungen auf je einen Punkt, was den Endstand von 2:5 bedeutete!

Verdienter Auswärtssieg gegen Stans!

Nach den ersten beiden Niederlagen in Runde 1 und 2 wollten die Jungsenioren des 1.KTV vergangenen Samstag den 3ten Gruppenplatz durch einen Sieg gegen den Aufsteiger aus Tirol, TC Stans, absichern, um so im Unteren Playoff eine bessere Ausgangsposition zu bekommen. Die Klosterneuburger gingen als leichte Favoriten ins Match, weil die Gastgeber ersatzgeschwächt antraten. Und so stand es nach den ersten 3 Singles erwartungsgemäß 3:0. Die Neuzugänge Stefan Hirn und Björn Krenzer, der erstmals in dieser Saison einlief siegten klar, während sich Oldboy Thiemo Maier zu einem hart erkämpften 11:9 im Champions

vlnr): MF Weber, Krenzer, Posch, Maier,Hirn, Haider-Maurer

Herren 35+ Bundesliga

Tiebreak mühte. Nummer 5 Christian Posch stellt nach einem harten, aber verdienten 2Satz Sieg uneinholbar auf 4:0 und sicherte somit den Tagessieg vorzeitig! Im Spitzenspiel musste sich Nummer 1 Mario Haider Maurer gegen den deutschen Legionär mit 16:18 im Champions Tiebreak geschlagen geben. MF Weber haderte etwas mit den Platzbedingungen:" Das war eher ein Gummi- als Sandplatz und kam der Nummer 1 sicher mehr entgegen als MHM. Zwischenstand 4:1!
Die abschließenden Doppel brachten je einen Sieg und eine Niederlage auf Seiten den Babenberger! Währen Hirn/Krenzer knapp in 2 verloren, siegte das Zweierdoppel Maier/Posch knapp im Champions Tiebreak. Endstand 5:2 und Gruppenplatz 3.
Finalturnier: Souveräner Klassenerhalt!

Finalturnier: Klassenerhalt

Auf der Anlage des TC St.Johann/Pongau fand das Finalturnier der besten 8 Jungsenioren Teams Österreichs statt. Das Ziel war klar, mit einem Sieg musste man sich das Abstiegsfinale gegen Klagenfurt am Sonntag nicht mehr antun. Dementsprechend fokussiert gingen die Klosterneuburger gegen den gefährlichen Underdog aus Linz ans Werk. In den ersten beiden Partien kamen der deutsche Legionär Krenzer (klarer 2 Satz Sieg) und Thiemo Maier zum Einsatz. Maier kämpfte sich gegen einen unangenehm spielenden Gegner nach verlorenem ersten Satz zurück und siegte schließlich verdient im Champions Tiebreak – Zwischenstand 2:0.
Dann ging es Ruck-Zuck. Nummer 1 Haider-Maurer und Nummer 5 Posch ließen ihren jeweiligen Gegnern sage und schreibe Null Games, womit der Gesamtsieg und Klassenerhalt schon feststand – daran änderte auch die knappe 3 Satz Niederlage von Stefan Hirn nichts mehr – Endstand 4:1, die Doppel wurden nicht mehr ausgetragen!

„Ich bin stolz auf die Truppe, die das Ziel Klassenerhalt souverän geschafft hat", so Weber erleichtert. „Wir freuen und schon auf die nächste Saison, in der wir gerne ins Obere Playoff kommen würden". Daß die Liga attraktiv und stark ist, bewiesen Spieler wie Ex-Profi Florian Mayer, ÖTV-Doppel As Julian Knowle (der zum Staunen der vielen Zuseher das Kunststück zusammengebrachte, in einem Game 4 Doppelfehler zu servieren), Mirnegg, Schranz und weitere ehemalige Spitzenspieler!

Im Finale besiegte Serienmeister Neudörfl den sentimentalen Favoriten und Gastgeber St.Johann mit 4:1! Union Klagenfurt wurde von Linz in den Abstieg geschickt!

Djokovits, Zverev, Diem und Kollegen beim Adia Cup in Belgrad (Foto: APA/Andre Isakovits, Quelle: DerStandard vom 23.6.2020)

ALS OB ES KEIN

ZUSAMMENGESTELLT VON SEPP REDL

Roger Federer hatte in der langen Tennis-Pause wegen der Coronavirus-Pandemie keine Lust zu trainieren. In einem Chat mit dem ehemaligen French-Open-Champion Gustavo Kuerten erklärte der 38-jährige Schweizer, dass er nicht trainiere. „Physisch geht es mir gut", sagt Federer. „Aber ich sehe ehrlich gesagt keinen Grund zu trainieren, denn es wird noch lange dauern, bis wir wieder Wettkämpfe haben." Federer erklärt auch, dass er mit Turnieren ohne Zuschauer nicht viel anfangen könne. „Ich kann mir Spiele in einem leeren Stadion nicht vorstellen und hoffe, dass es nie soweit kommt." Er wisse, dass es diese Möglichkeit geben könnte. „Wir sollten auf den richtigen Moment zur Rückkehr warten, wenn wenigstens ein Drittel oder die Hälfte des Stadions gefüllt werden können."

Andere Spitzenspieler wie Dominic Thiem, Novak Djokovic oder Grigor Dimitrov wollen hingegen bei regionalen, nicht von den Verbänden sanktionierten Turnieren wie der Adria-Tour Spielpraxis sammeln. Dem kann Federer offensichtlich wenig abgewinnen, weiß die Tennis-Platform „LAOLA1.at".

Belgrad

Die Oberösterreichischen Nachrichten schreiben am 23. Juni 2020: „4000 Zuschauer waren bei Dominic Thiems Tennis-Triumph im Adria Cup im Belgrader „Novak Tennis Center" . Es war jetzt nicht so, dass die rund sieben Millionen Einwohner zählende parlamentarische Republik Serbien zu den coronafreien Zonen der Erde gehörte. Österreichs Star gewann das Finale des Adria Cups, zu dem Hausherr Novak Djokovic geladen hatte, 4:3, 2:4, 4:2 gegen Lokalmatador Filip Krajinovic. Der siegreiche „Dominator", der die Zuschauer mit einem Tweener (einem Schlag zwischen die Beine hindurch) zum Matchball von den Sitzen gerissen hatte, genoss das Bad in der „enge. „Ein voller Centre Court ist ein Traum für jeden Spieler", sagte der 26-Jährige." Feiernde Zuschauer auf den Rängen waren da knuddelnde Athleten nach den Spielen und eine veritable Party im echten Nachtleben nach dem Finale. Novak Đjokovic, die Nummer eins der Welt, hatte als Organisator eine Handvoll Spitzenspieler zur Tour Adria eingeladen und vor lauter Freude mit nacktem Oberkörper in einem Tanzschuppen zur Musik bewegt. Und dann hat es auch den Weltranglistenersten erwischt: Novak Djokovic wurde positiv auf das Coronavirus getestet.

CORONA GÄBE...

Bild: ANTONIO BRONIC (X02994) , Quelle: OÖ Nachrichten

Der 33-Jährige ist damit der vierte Spieler, der sich in Belgrad und später Zadar angesteckt hat. Zuvor waren bereits die positiven Fälle des Bulgaren Grigor Dimitrow, des Kroaten Borna Coric und des Serben Viktor Troicki bekannt geworden. Djokovic: „Mir tut jeder einzelne Fall extrem leid." Leider, schrieb Djokovic, sei das Virus noch immer da: „Das ist die neue Realität, wir lernen noch, sie zu bewältigen und mit ihr zu leben."

In einer verlängerten Botschaft in den Sozialen Medien am Dienstagabend fügte er an: "Es tut mir sehr leid, dass unser Turnier Schaden angerichtet hat. Wir lagen falsch, es war zu früh." Er habe in dem Glauben gehandelt, alle Gesundheitsprotokolle beachtet zu haben, die Lage in der Region sei stabil gewesen.

Zadar

Das Turnier in Zadar sei eine Werbung für Zadar und Kroatien, sagte kroatische Premier Andrej Plenkovic im Vorfeld des Events. Das Adriland bemüht sich, mit dem Image eines epidemiologisch sicheren Landes möglichst viele Touristen anzuziehen.

Die Medien berichteten aber über schwere Versäumnisse, die Corona-Schutzmaßnahmen sollen weitgehend ignoriert worden sein: Die Tribünen waren teilweise überfüllt, zwischen den Zuschauern gab es nicht genügend Distanz, es gab auch keine Desinfektionsmittel. Dazu fanden mehrere begleitende Veranstaltungen statt, bei denen die Tennisprofis in Kontakt mit zahlreichen Zuschauern, Sportlern und Politikern kamen.
Der französische Profi Richard Gasquet meinte zu der Zeitung „L'Equipe", dass der Serbe das Event zwar organisiert habe, aber er habe „den Leuten keine Waffe an den Kopf gehalten und verlangt, dass 5000 Zuschauer da sein müssen. Die Regierung hat dies gestattet".

Die umstrittene Adria Tour war nun jedenfalls Geschichte. Die noch geplanten Veranstaltungen in Banja Luka und Sarajevo könnten angesichts der Entwicklungen nicht mehr stattfinden, teilten die Organisatoren bald darauf mit. (sid, APA, 23.6.2020
Der 48 Jahre alte Wimbledonsieger von 2001 Goran Ivanisevic: „Leider habe ich, nach zwei negativen Rückmeldungen in den vergangenen zehn Tagen, gerade das Ergebnis des dritten Tests bekommen, und das ist positiv", schrieb

er auf Instagram. Ivanisevic gehörte neben Djokovic zu den Organisatoren der Adria-Tour.
An einer wilden Party hatte neben Deutschlands Nummer eins Alexander Zverev auch der bulgarische Profi Grigor Dimitrow teilgenommen. Dann hat er ein Bild aus dem Krankenlager in die Welt geschickt und mitgeteilt, dass er an Covid-19 erkrankt ist. Am Wochenende hatte er sichtlich angeschlagen mit 1:4, 1:4 gegen Borna Coric verloren. Danach wollte er seinem Bezwinger nicht Hand geben, streckte ihm nur die Faust entgegen. „War hart für mich" war dann vom Bulgaren am Rande eines Schauturniers in Nizza nach Angaben der spanischen Sportzeitung „Marca" zu hören. Er sei noch nicht bereit, um wieder auf höchstem Niveau zu spielen, erklärte Dimitrow. „Ich habe schlecht geatmet, ich habe mich schlecht gefühlt", berichtete der 19. der Weltrangliste. Er habe alle Symptome gezeigt, sei müde gewesen und habe seinen Geruchs- und Geschmackssinn verloren. Nach der Rückkehr auf den Tennisplatz habe er an manchen Tagen für einige Stunden spielen können, manchmal aber auch komplett aussetzen und sich erholen müssen. Die Infektion sei aus seiner Sicht für jeden Menschen auch mental schwierig. „Es ist unvermeidlich, dass man schlechte Gedanken hat", sagte Dimitrow. In den 20 Tagen, die er praktisch allein verbracht habe, seien ihm viele Dinge durch den Kopf gegangen.
Österreichs Tennis-Ass Dominik Thiem, Sieger des Turniers in Belgrad, wurde nach seiner Rückkehr nach Österreich dreimal negativ getestet.

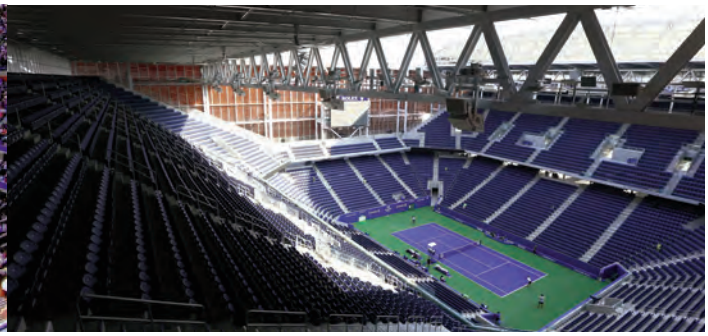
Indian Wells

Das ATP- und WTA-Turnier in Indian Wells gehört sowohl bei den Männern wie bei den Frauen zur höchsten Kategorie auf der Tour. Nahezu die komplette Weltelite mit Ausnahme verletzter Akteure wie Roger Federer und Angelique Kerber sollte in Kalifornien aufschlagen. Aber: Erstmals war eine große internationale Sportveranstaltung in den USA von einer Absage wegen der Virus-Pandemie betroffen. „Wir sind sehr enttäuscht, aber Gesundheit und Sicherheit haben höchste Priorität", sagte der frühere deutsche Spitzenspieler und Turnierdirektor Haas. Zuvor hatte die Gesundheitsbehörde einen Notstand für das Coachella Valley, in dem Indian Wells liegt, ausgerufen, nachdem ein Fall einer Infektion mit dem neuen Coronavirus bestätigt worden war: Im Zuge des All-American

Cup gab Frances Tiafoe bekannt, positiv auf das Coronavirus getestet worden zu sein. Der Amerikaner (81. der Weltrangliste) stand noch am Tag zuvor auf dem Platz.

Cincinatti/New York

Die Veranstalter der „Western and Southern Open", haben wegen der Coronavirus-Pandemie das Turnier von Cincinnati nach New York verlegt. Die Tennisprofis Guido Pella und Hugo Dellien durften wegen eines positiven Corona-Tests in ihrem Umfeld nicht teilnehmen, machten der 30-jährige Argentinier Pella und der drei Jahre jüngere Dellien aus Bolivien in den sozialen Netzwerken öffentlich. Die Nachverfolgung habe ergeben, dass es sich bei dem positiv auf Covid-19 Getesteten um ihren Fitness-Coach Juan Manuel Galvan handelte. Das Trio habe sich in Miami gemeinsam auf die Rückkehr der Tennis-Tour vorbereitet.
Novak Djokovic hat den Ausschluss von Guido Pella und Hugo Dellien von der Generalprobe der US Open harsch kritisiert. Die Quarantänemaßnahmen der beiden Spieler nach einem



positiven Coronatest ihres Fitnesstrainers seien nicht im Einklang mit den Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen, die den Spielern kommuniziert wurden, so die Nummer eins der Welt, berichtet EUROSPORT am 22. August 2020. „Bei einem Zoom-Anruf vor einigen Wochen erhielten wir vom Chefarzt der USTA die Information, dass ein Spieler, wenn er nicht mit seinem Trainer, seinem Physiotherapeuten oder jemandem aus seiner Mannschaft, der infiziert ist, ein Zimmer teilt und seine eigenen Ergebnisse negativ sind, trotzdem am Turnier teilnehmen kann", sagte Djokovic gegenüber dem ESPN (US-amerikanischer Fernsehsender). Weder der Argentinier Pella noch der Bolivianer Dellien waren in Folge des COVID-19-Befundes ihres Fitnesstrainers positiv auf das Coronavirus getestet worden. Eine detaillierte Kontaktverfolgung, wie zuvor angekündigt, sei nicht eingeleitet worden.

New York

Dass das Turnier überhaupt stattfinden konnte, hätte vorher kaum jemand für möglich gehalten. Schließlich waren die Infektionszahlen in den USA weiter hoch, zudem war New York ein zwischenzeitlicher Hotspot der Pandemie.

Aber: Für viele Profis auf den hinteren Weltranglistenplätzen wurde das Preisgeld wichtig, sie hatten in den vergangenen Monaten kaum gespielt und nur wenig Einnahmen gehabt. „Das Preisgeld der US Open ist ein signifikanter Teil des Jahreseinkommens für Spieler, die Rückkehr des Tennis für Fans ist für Spieler also auch die Rückkehr zur Arbeit", schrieb die Ex-Spielerin Billie Jean King bei Twitter.

Nach der Absage von Wimbledon und der Verschiebung der French Open nach hinten kämpfen die Veranstalter der US Open um einen pünktlichen Start ihres Grand-Slam-Turnieres am 31. August. Wenn gespielt werden könnte, dann wohl nur in einer kleineren Version, war allgemeine Ansicht. Das Major-Turnier des Jahres sollte aber wie immer im „Flushing Meadows Corona Park" (welch Ironie im Namen: Flushing und Corona sind zwei Viertel im Bezirk Queens) stattfinden. Ausgerechnet in Corona gab es eine Art Zentrum der Coronavirus-Pandemie in den USA. Flushing Meadows wurde dann ohne Zuschauer ausgetragen. Die größte Arena, das „Arthur Ashe Stadium" fasst 23.771 Besucher, das „Louis Armstrong Stadium" immer noch 14.000 und der „Grandstand" 8.125 Zuschauer. „The US Open Is Looking a Bit Closed", lautete die Überschrift in der Samstagsausgabe der „New York Times" über dem Vorbericht auf das Turnier: „Die „offenen" amerikanischen Tennismeisterschaften wirkten „ein wenig" wie eine geschlossene Veranstaltung" (14. September 2020, Kleine Zeitung, 02.51 Uhr).
Die strengen Hygiene- und Sicherheitsauflagen bedeuteten, dass die Spielerinnen und Spieler sowie ihre Begleiter in Hotels in Flughafennähe untergebracht wurden. Auf der Tennis-Anlage waren sie an sich isoliert. Sie sollten engeren Kontakt nur mit anderen Menschen in dieser „Blase" haben.

Hamburg

Nicht der erste Auftritt des Griechen Stefanos Tsitsipas, sondern das Coronavirus stand beim European Open in Hamburg im Mittelpunkt.

Der bereits bei den US Open in New York positiv auf das Virus getestete Franzose Benoit Paire gab seine Erstrunden-Partie gegen den Norweger Casper Ruud beim Stand von 4:6, 0:2 wegen Erschöpfung auf und sorgte danach mit dem Öffentlichmachen weiterer positiver Tests beim Tennisturnier in Hamburg für Aufsehen (DerStandard). Paire hat in seiner Pressekonferenz einen emotional völlig aufgelösten Eindruck hinterlassen. Turnierarzt Volker Carrero: „Man müsse zwischen „einem ersten positiven Test und Re-Tests differenzieren. Da Paire bereits am 28. August kurz vor Beginn der US Open positiv getestet worden sei und sich danach den Regeln entsprechend in Quarantäne befunden habe, handle es sich bei dem Franzosen um einen Re-Test. Und es sei nicht ungewöhnlich, dass bei diesen Re-Tests positive Ergebnisse auftauchen würden. „Das heißt aber nicht, dass sie infektiös sind. Ein positiver Test bedeutet nicht gleich Infektiosität, sondern nur nachgewiesenes Virusmaterial", erklärte der Mediziner. Nach einem weiteren positiven Ergebnis sei ein dritter Test in Hamburg am Dienstag dann negativ gewesen. Ob er bei den kommenden French Open in seiner Heimat antreten werde, ließ der Franzose offen. „So macht es keinen Spaß. Das Leben bestehe nicht nur aus Netflix und Playstation", sagte der Franzose mit Blick auf den Zeitvertreib in der Quarantäne. „Diese Unterschiede zwischen den Turnierorten machen es für die Spieler so kompliziert (APA, dpa, 23.9.2020).

Paris

Bei den US Open waren keine Fans auf der Tennis-Anlage zugelassen, die French Open wollten trotz der weiter angespannten Corona-Situation Zuschauern in den Stadien. Ursprünglich hatten die Turnierveranstalter geplant, 20.000 Menschen pro Tag auf der Anlage am Bois de Boulogne zuzulassen. Beinahe Tag für Tag haben die Veranstalter der French Open die zugelassene Besucherzahl reduziert. Das Hygienekonzept wurde zunächst auf 11.500 Zuschauer, dann jedoch abermals reduziert auf 5.000 Zuschauer täglich modifiziert. Letztlich durften nur noch pro Tag maximal 1.000 Personen auf

die Anlage von Roland Garros. Paris-Turnierdirektor Guy Forget hatte auf eine Ausnahmegenehmigung gehofft. Die maximale Anzahl von 1.000 Personen auf der Anlage inkludiert Spieler, Betreuer und Organisatoren. Dass die gewünschten 20.000 Besucher allerdings auch etwas mit der prekären finanziellen Lage des Veranstalters, des französischen Tennisverbands FFT, zu tun hatten, war auch klar. Die massiven Investitionen der letzten Jahre, besonders für den Bau eines Centre Court-Daches, hatten tiefe Löcher in den Haushalt gerissen.

Die French Open 2020 waren letztlich ein Spiel mit dem Risiko im schwer von der Pandemie getroffenen Frankreich und seiner Hauptstadt Paris. Die Gefahr sei, glaubt man der früheren Topspielerin und anerkannten TV-Expertin Mary Carillo (USA), „viel größer als bei den US Open". Das Sicherheitsprotokoll in Paris sei viel laxer als in New York, die Lage ohnehin bedrohlicher.

Erste Corona-Fälle gab es schon in der Qualifikation, erste Ausschlüsse vom Turnier, auch erste Scharmützel um die Aussagekraft der Serientests. Die Gefahr, dass sich weitere Spieler oder ihr Anhang infizieren und damit folgenschwere Quarantänemaßnahmen auslösen, war keineswegs abwegig. Zwei Spieler wurden positiv auf COVID-19 getestet, weitere drei sollen engen Kontakt zu positiv getesteten Trainern gehabt haben. Eine namentlich nicht genannte Doppel-Spielerin habe sich ebenfalls mit COVID-19 infiziert und müsse sich ebenso wie das Herren-Quintett für sieben Tage in Quarantäne begeben, so der Veranstalter. Zudem hieß es, dass insgesamt rund 900 Tests durchgeführt wurden. Gemäß einer spanischen Sportzeitung bestand die Möglichkeit, dass insgesamt 15 Profis von positiven Coronavirus-Fällen betroffen sind. Der 114. der Weltrangliste, Damir Dzumhur drohte mit einer Klage. Der Bosnier wurde ausgeschlossen, weil sein Trainer Petar Popovic am Samstag einen positiven Befund erhielt, nachdem ein der Test negativ ausgefallen war. Nachdem Popovic aus Paris abreisen musste, hegte Dzumhur einen schweren Verdacht: „Nicht alle Spieler seien bei den French Open gleichbehandelt werden Nadal wäre nicht disqualifiziert worden. Sie wollen nicht, dass er aus dem Turnier geworfen wird, sie wollen sich nicht der besten Spieler berauben", erklärte Dzumhur.
Auch der spanische Tennisprofi Fernando Verdasco durfte wegen eines positiven Coronatests nicht an den French Open teilnehmen. Dies gab der frühere Top-Ten-Spieler auf seinen Social-Media-Kanälen bekannt - und ging dabei hart mit den Organisatoren von Roland Garros ins Gericht. Er habe COVID-19 im August

Quelle: https://www.timesnow.online/sam-querrey-and-family-accused-of-leaving-russia-on-private-plane-despite-being-covid-19-positive/

"asymptomatisch durchlebt", sich an die Isolationsrichtlinien gehalten und sei seither mehrfach negativ getestet worden. Nach der Reise nach Paris habe ein weiterer Test allerdings ein positives Ergebnis hervorgebracht, weswegen er vom Sandplatz-Saisonhöhepunkt ausgeschlossen worden sei. „Ich möchte meine völlige Frustration und Verachtung für die Organisation von Roland Garros zum Ausdruck bringen. Dafür, dass mir das Recht genommen wurde, an diesem wichtigen Event teilzunehmen. Und ohne mir die Chance zu geben, einen weiteren Test vorzunehmen, um zu beweisen, dass der erste fehlerhaft war", schloss Verdasco.

Köln

Das ATP-250-Turnier in Köln musste ohne Zuschauer auskommen, man reagierte damit auf eine Anordnung der zuständigen Gesundheitsbehörden. „Wir haben in den vergangenen Wochen intensiv an einem professionellen, 59-seitigen Hygienekonzept gearbeitet, das wir zuletzt nochmals erweitert und verfeinert haben. Wir sind nach wie vor der festen Überzeugung, dass wir trotz der aktuell schwierigen Situation zwei sichere Turniere veranstaltet hätten", sagte Edwin Weindorfer, der Geschäftsführer des Veranstalters: „Wir sind traurig und erschüttert darüber, dass wir in der über 20.000 Zuschauer fassenden Arena nun vor leeren Rängen spielen müssen."

St. Petersburg

Wegen der massiv gestiegenen Zahl der Corona-Infektionen in Moskau hatten ATP und WTA die beiden 250er-Tennisturniere in der russischen Hauptstadt am Donnerstag abgesagt. Jannik Sinner sollte beim folgenden ATP-500-Turnier in St. Petersburg (12. bis 18. Oktober) nicht mit dabei sein. Der Sextner hatte bei der Anreise mit Bauchschmerzen zu kämpfen und sagte deshalb ab. Im Anschluss unterzog sich Sinner einem Corona-Test, welcher aber negativ ausfiel. Der Belgier David Goffin verkündete über die sozialen Netzwerke: „Aufgrund eines positiven Resultats bei meinem letzten Covid-Tests gestern, muss ich für das Turnier in Petersburg absagen."

Dann ein Paukenschlag. Der Kanadier Sam Querrey wurde wegen eines positiven Tests schon vor dem ersten Einzel aus dem Turnier genommen. Damit hieß es für ihn zwei Wochen Quarantäne samt Familie. Gemäß Informationen des New-York-Times-Journalisten Ben Rothenberg war die Familie dazu auch bereit, doch dann soll der Wimbledon-Halbfinalist des Jahres 2017 einen Anruf von den russischen Gesundheitsbehörden erhalten haben. In diesem sei Querrey mitgeteilt worden, dass ein Arzt eine weitere Untersuchung vornehmen würde und er sowie seine Familie bei erkennbaren Symptomen in ein Spital gebracht werden könnten. Eine filmreife Flucht folgte. Die Familie schlich sich frühmorgens aus dem Hotel, schafften es auch heimlich zum Flughafen und setzten sich schließlich per Privatjet ab.

Quellen: https://www.sport1.de/tennis/atp/2020/06/adria-tour-grigor-dimitrov-positiv-auf-corona-getestet-aerger-fuer-djokovic: https://www.sportbuzzer.de/artikel/coronavirus-adria-tour-tennis-profi-borna-coric-novak-djokovic-dimitrov-zverev/; https://www.eurosport.de/tennis/adria-tour/2020/grigor-dimitrov-coronavirus-infiziert-positiv-covid-19-zadar_sto7782912/story.shtml; https://www.dw.com/de/barbara-rittner-durchfuehrung-der-adria-tour-war-arrogant-und-ignorant/a-53916941; https://www.sueddeutsche.de/sport/tennis-adria-tour-djokovic-nun-selbst-positiv-auf-corona-getestet-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200623-99-528837; https://kurier.at/sport/tennis/verrueckt-und-unfair-die-corona-farce-bei-den-us-open/401022989; https://www.sport1.de/tennis/grand-slams/2020/09/us-open-2020-corona-und-zverev-spiel-sorgen-fuer-wirbel-djokovic-erbost; https://www.tennisnet.com/news/atp-hamburg-benoit-paire-gibt-auf-wegen-corona-symptomen; https://www.abendblatt.de/sport/article230494204/Hamburg-Tennis-ATP-Rothenbaum-Corona-Covid-Benoit-Paire.html; https://www.dw.com/de/french-open-2020-unter-keinem-guten-stern/a-55068820; https://www.sport1.de/tennis/grand-slams/2020/09/us-open-2020-corona-und-zverev-spiel-sorgen-fuer-wirbel-djokovic-erbost; https://www.dw.com/de/kommentar-die-us-open-das-fragw%C3%BCrdigste-tennisturnier-der-welt/a-54707149; https://kurier.at/sport/tennis/verrueckt-und-unfair-die-corona-farce-bei-den-us-open/401022989; https://kurier.at/sport/tennis/heftige-zwei-wochen-corona-gestaendnis-von-bruno-soares-nach-us-open-triumph/401028170; ; https://www.focus.de/sport/tennis/mit-frau-kind-und-privatjet-tennis-star-befindet-sich-mit-corona-auf-der-flucht_id_12547990.html

Mannschaftsmeisterschaften

Herren 2
Kreisliga C

Motiviert

Mannschaftsführer: Stefan Poor

Die Corona-Pandemie hatte die Meisterschaft auf 3 Runden zusammenschrumpfen lassen. Sie war auf Freiwilligkeit beschränkt und ein Aufstieg sollte nicht möglich sein. Das tat aber der Motivation unserer jungen Truppe keinen Abbruch – wir waren alle hungrig, uns mit den anderen Mannschaften zu messen. Mit dabei waren: Stefan Baumgartner, Laurenz, Martin & Valentin Kaftan, Julian Franke, Fabian Handte, Stefan Poor & Felix Staubmann.
Zu Beginn gab es ein Déjà Vu – so war Bisamberg der Gegner der heurigen 1. Runde auch der Gegner der letzten Runde des Vorjahres. Letztes Jahr konnten wir noch einen Sieg einfahren, doch dieses Jahr hatten sich die Vorzeichen geändert. Einerseits war Daniel Riel dieses Jahr nicht mehr am Start für uns, andererseits hatte Bisamberg diesmal deutlich stärker aufgestellt. Nach den Einzeln war noch alles offen, wir gingen mit einem 3:3 in die Doppelpartien. Diese gingen jedoch allesamt verloren und damit lautete das Ergebnis 3:6. Dennoch war die erste Runde kein Dämpfer, da viele der Partien nur knapp verloren gingen. Besonders Valentin Kaftan, Stefan Baumgartner und Julian Franke konnten in ihren Einzelpartien überzeugen. Die Rehabilitation sollte in der nächsten Runde auswärts gegen Hagenbrunn erfolgen. Wieder stand es nach Siegen von Valentin Kaftan, Stefan Baumgartner und Martin Kaftan 3:3. Doch diesmal konnten wir unseren Doppel-Fluch abstreifen. Nach Verlust des Einser-Doppels und Sieg in Doppel Nr. 3 bewiesen Stefan Baumgartner und Julian Franke Nerven aus Stahl und konnten in der allesentscheidenden Partie im Champions-Tiebreak ihr bestes Tennis abrufen. Der Sieg im 2. Doppel bedeute damit auch den Gesamtsieg mit 5:4.
In der letzten Runde hatten wir Heimvorteil, zu Gast war der UTC Harmannsdorf. Harmannsdorf hatte ein starke Nr. 1 in ihrem Aufgebot, ansonsten war diese Begegnung eine einseitige Angelegenheit – Stand nach den Einzeln: 5:1. In diesem Ton ging es auch bei den Doppeln weiter, zum Schluss durften wir uns über einen 7:2 Erfolg freuen. Der klare Sieg bedeute nebenbei auch Tabellenplatz 1 für uns!
Jetzt bleibt uns noch die Hoffnung, dass 2021 die Meisterschaft ohne Einschränkung abgehalten werden kann. Wir sind jedenfalls gerüstet und peilen den Meistertitel an!

(von links) Valentin, Laurenz und Martin Kaftan, Julian Franke, Stefan Poor, Stefan Baumgartner

(H4, von links) Yannik Braunstein, Lion Prachner, Lennard Prachner, Marius Maurer, Sebastian Berger und Lion Günthner

Herren 3
Kreisliga C

Mittelfeld

Mannschaftsführer: Moris Lucic

Die Mannschaft musste in dieser „Corona-Meisterschaft" leider mehrfach (durch Verletzungen einiger Spieler geprägt) stark ersatzgeschwächt antreten.
Nach einem relativ klaren 2:7 (0 Punkte) zu Hause gegen TC Orth/Donau 1, folgte ein äußerst schmerzvolles und ernüchterndes 0:9 gegen den späteren souveränen Tabellenersten TV Eibesbrunn 1 (8:1 Punkte!). Im letzten Spiel konnte aber dann mit aller Vehemenz und Durchschlagskraft und in weiter Folge einem deutlichen 7:2 (3 Punkte) zu Hause gegen Sport Club 2011 (1) der letzte Tabellenplatz in der Kreisliga C (Gruppe D) verhindert bzw. abgewendet werden.
In meinem ersten Jahr als Kapitän dieses Teams bin ich jedenfalls extrem begeistert über diese außergewöhnliche und eingeschworene Truppe, denn sie hat sich in diesem Jahr im Mannschaftszusammenhalt (Motivation innerhalb, aber auch vor allem außerhalb des Tennisplatzes) noch einmal massiv gesteigert.
Ebenfalls konnten sich unsere Neuzugänge (Stefan Kalteis, Ralf Peschek, Felix Staubmann sowie Luki Schüller) bestens in die Mannschaft integrieren und diese verstärken.
Das Ziel für die Protagonisten von „Herren 3" wird wohl für nächstes Jahr lauten, sich dieses Mal im oberen Teilnehmerfeld einzufinden bzw. zu etablieren und sich ebenfalls spielerisch noch einmal einen Tick weiterzuentwickeln. Die gesamte Mannschaft freut sich jedenfalls bereits jetzt schon auf die kommenden Herausforderungen.

Herren 4
Kreisliga E

Wiederaufstieg

Mannschaftsführer: Maurer Markus

Die 4. Herrenmannschaft des KTV trat heuer wiederum in der Kreisliga D an.

Eines kann man vorweg sagen, dass man als Mannschaftsführer stolz auf diese Truppe sein kann. Die ausschließlich aus Jugendlichen (der jüngste 12, der älteste gerade einmal 16) bestehende Mannschaft, lieferte tolle Spiele ab und erreichte auch den 1. Mannschaftssieg in der Kreisliga.

Sollten sich die Jungs derart weiter entwickeln, wovon ich ausgehe, kann es nur ein Ziel nächstes Jahr geben. Den Aufstieg in die Kreisliga C.

Sitzend (von links nach rechts): Michi „The Brain" Lind, Ralf „The Pink Ace" Peschek, Andi „Running Machine & Mastermind" Nikischer, Stefan „Kalti" Kalteis, Franz „Kaiser" Trawniczek, Michi „The Wall" Stich; Stehend (von links nach rechts): Sebi „The Pike" Stich, Martin „Schubi" Schubert, Georg „Bad Joker" Lederer, Moris „Captain Machine Gun" Lucic, Harald „Dirty Old Harry" Kaufmann

Von links) Marion Maurer, Isabella Prachner, Edith Taudtmann, Henriette Pollak, Marie-Theresia Eder

Damen 2 Kreisliga B

Elan

Mannschaftsführerin: Gitti Hany

In dieser Saison wurde wegen der Corona Pandemie das Reglement im Landesverband abgeändert. Man konnte in einzelnen Gruppen freiwillig mitmachen, da eine Teilnahme an der Meisterschaft nicht verpflichtend war. Gleich im ersten Jahr wollte ich aber auf jeden Fall dabei sein, auch wenn mit Bisamberg, Stockerau 2, Leobendorf und 1.ktv nur 4 Vereine mitmachten.
Leider mussten wir gleich in der ersten Runde gegen den Favoriten UTC Bisamberg ersatzgeschwacht antreten und verloren auch glatt.
Aber in der zweiten Runde gab es ein Heimspiel und mit 7:0 gegen UTC Stockerau 2 haben wir einen beeindruckenden Sieg herausgespielt. Niki Tupy und Alexandra Wieger waren eine echte Verstärkung für uns erfahrene Spielerinnen. Auch Sophia Schüller (12) konnte ihren ersten Sieg erkämpfen.
Im letzten Spiel der Saison zu Hause gegen SV Sparkasse Leobendorf siegten wir mit 6:1 . Dabei hatten wir noch Unterstützung von Aileen Hoxha (13). Sie siegte genauso wie Sophia Schüller in tollen Matches.

Ich muss schon sagen, meine Mannschaft hat mir viel Freude gemacht Besonders weil wir erfahrene und seit dieser Saison auch einige junge Spielerinnen in unserem Team haben. Schade, daß es durch die Umstände nur eine kurze Saison war. Umso mehr freue ich mich auf die nächste Saison und hoffe, daß bis dahin wieder etwas Normalität eingetreten ist.

(von links) Alexandra Wieger, Gitti Hany , Brigitte Penka, Hilde Neuwirth, Nicole Tupy, Sophia Schüller und Barbara Seemann.

Damen 45+ Kreisliga A

Sieg

Mannschaftsführerin: Isabella Prachner

Wir haben seit einigen Saisonen unseren ersten Sieg der Damen 45 errungen und 4:2 gewonnen und das bei sehr stürmischen und widrigen Verhältnissen! Das Einzel konnte Henriette Pollak im Champions Tiebreak für sich entscheiden und Isabella Prachner, die beiden Doppel waren ebenfalls sehr hart umkämpft und konnten wir beide im Champions Tiebreak für uns entscheiden.
Im 2. Spiel gegen UTC Bisamberg konnte Maria Theresia Eder als Einzige den Sieg im Einzel für uns holen und von den beiden Doppelspielen konnte Isabella Prachner mit Marion Maurer den Sieg holen, leider verloren wir hier 2:4 auswärts.

Im 3. Spiel trafen wir wie jedes Jahr auf TC Groß-Enzersdorf daheim. Hier konnte Marion Maurer das Einzel für uns gewinnen, die anderen 3 Einzel (Henriette Pollak, Kriszta Talan, Edith Taudtmann) waren sehr hart umkämpft, gingen aber leider zu Gunsten der Gegner aus, im Doppel gewannen Marion Maurer mit Isabella Prachner.

Herren Senioren 35+ Kreisliga

Nur 3 Spiele!

Mannschaftsführer: Stefan Poor

Der Spielplan zur Meisterschaft 2020 sah nur 3 Begegnungen vor.

Hagenbrunn sollte die erste gegnerische Mannschaft sein, konnte jedoch nicht genug Spieler stellen. Wir einigten uns darauf die Runde ans Ende der Meisterschaft zu verlegen.

Die erste Auswärtspartie führte uns nach Zistersdorf. Wir waren jedoch mit lediglich vier Spielern angereist, denn auch dieses Jahr hatte das Verletzungspech zugeschlagen. Besonders bitter war da, dass sich Dieter Schlögl erst wenige Tage vor Beginn der Meisterschaft eine lädierte Schulter zugezogen hatte. So lautete die Aufstellung in Zistersdorf nun: 1. Lucic, 2. Vehrs, 3. Poor, 4. Handte. Lucic gewann eine enge Partie im Champions-Tiebreak nach Abwehr zweier Matchbälle. Vehrs hatte keine Probleme und feierte einen ungefährdeten 2-Satzsieg. Poor machte sich zu Beginn das Leben selbst schwer, fand aber ab Mitte des 2. Satzes besser ins Spiel und konnte sich dann im Champions-Tiebreak klar durchsetzen. Handte fand leider nicht zu seiner Form und musste das vierte Einzel klar abgeben. Stand nach den Einzeln somit 3:2 (das fünfte Spiel hatten wir kampflos abgeben müssen).
Die Entscheidung sollte im Doppel fallen. Die Paarung Poor/Handte konnte sich nach verlorenem 1. Satz steigern und so den Gesamtsieg klar machen während ein spannendes Einser-Doppel noch hin und her wogte. Lucic/Vehrs erspielten sich im Champions-Tiebreak eine 9:2 Führung konnten jedoch keinen(!) der Matchbälle nutzen und mussten zum Schluss noch einen Matchball abwehren, ehe die Beiden doch noch 12:10 gewinnen konnten.

Vier gewonnene Champions-Tiebreaks machten letztlich den Unterschied aus, sodass am Ende ein Score von 5:2 gegen Zistersdorf stand.

In Runde 2 war unser Gegner der Laaer Tennisclub, und auch hier konnten wir nur mit einer Mannschaft bestehend aus vier Spielern aufwarten. Ein gegen Zistersdorf stark aufspielender Timo Vehrs fehlte diesmal – statt ihm kam Martin Schubert frisch in die Mannschaft.

Moris Lucic war der Mann des Tages, er holte sich das Einzel in souveräner Manier während Poor auf der 2 sang- und klanglos unterging. Martin Schubert hatte durchaus Chancen den 1. Satz zu gewinnen, konnte diese jedoch nicht nutzen. Fabian Handte fand auch an diesem Wochenende nicht ins Spiel, auch diesmal setzte es eine deutliche Niederlage.

Bei den Doppeln konnten Lucic/Poor noch Ergebniskosmetik betreiben, das umkämpfte Einser-Doppel wurde im Tiebreak des 2. Satzes entschieden. Der Endstand gegen Laa/Thaya lautete 2:5 aus Klosterneuburger Sicht. Die bereits verschobene Runde gegen Hagenbrunn konnte auch zum später anberaumten Zeitpunkt nicht stattfinden. Abermals konnten nicht genug Spieler gestellt werden – die Runde wurde zu unseren Gunsten w.o. gewertet.

(hInten) Stefan Poor, Andreas Bauer;
(vorne) Moris Lucic, Martin Schubert

Damen 3 Kreisliga C

Unser Bestes!

Mannschaftsführerin: Edith Taudtmann

Die Spielerinnen der Damen 3 Mannschaft waren sehr froh, dass trotz Corona Pandemie die Saison 2020 mit Einzel- und Doppelbewerb - wenn auch nur außer Konkurrenz und ohne Ab- und Aufstiegsmöglichkeit - gespielt werden konnte.
Es waren allesamt sehr interessante Begegnungen und wir konnten uns den 3. Platz sichern. Herzlichen Dank an alle Spielerinnen dieser Saison, die trotz großer Hitze durchgehalten und ihr Bestes gegeben haben. Großes Lob auch an unsere Jüngsten, die bei jedem Match dabei waren, für die Mannschaft gekämpft und auch Siege errungen haben. Ohne sie wäre die Saison nicht durchführbar gewesen.
Es war eine schöne Zeit, die uns wieder mehr miteinander verbunden hat.

(von links) Isabella Prachner, Marion Maurer, Renate Komolka, Edith Taudtmann, Tatjana Slavicek, Alina Taudtmann, Isabella Taudtmann

Herren Senioren 45+ Kreisliga A

Erstklassig

Mannschaftsführer: Georg Broucek

Wir haben alle Matches gewonnen und die Corona Saison auf Platz 1 beendet.
Zum Einsatz in der +45/1 kamen Markus Maurer, Alexander Lovrek, Markus Schober, Michael Robl, Georg Broucek, Markus Gareis, Thomas Kainz, Gerold Polster, Horst Heger. Mannschaftsführer Georg Broucek. Im nächsten Jahr werden wir mit Markus Schober als neuen Mannschaftführer und den „+45 Roockies" den Aufstieg in die Landesliga anstreben.

(von links) Markus Gareis, Georg Broucek, Markus Maurer, Markus Schober, Gerold Polster

Herren Senioren 45+ Kreisliga B

Wacker

Mannschaftsführer: Andreas Bauer

Aufgrund der Corona Situation gab es in der Saison diverse Einschrenkungen.
Schließlich konnten die Meisterschaftspiele doch noch absolviert werden. Unser Team hat sich wacker geschlagen. Thomas Kainz und Kaus Eckel waren in dieser Saison herausragend! Unser Team: Thomas Kainz, Geri Polster, Klaus Eckel, Horst Heger, Hannes Scharl, Wolfgang Haas

(von links) : Thomas Kainz, Andreas Bauer, Klaus Eckel, Horst Heger und Geri Polster

Herren Senioren 45+ Kreisliga B

Aber 2021...

Mannschaftsführer: Karl Wanecek

Heuer war natürlich alles anders mit Corona viel späteren beginn mit einer Freiwilligen Meisterschaft.

Im KTV Spielten trotz Corona ohne Auf und Abstieg von 24 gemeldeten, 19 Mannschaften mit wo es nur um die ITN Punkte ging.
Wir hatten gleich zu Beginn mit Mistelbach einen schweren Gegner wo wir leider ein Einzel im Tiebreak Verloren haben und es somit knapp 3:4 für Mistelbach ausging. Dann ging es nach Weikendorf wo wir wieder ein Spiel im Einzel und im Doppel im Tiebreak Verloren haben und es danach 5:2 für unserer Gegner stand.
Und zum am Schluss wegen Regen im Nachtrag gegen Wolkersdorf holten wir einen Sensationellen 4:3 Sieg und schafften somit am Ende den 3 Platz.

Als Resümee nach einem Jahr das mit Verspätung wegen Corona begann, war es ein Ansteckung und Verletzungs Freies Jahr wo wir viel Spaß hatten.
Wir sind schon voll Motiviert auf 2021 wo wir hoffentlich mit voller Mannschaft um den Aufstieg mit Spielen.
Danke an alle Spieler die immer mit vollen Eingesetzt dabei sind.

Christian Jenakovits, Martin Kaftan, Erwin Spikowitsch, Klaus Fichtner, Thomas Zecha, Karl Wanecek

(v.l.) Hosain Taghian, Ernst Gerger, Rainer Schuster, Herbert Krempl, Walter Ogris, Karl Schwaninger, Helmut Helmreich

Herren Senioren 75+ Landesliga

Nur 3 Teams!

Mannschaftsführer: Gernot Feit

Die Pandemie hatte etliche Mannschaften zum Rückzug bewogen. 1. Spiel - 1. Sieg. Günter Heine hatte sein Einzel stets im Griff, 1:0 Führung. Wolfgang Baumgartner verzeichnete einen Satzgewinn, Herbert Tragauer machte die 2:1 Führung. Im Doppel spielten Günter Heine und Sepp Redl und die Klosterneuburger blieben im Matchtiebreak mit erfolgreich. Im 2. Spiel war die Sache enger. Günter Heine siegte gegen Heinz Frinta überraschend klar, Herbert Tragauer musste mehr kämpfen. Der noch immer rekonvaleszente Wolfgang Baumgartner hatte Kraft für einen guten 1. Satz (6:1), musste sich aber geschlagen geben. Dafür war wieder das Doppel Heine /Redl erfolgreich. Punkt für Klosterneuburg.

Von links: Wolfgang Baumgartner, Herbert Tragauer, Günter Heine und Sepp Redl

Herren Senioren 70+ Kreisliga B

Fast gewonnen

Mannschaftsführer: Richard Stockhammer

Es stellte sich heraus, dass wir uns in der Kreisliga A mit dem UTK Langenzersdorf 1, dem TC ESV OeNB 1 und dem TC Deutsch Wagram 1 zu frühsommerlichem Spiel trafen. Wir spielten jeweils in derselben Aufstellung: Im Single Herbert Tragauer und Richard Stockhammer, im Doppel Heinz Buczolich und Alfred Gruber. Bis auf die erste Partie gegen Deutsch Wagram, in der sich nur Herbert durchsetzen konnte, gewannen wir alle Matches. Somit belegten wir den zweiten Platz bei jeweils schönem, teils windigem Wetter, zweimal in Lagenzersdorf bei freundlichen Gastgebern und einmal auf unserer schönen Anlage.

Von links: Herbert Tragauer, Ric hard Stockhammer, Alfred Gruber, Heinz Buczolich

Herren Senioren 60+ Kreisliga B

Ready!

Mannschaftsführer: Herbert Krempl

Das „Corona" MS- Jahr 2020 war gekennzeichnet vom freiwilligen Kampf in aller Klassen um den Tennissport der Amateure zu huldigen.
Manchen der streitbaren Gesellen ist der sprichwörtliche Kampfeswille, machen auch die Erleichterung eines beendeten Spieles ins Gesicht geschrieben.

(von links nach rechts) Till Sebastian, Peschek Felix, Scharl Valentin

Kids U10 Kreisliga A

Die Jüngsten

Mannschaftsführer: Hannes Scharl

Das U 10 Team des KTV konnte heuer überlegen den Kreismeistertitel für sich entscheiden. Felix Peschek, Valentin Scharl und Sebastian Till erzielten in zwei Begegnungen zwei klare Erfolge.
Neben Siegen in der U 10 Klubmeisterschaft (Single Peschek, Doppel Scharl/Till) belegte das von Hannes Scharl gecoachte Team bei den Landesmeisterschaften den hervorragenden dritten Platz.
Die Klosterneuburger mussten sich im Semifinale lediglich dem späteren Sieger Hochwolkersdorf beugen.

Boys U11 Kreisliga B

Voll motiviert

Mannschaftsführer: Sascha Günthner

Der UTC Mistelbach war zu stark: Eine bittere 0:3 Auftakt-Niederlage gegen einen starken UTC Mistelbach. Obwohl die ITN-Werte der Spieler beider Mannschaften nahezu gleich waren, setzten sich die Boys aus dem Weinviertel glatt durch. Unsere Jungs zeigten aber eine ansprechende Leistung.
Klarer Sieg unserer Jüngsten: Das erste Einzel spielte Lauri Günthner und er konnte mit einem klaren 6:2 und 6:1 den ersten Tagessieg erspielen. Im 2.n Single spielte Yanik Polster und er konnte im 1. Satz mit einem 6:2 vorlegen. Dann musste er leider den 2. Satz mit einem 2:6 abgeben und somit ging es ins Match-Tiebreak. Yanik behielt die Nerven und konnte es ganz klar mit 10:2 für sich entscheiden und somit Sieg Nummer 2 erkämpfen.
Das Doppel spielten dann Nicolas Braunstein und Lauri Günthner. Die 2 Jungs spielten ein dominierendes Spiel und ließen ihren Gegnern mit 6:2 und 6:1 keine Chance. MF Sascha Günther: "Resümee des Spieltage - eine super Mannschaftsleistung und der erste Sieg."

(Von links): Nicolas Braunstein, Lauri Günthner, Yanik Polster

Burschen U13 Kreisliga A

Großer Kader

Mannschaftsführer Gernot Feit

Die u13-Burschen konnten den dritten Platz hinter Laa und Hollabrunn belegen. Der UTC Mistelbach wurde glatt besiegt. Florian Hadwig, Günthner Lauri, Liam Ghahremani, Moritz Scharl und Marko Malusovic wurden eingesetzt.

Von links: Marko Malusovic, Lauri Günthner, Florian Hadwig

Burschen U15 Kreisliga A

Toller Einsatz!

Mannschaftsführer: Christian Berger

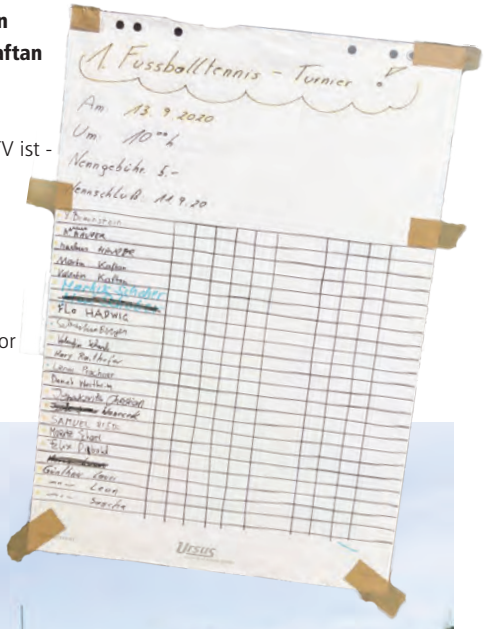
Toller Einsatz der Burschen der U15 die heuer den 2ten Platz erreichten. Mit Sebastian Berger, Leon Günthner Marko Masulvic, Lenni Prachner und Max Schoberc, war die heurige Mannschaft gut aufgestellt. Mit großartigen Spielen gegen UTC Bisamberg und den Laaer Tennisclub konnten sich die Jungs über jeweils 2:1 Matcherfolge freuen. Einzig gegen TC Mistelbach mussten sich die Jungs geschlagen geben!

Für nächstes Jahr ist die Motivation schon wieder vorhanden.

(Von links:) Max Schober, Lenni Prachner, Leon Günthner und Sebastian Berger

1. KTV -Fußball-Tennis Turnier

Am Sonntag, dem 13. September 2020, fand das 1.KTV-Fußball-Tennis statt. Wolkenloser Sommertag und es gab 20 Teilnehmer, Das Spiel orientiert sich am Tennis mit einigen wenigen Ausnahmen: Der Ball ist ein Volleyball, gespielt wird im Kleinfeld (innerhalb der 2 Aufschlagfelder), wie beim Tennis-Doppel spielen 2 Spieler gegen 2 Spieler. Gezählt wird wie beim Tennis. Nach 20 min. wird nach einem Pfeifton der Stand bekanntgegeben. Wer am Schluss die meisten Punkte hat, steht im Halbfinale bzw. Finale.
Das Finale gewann **Yannik Braunstein** mit **Martin Kaftan** gegen **Valentin Kaftan** mit **Leon Günthner**.



Das 1. Fußballtennis-Turnier des 1.KLTV ist - nach Angabe von allen Teilnehmern - sehr gut angekommen und es war sofort die Frage, wann es das wieder geben wird.

Turnierleiter **Karl Wanecek** und Initiator echnet fest damit.

Mag. Martin Lüftner
ÖFFENTLICHER NOTAR
KLOSTERNEUBURG
A-3400 Klosterneuburg . Stadtplatz 37
Tel. +43 2243 / 38 3 33
Fax +43 2243 / 38 3 33 – 20
martin.lueftner@notar.at

Komolka
Stoffe
A-1070 Wien | Mariahilfer Straße 58 | Tel. 523 71 84
www.komolka.at | e-mail: komolka@stoffe.at | Fax 523 95 91 33
A-1010 Wien | Brandstätte 8 | Tel. 533 93 87
A-1100 Wien | Laxenburger Straße 73 | Tel. 603 01 22

Lernquadrat Klosterneuburg

Mag. Franz Trawniczek
Sabine Starek-Heinl

Stadtplatz 33, 3400 Klosterneuburg
Tel. 02243 / 21533
Mobil: 0664 / 88414908

Franz Trawniczek: „Uns ist es sehr wichtig, dass die SchülerInnen in einer angenehmen Atmosphäre unterrichtet werden und sich wohl fühlen", so die Geschäftsführung. „Wir sind deshalb bemüht, unsere bereits bestehenden Kooperationen mit dem 1. Klosterneuburger Tennisclub, dem Fußballclub Klosterneuburg, den Basket Dukes, der Kletterei und dem Happyland zu intensivieren, denn die Kombination von geistiger und körperlicher Fitness ist unser Erfolgscredo."

VON SPORTWART KARL WANECEK

Im 1. KTV wollen wir den Kindern und Jugendlichen das Leistungstraining nahe bringen. Uns ist es wichtig, dass Jugendliche in der Meisterschaft (Kreisliga, Landesliga und Bundesliga) Einsätze bekommen.

Das Förderkonzept der Jugend für 2019/20

Unsere Bemühungen begannen schon im Oktober 2019 und sollten bis Juni 2020 andauern. Wir bildeten 2 Leistungsgruppen, die im Happyland abwechselnd jeden Samstag auf zwei Plätzen mit Schwerpunkt Doppel trainierten. Daneben bestand ein umfangreiches Konditionsprogamm.

Die Zuteilung der Jugendlichen zu diesen Gruppen nach ihrem Potenzial wurde vom Trainerteam entschieden und konnte sich im Laufe des Trainings noch ändern.
Eine weitere Auflage war die Teilnahme der Jugendlichen an altergemäßen Turnieren (ITN,ÖTV, ETA, ITF).

Eine wesentliche Initiative hätten wir darin gesehen, die Schnupperaktion: „Komm zum Tennis“ auszubauen. Der 1.Klosterneuburger Tennisverein wollte mit Unterstützung der Stadtgemeinde eine Tennisschnupperaktion der besonderen Art für alle Klosterneuburger Volkschüler/-innen der 1. - 4. Klassen im April und Juni durchführen. Einmal in der Woche mit staatlich geprüften Tennislehrern im 1.KTV (auch bei Regen in der Halle). Das Ziel: Spielerisch spaßvolles Kennenlernen der Tennisgrundzüge als toller Einstieg in die Welt des Tennis. Als Ausblick für die TeilnehmerInnen hätgten wir eine Spielmöglichkeiten in der Saison 2020 ab Juli durch eine Mitgliedschaft um 100 Euro vorgesehen gehabt.

Die “Corona”- Realität

Nachdem sehr spät die „Spielregeln” für das Tennisspiel an sich und noch später für die Beteiligung an Gruppenbewerben bekanntgegeben wurden, kam es einem verspäteten Start in eine Meisterschaft, letztlich auch mit Doppel, doch ohne Auf- und Abstieg. Trotzdem kam es zu vielen viele spannenden Spielen mit vollem Einsatz unserer Kinder und Jugendlichen (siehe Ergebnisse auf Seite 31).

Unsere Talente

Aufgrund der eingeschränkte Trainingsmöglichkeiten im Freien, aber auch von fehlenden Sponsoren, hatte die Jugendförderung um 50% weniger MIttel zur Verfügung. Trotzdem gab es im Sommer 2 Trainingsgruppen mit jeweils 8 Kindern, für die 8 Wochen lang Tennis- und Konditionsprogramme angeboten wurden.

Hauptverantwortliche Trainer: Hepp Michi und Marius Balea Viman mit seinem Stab Alexandra Wieger, Georg Wieger, Claudia Enache, Norbert Nagy und Hristo Paunov

Für den 1. KTV sind die hoffnungsvollen Talente: Ava Schüller, Sofia Schüller, Julian Franke, Valentin und Laurenz Kaftan, Lauri und Leon Günthner, Stefan Baumgartner, Sebastian Berger, Flo Hadwig, Marius Maurer, Yannik Braunstein, Moriz und Valentin Scharl, Lennard und Lion Prachner Sebastian Till, Felix Jura, Felix Peschek, Elif Songu, Lennard Starek, Timon und Yanik Polster, Marko Masulovic, Elias Schneillinger, Andreas Vanek, Constantin Vehrs, Rafael Scheruga, Erin Wiedermann, Max Höss, Max Hafner, .Aileen und Elias Hoxha

Sommercamps 2020

Der 1. Klosterneuburger Tennisverein bietet den Trainern die Möglichkeit, Feriencamps zu veranstalten. Alle Angebote (Camp 1 vom 6.7. - 10.7.2020; Camp 2 vom 27.7. - 31.7.2020; Camp 3 vom 3.8. - 7.8.2020 und Camp 4 vom 31.8. - 4.9.2020) waren überaus gut besucht und erfolgreich.

Junior-Masters 2020

Ähnlich wie beim Seniorenturnier (PESI”) waren auch für die Kinder und Jugendlichen Round-Robin-Bewerbe in drei Kategorien vorgesehen.
Bedauerlicherweise war die Teilnahme aber so gering (trotz immer wieder gegebener Informationen und Erinnerungen), dass wir es 2021 nicht mehr machen werden und nach einem anderen Format suchen.

Clubmeisterschaft 2020

Die Clubmeisterschaft ist noch nicht abgeschlossen. Das Nennungsergebnis bedeutet einen Rekord mit 50 Herren und 7 Damen als TeilnehmerInnen. Darunter auch viele Jugendliche.

Ich bedanke mich bei allen Eltern und Mannschaftsführern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Wir freuen uns schon auf das, wie ich hoffe, Corona-freie nächste Jahr.

Kinder- U

und Jugend

2004: Obmann Helmut Hauer und seine Stellvertreterin Gaby Schmid-Lobner bei der Jubiläumsfeier im Augustinersaal des Stiftes Klosterneuburg

2000-2004 Jubiläum

Der 1.KTV feiert 2004 seinen 80-jährigen Bestand. Und es ist ein sportlich herausragender Abschnitt.

2000

In der ATP-Weltrangliste ist der Brasilianer Gustavo Kuerten an erster Stelle, gefolgt von dem lange an der Spitze gelegenen russischen aber in Spanien lebenden Spieler Marat Safin und dem Amerikaner Pete Sampras. Diese beiden waren auch beim Turnier in der Wiener Stadthalle. Dort spielt auch der Österreicher Stefan Koubek, Jewgeni Kafelnikow und Venus Williams wurden Olympiasieger.

Fast schuldenfrei

Die Instandsetzung der Plätze lief planmäßig und da das Wetter mitspielte, konnte man am 15. April 2000 die Saison beginnen. Das neue Häuschen für den Trainerplatz ist auch bereits fertig. Vereinsmitglied Günther Wutzelhofer hat dem Club ein Klavier geschenkt, es war somit zu veranlassen, dass das gemietete Klavier abgeholt wird.
Im 1.KTV sind 583 Mitglieder (232 weiblich und 351 männlich). Die Schulden konnten wieder abgebaut werden. Obmann Uli Ebner: *„Wenn alles gut geht, sind wir 2001 schuldenfrei."*
Neues Ehrenmitglied des 1. KTV wurde das langjährige Mitglied Josef Scharl aufgrund seiner hervorragenden sportlichen Leistungen für den Verein in den Jahren 1960 bis 1985.
In das Gerätehaus wurde eingebrochen und ein Schaden von 10.550 Schilling verursacht. Sepp Sailer erwähnt „zum wiederholten Mal, daß das Gerätehaus dringend erneuert gehört und schon menschenunwürdig sei" (vgl. Protokoll 1.KTV Vorstand vom 4.4.2000).

Es wird ein Sponsoring-Aktion gestartet: Eine Tafel auf einer Sitzbank kostet 3.200 Schilling, eine Planen 7.200 Schilling pro Saison. Für eine Inseratenseite im SMASH 1 zahlt man 2.000 Schilling. Barbara Seemann berichtet als Schriftführerin, dass noch 120 Mitglieder nicht bezahlt haben; Lisi Scharl wird wieder „Schwarze Schafe"-Plakate aufhängen. Der Vorschlag von Roman Fiedler, den Zugang zum Centercourt durch den Fitnessraum zu verbessern, findet Anklang, und soll im Zuge des Neubaus der Gerätehütte überlegt werden.

Auch ein Internetanschluss und ein neuer PC mit Modem ist zu überlegen, weil der vorhandene PC nicht Internet tauglich ist. Eine eigene Homepage des 1. KTV muss im Vorstand noch diskutiert werden...
ÖTV- und NÖTV-Ergebnisse können erstmalig über Internet abgerufen werden.

Landesmeisterschaft

In der Zeit von 29. Mai bis 4. Juni 2000 fanden auf der Anlage des 1.KTV die Niederösterreichischen Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse für Damen und Herren statt. Diese Veranstaltung zählt zu den sportlichen Höhepunkten in der Saison 2000. *"Qualitativ bestens besetzt, quantitativ hätte es besser sein können. Bedingt durch die gleichzeitigen Mannschaftsmeisterschaften in Deutschland, den Niederlanden und Belgien konnten bei diesem Turnier lediglich 70 Nennungen (48 Herren und 22 Damen) verzeichnet werden." (SMASH 42*

Für den 1.KTV bot die herausragendste Leistung dabei Ingrid Vlach. Ihr gelang der Vorstoß ins Viertelfinale, Barbara Velisek, Michaela Schaffhauser und Susanne Minichsdorfer erreichten die 2. Runde. Bei den Herren ist die Leistung von Conrad Leichtfried herauszustreichen. Er überstand die Qualifikation und musste sich in Runde zwei dem späteren Sieger Alexander Vogl geschlagen geben. Unterm Strich hat sich der 1. Klosterneuburger Tennisverein mit dieser Veranstaltung wieder im österreichischen Turniertennis zurückgemeldet. Alle Spieler waren von der Anlage und dem Zustand der Plätze begeistert und würden jederzeit wiederkommen.

Drei Meistertitel

Mit der Mannschaftsmeisterschaft konnte man sehr zufrieden sein, der 1.KTV konnte gleich drei Meistermannschaften stellen. Die erste Herrenmannschaft (Branisa, Weinhandl, Franke, Hermann, Reiter, Leichtfried, Weigl und Peball) erreichten in der Landesliga B souverän mit einer 36:9 Matchbilanz den Gruppensieg und qualifizierten sich damit für die Aufstiegsspiele.

Die erste Damenmannschaft (Temesfoi, Vlach, Sack, Velisek, Nikoll) stand der ersten Herrenmannschaft um nichts nach, sie erreichte mit einer noch deutlicheren Matchbilanz den Meistertitel in der Landesliga B.

Barbara Temesfol hatte mit ihrer Gegnerin Alexandra Smek überhaupt keine Probleme und gewann 6:3, 6:0. -Trainer Mag. Michael Hepp ist voll des Lobes: „Wir sind im Plansoll. Ich bin mehr als zufrieden." Foto: Richard Kromar

Von Sieg zu Sieg

Wieder Kantersiege • Meistertitel fast schon fix

LANDESLIGA B. - Von 16 Spielen gaben die Klosterneuburger Damen und Herren in der dritten Runde nur ein einziges ab!

Herren: 1. KTV - TC Raika Mistelbach 9:0.
Eine eindrucksvolle Vorstellung der Klosterneuburger. Das gute Mannschaftsklima dürfte sich auf das Spiel mehr als positiv auswirken. Jeder brachte zu hundert Prozent seine Leistung, sodass der sportliche Leiter DI Roman Fiedler allen Grund zur Freude hatte. „Jetzt sieht es mit dem Meistertitel wirklich sehr gut aus."
Bezeichnend für das gute Klima: Die Spieler saßen nach dem Triumph noch bis 23 Uhr im Klubhaus zusammen.
Der bisherige Erfolg gibt auch der Aufstellungsvariante Fiedlers recht. Die sechs Einzelspieler und der im Doppel eingesetzte Marcel Weigl rechtfertigten das Vertrauen ihres sportlichen Leiters voll auf. Außerdem hat man im Fall der Fälle mit Georg Peball und Weigl zwei weitere Einzelspieler, die auf den hinteren Plätzen für den einen oder anderen Punkt gut sind.

Damen: BSV Voith St. Pölten - 1. KTV 1:6.
Der vom Regen aufgeweichte Platz in St. Pölten konnte den Sieg der Klosterneuburgerinnen nicht verhindern. Trainer Mag. Michael Hepp selbstbewusst: „Mir war klar, dass wir nicht verlieren konnten."
Und er sollte Recht behalten. Barbara Temesfoi ließ ihrer Gegnerin gerade mal drei Ehrengames.
Spannend machte es hingegen Ingrid Vlach. Sie benötigte gegen die routinierte Tschechin-Luci Migasova fast drei Stunden uni dann doch mit 6:7, 6:3 und 6:3 zu siegen. Ausschlaggebend war mit Sicherheit ihr unbedingter Siegeswille und ihr traumhaft sicherer Aufschlag.
Sabine Sack machte kurzen Prozess und ließ der armen Elisabeth Noitz nur ein Game.
Nach der überraschendetl Niederlage Barbara Velisecks machte Daniela Nikoll den Sack zu und stellte auf daiß uneinholbare 4:1.
Die Doppel waren nur mehr das Sahnehäubchen.

NÖ-Tennismeisterschaften in Klosterneuburg
Noch einen Grund zum Jubeln gibt es für Roman Fiedler. Er schaffte es nämlich, die niederösterreichischen Tennismeisterschaften der Allgemeinen Klasse auf die Plätze des KTV zu bringen. Vom 29. Mai bis 4. Juni werden dort die besten Einzel- und Doppelspieler/-innen ermittelt.
Fiedler rechnet mit 90-fachen Nennungen. Mit ein wenig Glück wird der Zuschauer auch die Stars Jürgen Melzer oder Barbara Schwartz wundern können.
Richard Kolli

Woche 23/2000 TENNIS NÖN 47

Tennis vom Feinsten

Ingrid Vlach beste KTV-Spielerin • Starzyk und Vogl setzten sich durch

Trotz der relativ niedrigen Teilnehmerzahl wurden die Niederösterreichischen Tennismeisterschaften in Klosterneuburg ein großer Erfolg.

Und das lag an den Klasseleistungen der Akteure. Gespielt wurde größtenteils auf Staatsliga-A bzw. B-Niveau. Dass besonders bei den Damen die Zahl der Nennungen relativ gering war - es gab keine Qualifikation - lag daran, dass viele Top-Spielerinnen im Ausland (besonders in Deutschland und Holland) Meisterschaft spielten. So musste beispielsweise Österreichs Nummer Neun, Nicole Melch, (Mödling), absagen, weil ihr Match in Holland aufgrund eines Unwetters auf den Sonntag verlegt wurde.

Nur Leichtfried und Weinhandl im Achtelfinale

Bei den Herren gab es hingegen eine Qualifikation und ein 32-er Hauptfeld. Von den Klosterneuburgern konnte sich nur Conrad Leichtfried in der Quali durchsetzen. Dabei besiegte er seinen KTV-Kollegen Marcel Weigl, der allerdings als Lucky Loser doch noch ins Hauptfeld kam. Leichtfried zog anschließend durch einen ungefährdeten Sieg gegen Sibral ins Achtelfinale ein. Dort musste er sich allerdings dem Turniersieger Alexander Vogl mit 2:6 und 1:6 geschlagen geben. Weigl erwischte es hingegen schon in Runde Eins. Nach gutem Beginn verlor er gegen Kösler mit 3:6 und 0:6.
Die KTV-Akteure Stefan Franke, Christian Hermann und Clemens Weinhandl bekamen für das Hauptfeld eine Wildcard. Franke und Hermann mussten in ihrer ersten Partie bereits die Segel streichen. Weinhandl durfte sich erst im Achtelfinale verabschieden, wo er gegen Hermann-Bezwinger Markus Liebhaber (Isovolta) chancenlos war.
Für Klosterneuburgs Damen lief es ein wenig besser. Dafür sorgte die routinierte Ingrid Vlach.

Stefan Franke musste ebenso in Runde Eins die Segel streichen... Foto: R. Kromar

Vlach unter den letzten Acht

Die Nummer Zwei der KTV-Damen besiegte nach einem Freilos in der ersten Runde im Achtelfinale ihre Klubkameradin Barbara Velisek. Im Viertelfinale musste sie sich aber der späteren Siegerin Patricia Starzyk (BMTC) trotz starker Leistung in drei Sätzen geschlagen geben. Daniela Nikoll, Michaela Schaffhauser und Sabine Sack verabschiedeten sich schon in Runde Eins.
In den Finali gab es dann jeweils Topleistungen zu bewundern.

... wie die große KTV-Hoffnung Daniela Nikoll. Foto: Richard Kromar

Starzyk und und Vogl triumphierten

Bei den Damen setzte sich die Außenseiterin Patricia Starzyk (ÖTV-Pos. 67, Mödling) überraschend gegen Daniela Kix (Nr. 35, Stockerau) mit 7:5 und 6:2 durch.
Das Herren-Endspiel war an Dramatik nicht zu überbieten. Den dritten und entscheidenden Satz holte sich Alexander Vogl (Nr. 74, Stockerau) gegen Herwig Ribitsch (Nr. 33, Krems) im Tiebreak nachdem Ribitsch schon mit 5:2 in Führung gelegen hatte. Nach fast drei Stunden Spannung gewann Vogl schließlich mit 6:4, 5:7 und 7:6.
Organisator DI Roman Fjedler war mit dem Verlauf des Turniers sehr zufrieden. „Vier Tage Sonne und Weltklasse-Tennis, was will man mehr?"
Richard Kromar

Sie waren die Besten: Finalist Herwig Ribitsch und die Sieger Patricia Starzyk und Alexander Vogl. Foto: Richard Kromar

ERGEBNISSE

Herren.
Finale. Alexander Vogl (Stockerau) - Herwig Ribitsch (KTK Krems) 6:4, 5:7, 7:6 (7:5).
Semifinale. Alexander Vogl - Patrick Platzer (Gloggnitz) 6:0, 7:6; Herwig Ribitsch - Bernd Wöber (Krems) 3:6, 7:5, 6:0.
Viertelfinale. Alexander Vogl - Oliver Floth (TCTT Tulln) 6:4, 6:1, Patrick Platzer - Bernhard Posch (Wr. Neudorf) 6:3, 6:1, Bernd Wöber - Markus Liebhaber (Isovolta) 6:1, 6:4, Herwig Ribitsch - Victor Libal (Wr. Neudorf) 6:1, 6:1.
Damen.
Finale. Patricia Starzyk (BMTC) - Daniela Kix (Stockerau) 7:5, 6:2.
Semifinale. Daniela Kix - Simona Foltyn (BAC Baden) 6:0, 6:3; Patricia Starzyk - Barbara Höflinger (Union Wr. Neustadt) 6:3, 6:1.
Viertelfinale. Daniela Kix - Iris Schabetzberger (UTC Wr. Neustadt) 6:0, 6:1; Simona Foltyn - Katja Gatterer (Gloggnitz) 6:3, 5:7, 6:4; Patricia Starzyk - Ingrid Vlach (1. KTV) 6:7, 6:4, 6:3; Barbara Höflinger - Carina Hirsch (Perchtoldsdorf) 6:4, 6:4.

TENNIS

Ausfall kostete Aufstieg

TEMESFOI FEHLTE / Ohne die Nummer Eins unterlagen die KTV-Damen im Aufstiegsspiel in die Landesliga A Wr. Neustadt knapp mit 3:4. Die Herren setzten sich in ihrem ersten Spiel gegen Krems durch.

LANDESLIGA B DAMEN

1. Klosterneuburger TV - Gmeist Wr. Neustadt 3:4. Der Schreck saß tief als die Ungarin Barbara Temesfoi aus privaten Gründen ihren Einsatz absagen musste.

So rutschte die routinierte Ingrid Vlach an die erste Stelle und dort auf die starke Daniela Poglitsch. Und sie verlor ihren Platz als Verliererin. Zu passiv agierte sie an diesem Samstag und unterlag schließlich mit 2:6 und 0:7.

Sabine Sack hatte gegen ihre Gegnerin Barbara Hüttinger leichtes den Funken einer Chance und machte demzufolge nur drei Games: 1:6, 2:6.

Ein verschlungener Smash kostete Barbara Velisek den Sieg, der die Partie noch einmal wenden hätte können. Beim Stand von 6:1, 1:6 und 3:1 und Spielball auf das 4:1 knallte sie einen Aufschlag ins Netz. Und das Spiel kippte noch. Mit 4:6 ging der entscheidende Satz an Iris Schabenberger.

Die jüngsten im Bunde, Daniela Nikoll und Marlene Grunicke Fehlplatz wieder in der Landesliga B antreten. Der sportliche Leiter, DI Roman Fiedler, dazu: „Auch Mitgespannt war der Ausfall von Barbara Temesfoi. Mit ihr hätten wir eine gewonnen. Realistisch bin ich aber nicht. Es fehlte halt das Quäntchen Glück."

LANDESLIGA B HERREN

1. Klosterneuburger TV - KTV Krems 8:7-2. Voll im Plansoll gegen dagegen die Herren. In ihren ersten Aufstiegsspiel setzten sie den Kremsern überhaupt keine Chance. In den Einzeln hatten Igor Branisa, Clemens Weinhandl, Stefan Franke und Roman Fiedler die wichtigen vier Punkte. In den Doppeln gelten sich die Hausherren dann keine Blöße mehr und fuhren an den wichtigen 7:2-Sieg.

Am 23. September geht es dann auswärts in der Alten gegen den wir auf Trepp-Schabenspielen müssen", so Fiedler.

RICHARD KROMAR

Wurden auch nächsten Feldtag in der Landesliga B spielen müssen: Die starken KTV-Damen mit Trainer Mag. Depp.

FOTO: ZVG

Weiter in Landesliga B

AUFSTIEG VERPASST / Die KTV-Herren fanden sich auswärts beim TC Skarics nicht zurecht.

TENNIS LANDESLIGA B

TC Skarics - 1. KTV I 5:4. Es wurde nichts mit dem Wiederaufstieg in die Landesliga A. Gegen den TC Skarics war nach den Einzeln schon Alles entschieden.

Mit ein Grund für die Niederlage war nach Aussage des sportlichen Leiters Di Roman Fiedler sicher auch der für die Gäste sehr unangenehme Granulat-Boden. „Auf Sand hätten wir gewonnen. Aber was soll man tun?"

Die Nummer Eins, Igor Branisa, musste sich in einem Match auf höchstem Niveau dem Polen Milewski Wojciech in drei Sätzen geschlagen geben.

Clemens Weinhandl hatte krankheitsbedingt nicht den Fuken einer Chance und verlor seine Begegnung mit 2:6 und 0:6.

Da Christian Hermann und Philipp Reiter ebenfalls ihre Spiele abgaben, nutzten auch die Siege von Stefan Franke und Conrad Leichtfried nichts mehr.

Roman Fiedler nach dem 4:5: „Natürlich sind wir alle enttäuscht, aber trotzdem bin ich mit der Saison zufrieden. Der KTV holte heuer immerhin drei Meistertitel."

RICHARD KROMAR

Die KTV-Herren *scheiterten in ihrem Aufstiegsspiel nur knapp und spielen weiterhin in der Landesliga B.* FOTO: KROMAR

Ebenfalls nicht zu stoppen war die 2. Damenmannschaft (Schaffhauser, Gruber, Seemann, Ohnewas, Eidler, Hartl, Kemminger, Schnass und Bauder Julia): Aufstieg in die 2. Kreisklasse.

Und doch sollte es für den Aufstieg, die Spiele waren im September, bei den Herren und Damen nicht reichen. Als die Ungarin Barbara Temesfoi aus privaten Gründen absagen musste, war es zu befürchten. Der 1.KTV unterlag Wr. Neustadt mit 3:4 und blieb in der Landesliga B. Bei den Herren war gegen den TC Scarics schon nach den Einzelspielen alles klar. Ein enttäuschter Roman Fiedler: *"Auf Sand hätten wir gewonnen! Der Granulat-Boden war ungewohnt und un*angenehm." (SMASH)

Klubmeister

Wie jedes Jahr wurden auch am Ende der Saison die Klubmeisterschaften im Senioren-Einzel, Damen-, Herren- und Mixed-Doppel ausgetragen. Im Großen und Ganzen gab es keine großen Überraschungen. Die topgesetzten Spieler und Spielpaarungen konnten sich allesamt durchsetzen. Der Sportwart Roman Fiedler: *"Bei manchen Spielen war auch ein Hauch von Publikumsinteresse zu spüren, wie zum Beispiel beim Finale im Herren- und Mixed-Doppel. Ich war bei beiden Partien selbst aktiv beteiligt und kann nur sagen, dass es viel mehr Spaß macht, wenn Personen draußen stehen, die emotionell mitgehen und ihre Freude über so manche Ballwechsel bekunden."* (SMASH 2000, 35, 4 ff)

Herren-Einzel: 1. Weinhandl Clemens, 2. Leichtfried Conrad, 3. Peball Georg, Hasun Matthias; Damen-Einzel: 1. Vlach Ingrid, 2. Velisek Barbara 3. Schaffhauser Michaela ,Sack Sabine; Herren 45+: 1. Prohazka Denis, 2. Czernuschäk Herbert 3. Buczolich Heinz, Huber Herbert; Herren 55+: 1. Zellner Wilfried, 2. GruberAlfred, 3. Schrickel Martin, Maskowan Karl; Jugend: 1. Streif Patrick 2. Haymerle Stefan, 3. Speiser Stefan.
Herren-Doppel: 1. Scharl Hannes/Fiedler Roman, 2. Eidler Christoph/Bliem Christoph, 3. Ehling Herbert/Czernuschäk Herbert, Barosits Walter/Maskowan Karl; Damen-Doppel: 1. Eidler Florence/Vlach Ingrid, 2. Minichsdorfer Susanne/Velisek Barbara, 3. Hartmann Martina/Kemminger Kathi, Seemann Barbara/Gruber Marlene; Mixed-Doppel: 1. Nikoll Daniela/Franke Stefan, 2. Vlach Ingrid/Fiedler Roman, 3. Seemann Barbara/Scharl Hannes ,Eidler Florence/Leichtfried Conrad.

2001

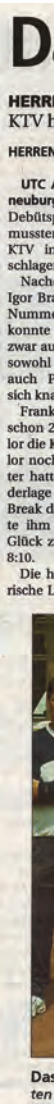
Der Internationale Tennis Verband (ITF) will die so genannte International Tennis Number, kurz ITN, einführen. Unter Mitarbeit von Tennisexperten aus führenden Tennisnationen wurde diese Klassifizierung mit dem Ziel entwickelt, mehr Leute für den Tennissport zu begeistern. Im Jahr 2001 wurde eine Taskforce installiert, um ein weltweites Einstufungssystem zu kreieren, einzuführen und zu bewerben. Hauptsächlich ging es der ITF darum, wieder frischen Wind in die Tennislandschaft zu bringen und dafür zu sorgen, dass es zu einem Zuwachs des Veranstaltungsangebots auf allen Niveau-Ebenen kommt.
Der Mitgliederstand im 1.KTV in der Saison 2001: 566 Mitglieder, davon 469 A-Mitglieder und 43 B–Mitglieder, 37 A ruhend und 9 B ruhend; 5 Ehrenmitglieder. 231 weibliche (41 %) und 335 männliche Mitglieder (59%).
Viele Mitglieder zahlen nicht, oder erst sehr viel später. Es gibt eine Liste der „schwarzen Schafe". Als die bekannt wird, treten viele aus. Fazit: Um neue Mitglieder zu bekommen, soll die Höhe der Einschreibgebühr überdacht werden.

Obmann Uli Ebner: *"Alle notwendigen Instandsetzungsarbeiten wurden von unseren beiden Platzmeistern Dobrica Zivkovits und Toplica rechtzeitig durchgeführt und so konnten schon sehr früh die Plätze zum Spielen freigegeben werden. Wie jedes Jahr wurde die Saison mit einer kleinen Party gestartet. Gemeinsam mit unserem neuen Buffet-Pächter, Herrn Knud Guth, Besitzer des Hotels und Restaurants "Anker" am Niedermarkt, und seinem Team (Gratisessen!) haben wir dieses Fest vorbereitet und uns sehr gefreut, dass mehr als 140 Tennisfreunde mit uns gefeiert haben. Da das Wetter nicht ganz mitspielte, musste unser Clubhaus alle aufnehmen. Es war, wie noch nie zuvor, zum Bersten voll. Eine tolle Stimmung, ein erstklassiges Buffet, gute Musik und vor allem die Unterhaltung ‚miteinander' hat die heurige Saison erfolgreich beginnen lassen.*

Neuer Pächter im Happyland

Michael Knoth ist neuer Pächter im Happyland und will vertsärkte Aktionen rund um Tennis (Junior Tennis Academy, Kooperation mit dem Buffet des 1.KTV) starten. Bald ergeben sich Differenzen mit Knoth, ob die Terrasse zum Vereinsbereich oder zum Happyland gehört.
Frau Buxbaum – Chefin des Happylandrestaurantes – soll eventuell das Clubbuffet führen wird. Es sind auch die Familie Willmann und der Pächter des Hotel Anker, Knud Guth, eine Option. Man entscheidet sich, weil Willmanns keine Konzession haben, für Guth in der Saison 2002 (vgl. 1.KTV Vorstand 26.3.2001). Die Zusammenarbeit sollte nicht gut gelingen. Eine Fortführung im Jahr 2002 kann sich Herr Guth nur vorstellen, wenn man im Obergeschoß für den (nicht unbedingt beliebten) Ober "Toni" ein Bett aufstellen könnte (vgl. 1.KTV Vorstand 23.8.2001). Man war darauf gekommen, dass der schon öfters im Club genächtigt hatte.

Ein neuer Computer (PC und Drucker) wurde angeschafft und damit ist auch ein Internetanschluss vorhanden.
Walter Barosits gestaltet nach wie vor den SMASH, die Vereinszeitung des 1.KTV, muss aber den Beiträgen "sehr nachlaufen".
Zahlreiche Reparaturen fallen an - und sind teuer... Das Personal des 1. KTV verursachte Kosten in der Höhe von 670.000 Schilling.



Überlegungen auch auf diesem Sektor einzusparen werden gemacht: Der Vorstand überlegt, einen Platzwart ab 2002 einzusparen. Die Frage, ob Herr Zifkovits in der Lage wäre, die Plätze auch allein zu betreuen, stellte sich. Auch die Funktion des Clubsekretärs (Michael Hepp seit 2000, 124.000 Schilling pro Jahr) wird hinterfragt und schließlich aufgegeben. Hepp bleibt aber fix angestellter Trainer. Ein weiteres Problem stellt sich: Die Küche entspricht nicht den Hygienevorschriften – eigentlich dürfte hier nichts gekocht werden. Knud Guth schuldet dem Club noch Geld, dass er umgehend überweisen wird (vgl. Protokoll vom 19.9.2001). Zeugwart Sepp Sailer kann mitteilen, dass die Stadtgemeinde Klosterneuburg den Abwasserkanal vom Strandbad beim Club vorbei legen wird. Als Gegenleistung bekommt man einen Anschluß beim Platzwarthäuschen.

Sportliche Erfolge

In der 1. Herrenmannschaft spielen Igor Branisa (SLV), Clemens Weinhandl, Stefan Frank, Christioan Hermann, Phillip Reiter, Conrad Leichtfried und Georg Peball. Mannschaftsführer und Spieler Clemens Weinhandl (Nr. 37 /Juli 2001 SMASH): *„Wir waren in 5 Heimspielen immer 120% motiviert, weil wir uns schon so auf die von unserem Chef (Anm. Obmann Uli Ebner) bereitgestellte Siegprämie -ein paar Flaschen Sekt gibt es immer - freuen. Ganz entscheidend für unseren Erfolg waren aber auch unsere treuen Zuschauer, die uns teilweise sogar zu Auswärtsspielen begleiteten."*

amen siegten klar

EN UNTERLEGEN / Sowohl die Damen, als auch die Herren des hatten am Samstag ihre erste Bewährungsprobe in der neuen Liga.

I LANDESLIGA A

Amstetten - 1. Kloster-
ger TV 2:7. Bei ihrem
piel in der Landesliga A
n sich die Herren des
Amstetten klar ge-
n geben.
dem der KTV-Legionär
anisa knapp gegen die
er eins des UTC verlor,
Clemens Weinhandl
f 1:1 ausgleichen, aber
Stefan Franke, als
Philip Reiter mussten
pp geschlagen geben.
e, der im dritten Satz
:4 in Führung lag, ver-
Konzentration und ver-
n 6:4. Auch Philip Rei-
e Chancen seine Nie-
abzuwenden. Im Tie
es zweiten Satzes fehl-
allerdings das nötige
um Sieg und er verlor

ervorragende kämpfe-
eistung von Georg Pe-

ball, der mit einem Sieg seine Aufstellung bestätigte, konnte die theoretischen Gewinnchancen der Klosterneuburger vor Beginn der Doppelpartien noch wahren.

Alle drei Doppel gingen allerdings an die Amstettner.

DAMEN LANDESLIGA A

1. Klosterneuburger TV - TC Deutsch Wagram 7:0. Im Gegensatz zu den Herren konnten die Damen bei ihrem Landesliga-A-Debüt einen eindeutigen Erfolg erspielen.

Keinen einzigen Sieg der Gäste aus Deutsch-Wagram ließen Barbara Temesfoi und Co. zu. Nur Barbara Velisek musste einen Satz abgeben, doch auch sie war ihrer Kontrahentin deutlich überlegen.

Für den Trainer des Damenteams, Michael Hepp, ist dieser Erfolg die Ernte der harten Trainingsarbeit im Winter: „Durch die Unterstützung unseres neuen Hauptsponsors Aral war es uns möglich die Winterpause zur intensiven Vorbereitung auf die neue Liga zu nützen. Dadurch konnten wir den alten Kader beibehalten und auf dem aufbauen was wir hatten. Einige Spielerinnen aus der zweiten Mannschaft haben einen großen Sprung geschafft. Ausfälle können nun besser kompensiert werden und der Einzug ins obere Play-Off ist, wie man an unseren Spielen heute sehen konnte, wahrscheinlich in Griffweite."

Zu siegessicher will sich Hepp allerdings noch nicht geben: „Dieser Sieg war sehr wichtig für unser Selbstvertrauen, aber da zwei Stammspielerinnen der Gäste gefehlt haben, müssen wir damit rechnen im Rückspiel bei weitem stärkere Gegnerinnen zu haben." MD

s Landesligadebüt *ist den KTV-Damen geglückt. Vor heimischen Publikum besiegte sie die Spielerinnen des Traditionvereins Deutsch-Wagram klar mit 7:0. Friedrich sicka (rechts), Vertreter des neuen Sponsors Aral, war sichtlich beeindruckt.* FOTO: MD

Die Herren 1 sind mit dem Auftrag gestartet, irgendwie den Klassenerhalt zu schaffen, was angesichts der Ausgeglichenheit der stärksten Landesliga Osterreichs schon sehr schwierig schien. Mit dem letztlich 3. Platz gehört der 1. KTV zu den besten Clubs von ganz Niederösterreich.

Die 1. Damenmannschaft beeindruckte aber nicht weniger. Im Grunddurchgang sah es so aus, als könne diese Mannschaft überhaupt niemand stoppen. Lediglich ein einziges Match wurde abgegeben. Auf Grund einiger unglücklicher Umstände reichte es schlussendlich „leider" nur für Rang 4. Gratulation an Temesfoi, Vlach, Velisek, Sack und Nikoll. Ingrid Vlach hat durch Vorbild, Motivation und mit großer Erfahrung ihre Mannschaft formen können.
Mit diesem Rückhalt und mit großem sportlichem Elan sind dann unsere weiteren 13 Mannschaften in die Meisterschaft 2001 gegangen und haben für unseren Verein Erfolge erzielt, *„wie schon sehr, sehr lange nicht. Das war die erfolgreichste Saison seit mehr als einem Jahrzehnt!"* (SMASH).

NÖ Jugendmeisterschaft beim 1.KTV

Die NÖ Jugendmeisterschaften 2001 hat der 1.KTV vom 2. bis 7. Juli ausgerichtet: Genau 108 Kinder bzw. Jugendliche gaben ihre Nennung für die Bewerbe u12, u14, u16 männlich und weiblich ab. Vom 1. KTV waren 6 Jugendliche am Start - Bernhard Sinai, Klaus Bernhard, Stefan Speiser, Andreas Faller, Max Mohn und Florence Streif. Die gute Basisarbeit der letzten Jahre bestätigt sich durch den aktuell vorhandenen Kader, sowohl qualitativ, als auch quantitativ. Der Anteil der Mädchen ist im Tennissport leider überall sehr gering, so auch im 1.KTV.

Allerdings konnte man den nächsten Schritt in der Umsetzung des Sportkonzeptes durchführen. Das vorhandene Basis und Techniktraining wurde um ein matchorientiertes Training für die Kaderspieler erweitert. Bei der Mannschaftsmeisterschaft haben sowohl im u10 als auch im u14-Bewerb je zwei Mannschaften teilgenommen. Mit den u10 Teams konnten wir die Plätze 7 und 8, mit den CD Teams jeweils den 3. Platz belegen. Es konnte somit das Ziel, erste Erfahrung im Umfeld der Mannschaftsmeisterschaften zu sammeln, voll und ganz erreicht werden: Florence Eidler bei den Kreismeisterschaften, Florence Eidler und Patrick Streif beim Internationalen Langenzersdorf Youngsters und Oliver Rudolph beim NOTV Turnier in Prottes.

Auch bei den Clubmeisterschaften wurde der Aufwärtstrend deutlich - 2001 waren es um rund 30% mehr Teilnehmer als noch im Jahr 2000, welche nach dem Round Robin System - jeder gegen jeden - in 50 (!) einzelnen Matchen die Platzierungen ermittelten. *„Siege wurden überschwänglich gefeiert und bei Niederlagen viele Tränen vergossen. Die wohlverdienten Preise wurden dann bei der Siegerehrung im Rahmen des Clubfestes verteilt (s. Foto). „Der Aufwärtstrend hielt also weiterhin an" (SMASH 38, Generalversammlung) : die sportliche Weiterentwicklung war anhand der Erfolge bei Mannschaftsmeisterschaft und Turnieren deutlich erkennbar; die Anzahl der interessierten Kinder stieg kontinuierlich an, sie sind ja die zukünftigen Mitglieder unseres Verein; -) die Integration der Jugend ins Vereinsleben findet statt (Sonntagsturniere, Clubfest, Trainingsmatches mit Erwachsenen,..).*

Die Clubmeisterschaften 2001 hatten nicht jenen Erfolg, den sich die sportliche Leitung erhofft habe. *„Die Teilnehmerzahl sinkt von Jahr zu Jahr und immer mehr Bewerbe fallen ins Wasser."* Damen Einzel B-Bewerb: 1. Neuwirth 2. Willinger 3. Ploil und Damborsky; Damen Einzel A- Bewerb 1. Vlach 2. Velisek 3. Nikoll und Sack; Herren Einzel B - Bewerb: 1. Buczolich 2. Zellner 3. Gruber und Schrickel; Herren Einzel A- Bewerb 1. Franke 2. Eidler 3. Hasun und Pruisl; Herren Senioren: 1. Schrickel 2. Gruber 3. Rausch und Demel; Damen Doppel: 1. Sack/Nikoll 2. Seemann/Gruber 3. Schaffhauser/Hartl und Rudolf/Neuwirth.

In der Generalversammlung vom 8.11.2001 wurde der Vorstand neu gewählt: Obmann wurde Dipl. Ing. Ulrich Ebner; Obmann-Stellvertreterin Gaby Schmid-Lobner; Schriftführerin Barbara Seemann, Schriftführerin-Stellvertreterin Elisabeth Scharl; Kassier Dr. Cornelius Kodrnja; Sportwart Dipl. Ing. Roman Fiedler; Sportwart-Stellvertreter Jakob Streif; Zeugwart Josef Sailer; Zeugwart-Stellvertreter Ing. Walter Barosits; Rechnungsprüfer Ing. Gernot Zürner und Dkfm. Norbert Nowotny.

2002

Fünfmal hat Andre Agassi, der Ehemann von Steffi Graf, beim ATP-Masters-1000-Turniers in Miamiauf Key Biscayne gewonnen, im Jahre 2002 stand er dabei Roger Federer im Finale gegenüber. Er hat mit 6:3, 6:3, 3:6 und 6:4 das bessere Ende für sich, aber für den nunmehr

44-jährigen Agassi war es im übrigen ein historischer Sieg: Es sollte der letzte Erfolg auf der ATP-Tour gegen Federer bleiben. Alle nachfolgenden acht Matches konnte der Schweizer für sich entscheiden.

Zu Beginn der Saison meldet sich Obmann Ulrich Ebner zuu Wort: *„Für die heurige Tennissaison haben wir Veränderungen in einigen Bereichen unseres Clubs in der letzten Generalversammlung angekündigt und seit Saisonbeginn auch durchgeführt. Die Zielsetzung war aber immer die Zufriedenheit unserer Clubmitglieder nicht außer Acht zu lassen.*

So haben wir zum Teil auch aus disziplinären Gründen, einen unserer beiden vorjährigen Platzmeister heuer nicht mehr unter Vertrag genommen und siehe da es klappt ganz einfach wunderbar. Unser Platzmeister Dobrica Zivkovic ist voll motiviert und macht seine Arbeit, das kann man nach den 3 Monaten schon sagen, außerordentlich gut. Unsere Plätze sind immer in einem tadellosen Zustand und seine Arbeit wird immer wieder gelobt. Ein großes Dankeschön an unseren Dobrica. Hertha und Erich Willmann, unsere neuen Pächter in unserem Buffet, haben ihr Versprechen, mit Qualität und Charme ihre Arbeit zu leisten, voll erfüllt und so auch einen großen Beitrag geleistet, daß wir uns alle in unserem Club wieder wohl fühlen. Das Service klappt gut und die Preise sind in Ordnung. Auch auf diesem Wege nochmals ein Danke. Bitte nur so weiter." (vgl. SMASH 2002, 40, 3)

Im Verein sind 526 Mitglieder, darunter wieder 46 "schwarze Schafe', wo der Mitgliedsbeitrag offen ist. Die Mitgliedsbeiträge betragen für A-Mitglieder 3.300 Schilling (240 Euro), für Jugendliche 1.650 Schilling (120 Euro), die Einschreibegebühr 10.000 Schilling (725 Euro).

Der Vertrag mit Hepp wird nicht verlängert, der 1.KTV will auch an den Sommercamps mit Jugendlichen partizipieren. Offen war die Betreuung des Buffets, Willmanns sind interessiert, haben aber noch immer keine Konzession. Letztlich gelingt es eine Dispens auf Zeit zu erhalten und es wird ein Pachtvertrag errichtet (vgl. Protokoll Vorstand vom 19.6.2002). Platzwart Dobriza Zivkovic wird wieder angemeldet (mit gleichem Bezug) und seine Arbeit im Club beginnen. Dobrizas Frau wird die Putzarbeiten im Club erledigen.

Erich und Hertha Willmann (bei einem Clubausflug per Schiff 2002)

Saisonziel: Meister

Eine Ballwurfmaschine „ist im Werden". Jugendsportwart Jakob Streif setzt vermehrt Initiativen, sieht sich aber von den Trainern (Gaspar, Hepp) nicht optimal unterstützt (vgl. 1. KTV Vorstand, Protokolle vom 4.4.2002, 19.6.2002 bzw. vom 16.8.2002).

Verstärkt durch die neue Nummer 1, Michala Bzdusekova, ging die 1. Damenmannschaft mit einem klaren Ziel in die Saison 2002: Landesmeister in der Landesliga A. Aber es wurde bloß der Klassenerhalt: Das Team, bestehend aus Michala Bzdusekova, Barbara Temesfoi, Ingrid Vlach, Barbara Velisek, Ing. Sabine Sack und Daniela Nikoll errang mit drei klaren Siegen im Grunddurchgang zwar den Gruppensieg, in den folgenden zwei Play Off-Spielen war die Damenmannschaft - geschwächt durch eine Verletzung von Ingrid Vlach - jeweils unterlegen, wodurch der vierte Platz in der Landesliga A besiegelt war.

Eine Herren Rangliste für die Allgemeine Klasse wurde dem NÖTV gemeldet: Branisa Igor (Slk), Weinhandl Clemens, Franke Stefan, Hermann Christian, Reiter Philip, Leichtfried Conrad, Fiedler Roman, Peball Georg, Weigl Marcel, Bliem Christoph, Eidler Christoph, Stampfl Gregor, Hasun Mathias, Pruisl Thomas, Valle Ingo, Scharl Johannes, Sinai Ronald, Streif Jakob, Stimpfl Benedikt, Prentler Philipp, Feix Thomas, Kollmann Wolfgang, Sidlo Andreas, Hauer Martin, Worsch Patrick U14, Swoboda Robert, Basalka Georg, Frank Christian, Basalka Heinz, Brauensteiner Arnold, Sattler Christian, Ehling Alexander, Ponholzer Anton, Mayer Christian, Stoll Werner, Stimpfl Matthäus U16, Mang Florian, Varga Geza 55+ (Hun), Stiehl Franz 55+, Gross Bernhard 45+, Schrickel Martin 55+, Czernuschäk Herbert 45+, Schlechter Manfred 45+, Hohensasser Eduard, Zellner Wilfried 55+, Ohnewas Reinhard 55+, Buczolich Heinz 45+, Fröschl Robert 45+, Eigner Willibald 45+, Barosits Walter 45+, Runge Walter 55+, Hauer Helmut 55+, Redl Sepp 55+, Ehling Herbert 45+, Schmid Walter 45+, Gruber Alfred 55+, Feix Bernhard 45+, Prock-Schauer Wolfg. 45+, Zimmermann Rudolf 55+, Zimmermann Walter 55+, Pereira Johannes 55+, Haderer Ernst 55+, Mayer Kurt 55+,Pessicka Friedrich 55+, Sattler Franz 55+, Ebner Ulrich 55+, Hofbauer Peter 55+, Feit Gernot 55+, Anderle Klaus 55+, Faller Thomas 55+, Mang Meinhard 55+, Schatz Walter 55+, Streif Patrick U12, Speiser Stefan U10, Bernhard Klaus, Mohn Max U10, Haymerle Stefan U10, Faller Andreas, Rodolf Oliver, Rudolf Rene, Sinai Gregor, Lutz Maximilian U10, Wicke Maximilian U10, Hasun Xaver U10, Zimmermann Dominik U10 Und Liebing Asswin U10.

In der höchsten Herren-Liga Niederösterreichs haben die Herren 1 den vierten Platz erreicht. Die Herren-Zwei wurden mit den neuen Spielern Andreas Höchtl und Roman Fiedler Meister in der 2. Kreisliga und stiegen auf.

Besonders erfreulich war aber, dass es gelang, die 2., 3. und 4. Herrenmannschaft erfolgreich umzustellen. In der 4. Herrenmannschaft waren *„neben zwei Routiniers (Heinz Basalka und Herbert Ehling)"* hauptsächlich nur junge Spieler im Alter zwischen 12 und 16 Jahren im Einsatz. Der Jugendkader umfasste folgende Spieler: Patrick Streif, Klaus Bernhard, Benjamin Jessenk, Christian Dollberger, Stefan Speiser, Stefan Haymerle, Andreas Faller, Oliver Rudolf, Max Mohn, Rene Rudolf, Niki Neller, Florence Streif, Yvonne Neuwirth.

Das Abschneiden der Seniorenmannschaften konnte sich auch sehen lassen. Die Herren 45+ (Groß, Czernuschäk, Schlechter, Buczolich, Eigner, Ehling, Prock-Schauer) erreichten souverän den 4. Tabellenplatz, nachdem sie wieder der Landesliga A, angehörten.

Sensationell das Ergebnis der Herren 55+ (Varga, Stiehl, Schrickel, Zellner, Ohnewas, Runge, Hauer, Redl, Zimmermann, Pereira, Mayer, Pessicka, Ebner, Feit). Sie wurden in der Landesliga Meister und konnten am Aufstiegsturnier in die Staatsliga teilnehmen.

Beste Saison des KTV

REKORD / Fünf der 16 KTV Mannschaften errangen in der vergangenen Saison einen Meistertitel. Fiedler erhofft sich noch eine Steigerung.

TENNIS / Auf die erfolgreichste Saison des 1. KTV kann dessen sportlicher Leiter Roman Fiedler zurückblicken. „Wir haben die ohnehin sehr gute vorige Saison noch übertroffen", betonte er stolz.

Die erste Herrenmannschaft, deren Hauptsorge vor kurzem noch der Klassenerhalt war, erreichte zum zweiten Mal in Folge das obere Play-Off und wurde vierter. Nicht minder spektakulär haben die Herren II das Saisonziel erfüllt, den Aufstieg in die erste Klasse. Gesteckt wurde dieses Ziel vor Jahren, nun war es endlich soweit.

Die dritte und die vierte Herrenmannschaft hatten keine Probleme mit dem Klassenerhalt, besonders die vierte spielte vorne mit.

Die erste Damenmannschaft erreichte erwartungsgemäß das Obere Play-Off. Auch wenn es für den Meistertitel nicht reichte, errang sie den dritten Platz. Der beispielose Durchmarsch der Damen II, die binnen vier Jahren von der vierten in die erste Klasse gekommen war, endete diese Saison. Der rettende vierte Platz, der den Klassenerhalt bedeutet hätte, wurde knapp verfehlt.

Immer im vorderen Feld waren die Herren 45+ zu finden, sie wurden vierte. Übertroffen wurde diese Leistung nur noch von den 55+ Herren, die sich den Meistertitel sicherten und nun um den Aufstieg in die Staatsliga spielen.

Besonderes Augenmerk liegt beim 1. KTV auf der Jugendförderung. Von den vier Jugendteams wurden drei Meister, die männliche 16u hätte auch beinahe einen Titel davongetragen.

„In ein paar Jahren möchten wir eine Kampfmannschaft haben, die nur aus unserem Nachwuchs Spielern besteht", verriet Fiedler.

Freude *über die Saison.*

Die Geburt des Pesiturniers

Friedrich Pessicka hat die Idee, eine eigene Meisterschaft für Senioren zu veranstalten. Im SMASH (2002, 40, 7) steht: *„Die Seniorenmeisterschaften 55+ in zwei 13er Gruppen wurde von Juni bis September durchgeführt. Sie brachte spannende Spiele, neue Tennisfreundschaften, oft gemütliches Zusammensein bei unserem "Dir. Willmann" und Gattin, viele taktische Gespräche und überraschende Resultate. Einige statistische Details: Es wurden insgesamt rund 4.900 Games in 640 Sätzen gespielt. Sieger Gruppe A: 1. Gruber Alfred 2. Gaubitzer Karl 3. Ehling Herbert; Sieger Gruppe B: 1. Pessicka Friedrich 2. Scharl Kurt 3. Feit Gernot. Spiel um den 1 . Platz: Gruber - Pessicka 6:4, 4:6,5:7 Spiel um den 3. Platz: Gaubitzer - Scharl 5:7, 4:6.*

In der Musikschule Klosterneuburg fand die Generalversammlung statt (vgl. das Protokoll m 7. November 2002 Obmann Ulrich Ebner bedankt sich für das Vertrauen und berichtet, dass es im Vorstand zu einer Rochade (Lisi Scharl wird Kassierstellvertreterin) gekommen ist, bzw. ein neues Vorstandsmitglied Ingrid Vlach (übernimmt die Funktion der Schriftführerstellvertreterin) gewonnen werden konnte. Rechnungsprüfer sind Gernot Zürner und Norbert Nowotny.
Balasz Gaspar beendet seine Trainerfunktion nach 15 Jahren, Michi Herr Hepp bleibt erhalten, ein neuer Trainer wird gesucht. Uli Ebner: *„Die wohl größte Meldung der letzten Jahre konnte ich an diesem Tag verkünden: Wir kennen nun endlich das Gründungsjahr unseres 1.KTV. Es ist das Jahr 1924, also bald 80 Jahre. Wieder ein Grund zum Feiern."*
Was aber nicht unwidersprochen blieb. Der langjährige Funktionär und Ehrenmitglied Erich Ronge bezieht sich auf andere Überlieferungen, die einen Start 1932 anmerken. Die Wahrheit liegt irgendwo dazwischen und ist dokumentiert (siehe REDL im SMASH 2017, 27 ff und SMASH 2017, 26 ff).

Leider war es nicht gelungen, den erhofften Austragungsmodus zu erfinden, um die Attraktivität der Klubmeisterschaften zu heben. Mit Ausnahme der allgemeinen Klasse, wo Spieler der Kampfmannschaften zur rund 80% vertreten waren, war die Teilnehmerzahl sehr gering.

Gabi Schmidlobner und Uli Ebner. Vizeobgrau und Obmann des 1.KTV beim Sommerfest am 24. August 2002 im Clubhaus

„Den Stein der Weisen, wie die Klubmeisterschaften in Zukunft ausgetragen werden sollen, haben wir noch nicht gefunden. Wenn jemand eine Idee hat, wie wir die Bewerbe attraktiver machen können, ist sie oder er herzlich eingeladen mitzuwirken."

Feste feiern gehört einfach auch dazu

Gezählte 174 Gäste waren beim Sommerfest im August dabei gewesen: *"Ein Superbuffet. Ausgelassene Stimmung. Die Tanzwütigen in voller Aktion. Ein lauer Sommerabend. Superfeuerwerk - alles paletti. Vor allem dem selbstlosen Einsatz unseres Mitglieds Walter Purr, der mit seiner Band "ACTION FOUR" den Gästen gehörig einheizte und auch für das Sonnenwende-Feueruverk zuständig war und dem bewährten Organisationstalent unserer Frau Vizepräsident Gaby (Schmid-Lobner); sowie auch der Begeisterungsfähigkeit einiger einfacher KTV-Mitglieder auf der Nebenfront war es zu verdanken, dass dieses Sommerfest abermals zum Hit wurde.* (SMASH 2002, 40,6)

Und noch ein Fest mit der Siegerehrung zum Clubturnier lobt Uli Ebner: *„Das Tennisfest 2002 wurde zum krönenden Abschluss einer tollen Saison für den 1. KTV. Wer am 11 .Oktober 2002 im Klosterneuburger Stiftskeller war, der weiß wie Feste gefeiert gehören. Fast alle der etwa 180 anwesenden Personen erhalten Beifall. Sei es der guten sportlichen Leistungen wegen, der treuen, langjährigen Zugehörigkeit zum Verein und oder wegen ihrer Geschicklichkeit im Formationstanz, der anmutigen Beweglichkeit auf der Tanzfläche oder letztlich auch der besonderen Fertigkeit am reichhaltigen Buffett. Womit schon sehr viel gesagt wurde. Aufrichtigen Dank an die Veranstaltenden, allen voran Gaby Schmid-Lobner."* (SMASH 2002. 40)

Erstes Bild oben rechts (von links nach rechts): NIKOLL Daniela, HARTL Elisabetta, DEMEL Barbara, MINICHSDORFER Susanne, RUDOLF Gabi, NEUWIRTH Hilde (hockend: SEEMANN Barbara, GRUBER Marlene)
Darunter: SCHRICKEL Martin, PROKSCH Hans, PROCHAZKA Denis, SCHLECHTER Manfred
Darunter: REITER Philipp, WEINHANDL Clemens, FIEDLER Roman
Darunter: NIKOLL Daniela, GRUBER Marlene, DEMEL Barbara, SACK Sabine
Darunter: WEINHANDL Clemens, VLACH Ingrid, HARTL Elisabetta, DEMEL Barbara, FRANKE Stefan, SCHARL Lisi
Darunter: BASALKA Georg, SIDLO Andreas, SCHARL Hannes, SINAI Ronni, REITER Philipp, FRANKE Stefan

Umgestaltung des Buffetbereiches im 1.KTV

Sonntagsturniere ("Bierdeckelturnier") 2002: Teilnehmer und der Turnierleiter, Obmann Uli Ebner

Oben: Pesi-Turnier 2002 - Siegerehrung (von links: Friedl Pessicka, Karl Schnass, Walter Schatz, Walter Purr, Lowenthal, Matthias (Thomas) Demel, Kurt Scharl, Heinz Buczolich, Paul Schabner)
Unten: Obmann Uli Ebner gratuliert Ingrid Vlach nach ihrem internationalen Erfolg

2003

Uli Ebner berichtet im SMASH (2003, 43,3) zur Entwicklung beim Clubbuffetz: *„Hertha Willmann, unsere Buffetpächterin, hat Anfang der Saison ihre Gastgewerbeprüfung mit Erfolg abgelegt und am 26. Juni in einem feierlichen Rahmen ihr Gewerbezeugnis erhalten. Somit garantiert sie uns gemeinsam mit ihrem Gatten Erich und ihrem Team kulinarische Köstlichkeiten, gute und erlesene Getränke und herzliches, persönliches Service. Danke,"wir alle sind mit euch sehr zufrieden."*

Walter Barosits gestalt weiterhin erfolgreich den SMASH, unterstützt von Fotos von Wolfgang Singer. Herr Robert Swoboda, der eine Grafikfirma in Klosterneuburg hat, bietet an, das Layout des Smash zu überdenken und ein Angebot zu machen (vgl. Protokoll Vorstand vom 24.2.2003). Es kommt aber nicht dazu.

Zu den beliebten Sonntagsveranstaltungen 2003 zählt das „Bierdeckelturnier": Zahlreiche Beteiligung, charmante Turnierleitung. Wolfgang Singer im SMASH (2003, 44, 14): *„Am ersten Sonntag jedes Monats findet um 10 Uhr das von vielen erwartete (von einigen auch respektlos 'Bierdeckelturnier' genannte) Sonntagsturnier des 1. KTV statt. Innerhalb einer dreiviertel Stunde treffen die meisten Teilnehmer ein. Manche sind noch von den Anstrengungen der davorliegenden Stunden mehr oder minder schwer gezeichnet. Schwarzer Kaffee aus dem Hause Willmann erweitert die Sehschlitze und lässt manche unbeschadet die zehn Schritte zur Anmeldung überstehen. Sobald 85% der Teilnehmer (ca. um 10:37) eingetroffen sind, ergreift die Turnierleitung das Wort.*

Auch das Senioren Masters 55+ wird durchgeführt. Friedl Pessicka, der „Erfinder" (SMASH 2003, 44,17): *„Auch in dieser Saison gab es vom 1. Juni bis 20. September wieder viele spannende Spiele und interessante Gespräche. Das Senioren Masters, im Volksmund auch "Pesi- Turnier" genannt, entwickelt sich langsam zu einer fixen Einrichtung. Das große Interesse drückte sich in der hohen Teilnehmerzahl aus. Nach 26 Spielern 2002 spielten dieses Jahr 44 Teilnehmer mit... Gesamtsieger wird Heinz Buczolich, Zweiter Martin Schrickel und Dritte Paul Schabner und Milan Lowenthal.*

Sportliche Erfolge: Das beste Jahr der letzten 10 Jahre

Das Jahr 2003 war sicher das erfolgreichste der letzten 10 bis 15 Jahre. Unsere 17 Mannschaften haben in ihren Gruppen Siege und Meistertitel errungen und viele Spieler/innen haben in Turnieren in ganz Österreich den 1. KTV gut vertreten.

Zum ersten Mal seit mehr als 10 Jahren wurde die 1.Herrenmannschaft Vizemeister in der höchsten Niederösterreichischen Spielklasse, der Landesliga A. Einzig und allein dem Tennisklub Wr.Neudorf musste man sich geschlagen geben. Mannschaftsführer Klemens Weinhandl brachte einen neuen Spieler: Georg Novak aus Güssing, seit 2001 Profitennisspieler wurde verpflichtet. Im Kader: Igor Branisa, Georg Novak, Clemens Weinhandl, Stefan Franke, Phillip Reiter, Conrad Leichtfried, Georg Peball, Christoph Eidler, Andreas Höchtl und Thomas Pruisl.

Die 1.KTV Damen (von links: Barbara Velisek, Michaela Bzdusekova, Martina Hartmann, Ingrid Vlach, Daniela Nikoll

Der 1. Damenmannschaft ging es nicht ganz so gut wie in den letzten Jahren. Sie mussten mit einem Sieg und zwei Niederlagen im Grunddurchgang ins untere Play Off. Dort konnten sie aber ihre ganze Stärke ausspielen und belegten am Schluss den 5. Gesamtrang. Die Mannschaft spielte durch den Abgang von Sabine Sack auch leicht verändert. Daniela Nikoll rückte um einen Platz und Martina Hartmann von der 2. in die 1. Mannschaft auf (im Kader: Michaela Bzdusekova, Ingrid Vlach, Barbara Velisek, Daniela Nikoll, Martina Hartmann und Susanne Minnichsdorfer).

Die 2. Herrenmannschaft spielte zum ersten Mal in der 1. Kreisklasse und wurde punktegleich Zweiter. Eine einzige Niederlage gegen den späteren Meister TC Hollabrunn verhinderte den Meistertitel. Sowohl die 3. als auch die 4. Herrenmannschaft belegten in ihren Klassen den jeweils dritten Gesamtrang. Zu bemerken ist, dass wieder versucht wurde, die Jugend in die Mannschaften einzubauen und an das Leistungstennis heranzubringen.

Die 2. Damenmannschaft musste nach dem vorjährigen Ausflug in die 1. Kreisklasse wieder in der 2. Kreisklasse antreten. Sie konnten aber beweisen, dass sie dort zu den stärksten Teams gehören und belegten den 2. Platz. Bei den Senioren konnte man zwei Meistertiteln vorweisen. Die Herren 55+ erspielten wie 2002 den Meistertitel in der Landesliga und durften im Herbst am Aufstiegsturnier in die Staatsliga teilnehmen. Die neu gegründeten Herren 60+ (wurden in der 1. Kreisklasse ebenfalls Meister und spielten im Herbst um den Aufstieg in die Landesliga.

Das erste ÖTV Senioren Turnier beim 1.KTV

Das 1. ÖTV Seniorenturnier wurde vom 22.7. bis 26.7.2003 auf der Anlage des 1.KTV durchgeführt. Heinz Buczolich schreibt im SMASH (2003, 43, 7) *„Es gab von allen nur das höchste Lob. Es haben insgesamt 111 Spieler in 7 Einzelturnieren und 4 Doppelturnieren teilgenommen… Überhaupt nicht vom Platz zu bekommen waren die Stars unserer Herren 3 Mannschaft - Hannes Scharl und Jakob Streif - welche im Einzel, Doppel und Mix antraten. Überhaupt waren die Doppelbewerbe sehr gefragt. Es waren 15 Mixed und 17 Herrendoppel genannt, wobei hier*

46 SPORT-TREFFPUNKT NÖN WOCHE 31/2003

Prominenz

Labg. Willi Eigner, Sportstadtrat Kaufmann, Rudi Zimmermann und Uli Ebner stießen auf eine erfolgreiche Veranstaltung in Klosterneuburg an.

Live-Band

Ohren- und Augenschmaus. Eine Band aus Bratislava sorgte für die musikalische Unterhaltung.

Geselligkeit

Die Terrasse der KTV-Anlage war gut gefüllt. Laut Kantineur Willmann sind die Senioren ohnehin die besseren Gäste als die jungen Tennis-Spieler…

‚Oldies' feierten Player's Night…

Von Dienstag bis Samstag kämpften die Tennis-Senioren beim ÖTV-Ranglistenturnier, den Baumit-Open, auf der Anlage des 1. Klosterneuburg TV, der sich wieder einmal als perfekter Gastgeber erwies. Am Donnerstag lud KTV-Präsident Uli Ebner zum Spieler-Abend.

Nicht nur die Aktiven labten sich am köstlichen Buffet. Auch LAbg. Willi Eigner und Sportstadtrat Fritz Kaufmann ließen sich die Party nicht entgehen. Ebenso köstlich: die erlesenen Tropfen von Rudi Zimmermann.

Kantineur Erich Willmann freute sich über den regen Anklang und darüber, dass die von ihm engagierte slowakische Band nicht nur ein Ohren-, sondern auch ein Augenschmaus war…

Chefin Herta Willmann hielt an der Bar die Stellung und so waren alle Gäste rundum zufrieden und bestens versorgt. Verständlich, dass die Player's Night erst in den frühen Morgenstunden ihr Ende fand. Pech hatten jene, die zeitig am Vormittag schon wieder am Platz stehen mussten…

Gaumenschmaus

Ein reichhaltiges Buffet sorgte dafür, dass die zahlreichen Gäste satt und zufrieden nach Hause gingen. Ein Nachschlag war natürlich gestattet…

Boss

Kantineur Erich Willmann (li.) sah auch bei seinen Grillmeistern nach dem Rechten… FOTOS: Christoph

Zeitungsausschnitt unten links (hinten): Phillip Reiter, Michi Hepp, Stefan Franke, ... (vorne): Conny Leichtfried, Georg Novak, Clemens Weinhandl, Andi Höchtl

(Von links nach rechts) Helmut Hauer, Karl Gaubitzer, Pepi Scharl, Hannes Pereira, Alfred Gruber, Franz Stiehl, Walter Zimmermann und Walter Schatz; vorne Friedrich Pessicka

SPORT PANORAMA 41

Marschrichtung passt

AUFTAKTSIEG / Die Landesliga-Herren des 1. Klosterneuburger TV unterstrichen mit einem 7:2 über den Badener AC ihre Titelambitionen…

TENNIS / Herren-Landesliga A. 5:1 nach den Singles, 7:2 am Ende: Der erste Triumph des KTV über den Badener AC fiel eindrucksvoll aus.

Igor Branisa bezwang erstmals Vladimir Platenik, Georg Novak deklassierte Constantin Burkheiser mit seinem druckvollen Spiel, Clemens Weinhandl besiegte Robin Lumsden trotz leichter Verletzung, Stefan Franke rang Peter Matejowsky in drei Sätzen nieder und Conrad Leichtfried hatte gegen Marcus Werfing stets die Oberhand!

Die Doppel waren nur noch Formsache, wenngleich jeder Sieg in der Endabrechnung für die Tabelle wichtig sein kann.

Mit diesem Heimerfolg ist der KTV dem oberen Play-off einen großen Schritt näher gekommen.

Am Samstag gastieren Weinhandl & Co. nun beim TV Wiener Neudorf, der sich beim TC Wiener Neustadt knapp mit 5:4 durchgesetzt hat.

Damen-Landesliga A. Wie schon im Vorjahr setzte es auch heuer gegen den Badener AC eine glatte Niederlage. Den einzigen KTV-Punkt bei der 1:6-Niederlage holte Legionärin Michaela Bzdusekova. Ihr Gegnerin Birgit Riederer gab im zweiten Satz auf…

Ingrid Vlach zog sich im dritten Satz eine Adduktorenzerrung zu und musste ihr Partie bei 0:3 w.o. geben. Daniela Nikoll war gegen die ehemalige Spitzenspielerin Karin Kschwendt chancenlos.

Trotz der Abfuhr spekulieren die KTV-Damen weiter mit dem oberen Play-off. Am Samstag, ab 13 Uhr, gastiert der TC Deutsch Wagram in der Babenbergerstadt.

Herren-Kreisliga I. Nach dem 6:3-Erfolg beim SC Stockerau bleibt das erklärte Ziel des 1. KTV II der Meistertitel. Entscheidend werden die kommenden Partien gegen den TC Hollabrunn (am Sonntag, auswärts) und gegen den UTK Langenzersdorf (15.6., daheim) sein. CR

In souveräner Manier schickten die KTV-Herren die Badener mit einer 7:2-Packung heim. Besonders die Vorstellung von Georg Novak (vorne, 2.v.l.) war eindrucksvoll. CR

DRAMA NON WOCHE 27/2003

Sie haben es allen gezeigt! Die KTV-Senioren um Betreuer Friedrich Pessicka mussten sich nur einmal geschlagen geben. Das reichte zum ersten Platz… FOTO: 1. KTV

Anspom für andere?

TOFINISH / Drei Mannschaften lagen am Ende gleichauf. Jubeln durfte schließlich aber nur die neu gegründete Truppe des TV Klosterneuburg.

TENNIS / Herren 60+, Kreisliga I. DI Ulrich Ebner, Josef Scharl, Franz Sattler, DI Peter Hofbauer, Johannes Pereira, Franz Stiehl, Karl Gaubitzer, Friedrich Pessicka, Martin Schrickel, Dr. Helmut Hauer, Dr. Walter Zimmermann und Alfred Gruber bildeten die neu gegründete Mannschaft des 1. Klosterneuburger Tennisvereins. Und auf Anhieb holte sich diese Truppe Platz eins in der Kreisliga.

Zwei Herren seien zu diesem tollen Erfolg besonders erwähnt: Zum einen Pessicka, Non-Playing-Captain der Damen-Mannschaft, der auch die Betreuung der Oldie-Truppe übernahm. Zum anderen der 69-jährige Gaubitzer.

Naturtalent Gaubitzer

„Er war ein guter Kicker", berichtete Coach Pessicka. Seine Tennis-Leidenschaft entdeckte Gaubitzer erst spät, doch er erwies sich als Naturtalent. Weil eine gute Nummer fünf fehlte, ließ er sich dazu überreden, erstmals an einer Meisterschaft teilzunehmen. Gaubitzers Abschneiden war geradezu sensationell: Er entschied sämtliche Matches in zwei Sätzen für sich und trug so wesentlich zum NÖ-Titel bei. „Das sollte auch Ansporn für andere sein", hofft Friedrich Pessicka auf viele neue KTV-Mitglieder…

Der Weg zum Meistertitel

Der Weg zum Meistertitel entwickelt sich für die Klosterneuburger zum wahren Krimi. Nach einem glatten 6:1-Auftaktsieg gegen den TV Großweikersdorf erlitten Hauer & Co. beim UTK Langenzersdorf mit 3:4 ihr erste (und einzige) Niederlage. Ausschlaggebend war, dass beide Doppel verloren wurden…

Doch die Langenzersdorfer rutschten in der vorletzte Runde beim TC Großenzersdorf mit 3:4 aus, den die KTV-Truppe zu Hause glatt mit 5:2 geschlagen hatte.

Damit war zwischen diesen drei Mannschaften bis zum Schluss alles offen. Sie gaben sich bis zum Schluss keine Blöße, die direkten Duelle mussten zur Entscheidung herangezogen werden! Und hier hatten die Babenberger dank des erwähnten 5:2-Sieges knapp die Nase vorn. Gratulation!

CHRISTOPH REIT

NÖN www.noen.at NÖN ONLINE

Nach 6 Jahren Amtszeit schied Uli Ebner 2003 als Obmann aus; ab 2004 übernahm mit vielen neuen Ideen Helmut Hauer (Mitte)

die Klosterneuburger ihre Clubroutine ausspielen konnten ... Was hat mich bewegt, diesen Bericht zu schreiben. Seit ca. 5 Jahren spiele ich jährlich viele ÖTV Seniorenturniere (u.a. Krems, Pressbaum. Cricket, Schwechat, Pötzleinsdorf, Blau Weiss, Linz Pasching, Hornstein, Klagenfurt) und ich war von unserem Turnier begeistert, auch wenn mich eine Nierenkolik zum Zusehen verdammt hat. Vor zwei Jahren diskutierte ich mit Uli Ebner und Gernot Feit, dass eigentlich der 1. KTV die beste Infrastruktur für so ein Turnier hat ...Ich bin stolz, Mitglied des 1. KTV zu sein, werde weiterhin ÖTV Turniere spielen und Werbung für unser nächstjähriges Turnier machen.

In der Generalversammlung vom 13. 11. 2003 , neuerlich in der Musikschule Klosterneuburg. wird der Mitgliederstand bekanntgegeben: 498 Mitglieder, nach 49 Austritten in der Saison 2003 und 27 neuen Mitgliedern.
Uli Ebner gibt nach 6 Jahren seinen Rücktritt bekannt. *„Ich habe mein Motto ‚Come and get together' in jeglicher Sicht erreicht. Wir haben es darüber hinaus geschafft, die Schulden des 1. KTV abzubauen, sodaß wir heute positive Zahlen aufweisen können. Wir sind ein „Herzeigeclub" geworden; der Dank gilt allen, die dabei mitgeholfen haben."* Aus der Dankesrede, gehalten von Gabi Schmid-Lobner: *„Ich möchte Dir, lieber Uli, stellvertretend für alle unsere Mitglieder Dank sagen. Dank sagen, wie Du das Profil unseres Clubs so nachhaltig verändert und dem Club Deinen Stempel aufgedrückt hast."* (SMASH 2003, 44, 18) . Uli Ebner (noch immer bewegt) im SMASH (2003, 2003, 44, 3): *„Zu aller, aller erst möchte ich mich für den wunderschönen Abend im Binderstadl bedanken. Gaby und Ihr alle habt mich wirklich überrascht und mir dadurch einen Abgang als Obmann unseres Vereins ermöglicht, der nicht schöner hätte sein können. Die Abschiedsrede mit schönen und emotionalen Worten von Gaby, die minutenlangen standing ovations ... haben mich stark beeindruckt und gefreut. Dieser besondere Abend wird mir immer in Erinnerung bleiben. Danke."*
Die Neuwahl bringt Veränderungen im Vorstand: Zum neuen Obmann wird Dr. Helmut Hauer gewählt. Lisi Scharl wird Kassier (statt Cornel Kodrnja) – Stellvertreter Kassier: Norbert Nowotny; Jakob Streif wird Sportwart mit Ingrid Vlach als Stellvertreter und Sissy Minichsdorfer wird Schriftführerstellvertreter.
Obmann Hauer will seine Ziele auch über Ausschüsse erreichen. Der Sportausschuss für Jugend- und Leistungssport wird unter dem Vorsitz von Jakob Streif und Stellvertreter Ingrid Vlach gegründet. Weitere Beteiligte werden Friedl Pessicka (Mannschaftsführer Damen), Daniela Nikoll (Spielervertreterin), Hannes Scharl (Mannschaftsführer H1), Franz Pruisl (Mannschaftsführer H2), Stefan Franke und Andreas Höchtl (Spielervertreter) und Herbert Rudolf (Jugendvertreter) sein. Michael Hepp soll auch diesem Ausschuss angehören. Der Vorstand ist sich einig, dass kein Staatsliganiveau ohne hohen Kostenaufwand zu erreichen ist, die Zielsetzung ist das Landesliganiveau mit „Eigenbauspielern"; die Jugend soll an dieses Niveau herangeführt werden.
Für Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoren bestehen umfangreiche Pläne. Den Vorsitz hat Gaby Schmid-Lobner, Stellvertreter sind: W. Barosits und Sissy Minichsdorfer. Schwerpunkte dieses Ausschusses ist die Einrichtung einer Internetseite.

Die allerste Webseite des 1.KTV, gestaltet von Georg Peball. Interessant ist, dass es 2003 eine Webcam mit Blick auf die beiden Plätze gegeben hat

In weiterer Folge sollte die Öffentlichkeitsarbeit vor allem nach außen (Medien) verbessert werden (event. Clubfotograf). Sponsorenpflege ist ein wichtiger Teil, der Smash ist eventuell auch ausbaufähig. Der Prospekt über den 1.KTV, der schon einmal entworfen wurde, wurde wieder aufgegriffen, und sollte durch Sponsoren finanziert werden.

Als Ziel für den Breitensport & Senioren (Vorsitz: Norbert Nowotny, Senioren und Breitensport: Herbert Ehling, Breitensport: H. Proksch, Seniorenturniere: F. Pessicka & W. Hofbauer) bringt Helmut Hauer die Idee der Einführung eines Spielstärkegrades, die 6 Kategorien hat.

2004

Bei den Olympischen Sommerspielen in Athen bestritten das Finale Nicolás Massú und Mardy Fish, welches Massú in fünf Sätzen gewann.
Massú und González gewannen zudem die Goldmedaille im Doppel. In Österreich blieb das Team beim Debüt von Thomas Muster als Davis Cup-Captain nach einem 3:2-Krimi gegen Großbritannien unter den Top 16 der Welt. Das persönliche Engagement der früheren Nummer 1 der Welt hat Tennis interessanter für das Publikum und damit für Medien sowie Sponsoren gemacht.

Obmann Helmut Hauer setzt sich für das sogenannte SSG System ein. Spielstärkegrade kennzeichnen die individuelle Wettkampfstärke, also ein Vorläufer des späteren ITN-Systems und würde für vergleichbare Wettkampfkategorien sorgen.
Die sportliche Leitung des Vereins obliegt seit Herbst dem Sportausschuss. Grundsätzlich wirft der Verband dem 1.KTV vor, „jugendärmster" Verein in Niederösterreich zu sein. Als einen Grund sieht man die Aufnahmegebühren an. Es gibt aber auch zunehmend Probleme mit derm Jugendtraining: Eltern klagen, Kinder wandern ab, das 1.KTV Talent Yvonne Neuwirth geht in das Leistungszentrum in Wien.
Eine Reaktion darauf: mit Hans Proksch wird ein „Jugendkoordinator" installiert. Im Vorstand beklagt man, dass Beiträge (Berichte der Mannschaftsführer und die Kader), die auf der Homepage www.1ktv.at zu finden sind, mit kleinen Änderungen in der NÖN abgedruckt werden (vgl. Vorstand Protokoll vom 20.4.2004). Die Reparaturen nach der Wintersaison sind jeweils umfangreich und kostenintensiv.

Verstorben ist 2004 Zeugwart Sepp Sailernach langer schwerer Krankheit

Der Diskurs um das Gründungsjahr des 1.KTV geht in eine weitere Runde. Der Vorstand beschließt aber, beim Gründungsjahr 1924 zu bleiben und daher das Jubiläum entsprechend vorzubereiten.

Der überaus beliebte und als Zeugwart sehr verdienstvolle Sepp Sailer ist verstorben. *„Unter großer Anteilnahme vieler Freunde und Kollegen wurde unser "Seppi" Sailer am 12. Mai zur letzten Ruhestätte begleitet.*
Durch sieben Jahre hatte er mutig und zuversichtlich gegen seine schwere Krankheit gekämpft, einen Kampf, der nicht gewonnen werden konnte (SMASH 2004, 46, 11).

Ein Antrag geht mit nur einer Gegenstimmen im Vorstand durch: *„Berufstätige können am selben Tag ab 17 Uhr durch Anruf (Erich oder Dobriza) auf 2 Plätzen (Platz 5, CC) vorreservieren. Wenn die Zeit nicht eingehalten wird, kann der Platz von anderen genutzt werden"* (Protokoll vom 14.9.2004).

Der 1. KTV suchte das Gespräch mit dem Happyland, um die Zusammenarbeit zu intensivieren. Man will im Sommer täglich einen Platz in der Halle zwischen 14 und 20 Uhr fix reservieren.

Sportbetrieb

In Oberpullendorf trat Ingrid Vlach bei Senioren- Staatsmeisterschaften an. Dabei holte sie sich auch gleich bei ihrem ersten Antreten den Titel bei den Damen 35+. In einem sehr spannenden und ausgeglichenen Endspiel bezwang sie die aktuelle Europameisterin Ingrid Resch mit 7:6 und 6:4. Zu den individuellen Erfolgen zählen auch: Susanne Filipp wurde NÖ Landesmeisterin im Dameneinzel, Ingrid Vlach und Susanne Filipp wurdenNÖ Landesmeisterinnen im Damendoppel. Yvonne Neuwirth ist u14 Kreismeisterin 2004.

In der Mannschaftsmeisterschaft war es nicht einfach. Mannschaftsführer Hannes Scharl: *„Wie die Herren 1 feststellen mussten, ist es trotz enormer Verstärkung nicht mehr leicht, in der Liga ganz vorne mit zu mischen. Unsere Ziele waren sehr hochgesteckt, aber realistisch. Wir wollten zum 80jährigen Bestehen des Tennisclubs auch einen besonderen sportlichen Erfolg beisteuern. Kurz und schmerzlos: wir wollten den Landesmeistertitel nach Klosterneuburg holen. Leider haben sich auch die anderen Mannschaften wesentlich verstärkt, sodass uns schon im Vorfeld klar wurde, dass dieser Wunsch sehr schwer zu realisieren wäre...". (SMASH 2004, 46, 4).* Es wurde aber doch der dritte Platz.

In seinem ersten Jahr als Damen - Mannschaftsführer freute es Friedl Pessicka besonders, das Ziel - oberes Play-off - nicht nur geschafft, sondern auch gleich den 3. Platz in Niederösterreichs höchster Spielklasse erreicht zu haben: *„Die Mannschaft konnte heuer immer komplett antreten, dies ist sicher mit ein Grund für diesen schönen Erfolg... Ich möchte keine meiner Spielerinnen besonders hervorheben, da alle immer versucht haben, alles zu geben. Es freut mich auch, dass Susanne Filipp gleich im ersten Jahr bei uns die Erwartungen erfüllt hat und dass ich längerfristig mit ihr planen kann"* (SMASH, 46, 5).

Georg Peball ist verantwortlich für die zweite Herrenmannschaft. Sie erreichte, wie schon im Vorjahr, den zweiten Platz und wies dabei auch für unschlagbar gehaltene Gegner in die Schranken. Peball: *„Die zweite Herrenmannschaft ist Vizemeister! Das tolle Mannschaftsklima und ein spezielles Wintertraining mit "Tennisguru" Helmut Hauer waren die Erfolgsgaranten der abgelaufenen Meisterschaft. Nach Veröffentlichung der Spielerlisten unserer Gruppengegner musste das angestrebte Ziel des Aufstiegs in die Landesliga revidiert werden. Da sowohl slowakische, als auch tschechische Spieler ab 1. Mai als "EU-Ausländer" galten, verstärkten sich einige Gegner mit gleich zwei Legionären." (SMASH, 2004,X,X)*

Die Damen 2 haben nach ihrem Aufstieg in die erste Kreisliga das Ziel - Klassenerhalt -zwar knapp, aber doch geschafft. Die eingesetzten Spielerinnen: Marlene Gruber, Rijana Puljic, Mannschaftsführerin Florence Eidler , Elisabetta Hartl, Michaela Schaffhauser-Linzatti, Katrin Lüftner und Florence Streif.
Die neuformierte Damen 40+ hat mit Siegen über Deutsch Wagram, Hagenbrunn und Stockerau, einer unglücklichen 3:4 Niederlage gegen Langenzersdorf und einer Niederlage gegen den Meister aus Groß Enzersdorf eine erfolgreiche Meisterschaftssaison absolviert und belegte schlussendlich den 3. Platz in der 1. Kreisliga. Der Kader umfasste folgende SpielerInnen: Hilde Neuwirth, Tina Berghofer, Monika Hofbauer, Gabi Rudolf, Irmtraud Willinger, Nicole Streif-Diamant, Uschi Loidolt und Elisabeth Mann.
Die Herren 45+ (Schrickel, Rausch, Gruber,

Linkes Bild: 2004 - die 1. Herrenmannschaft (hinten von links): Hannes Scharl, Stefan Franke, Conny Leichtfried, Phillip Reiter, Marius-Claudio Balea; (vorne) Ladislav Svarc, Michi Hepp, Clemens Weinhandl, Georg Nowak
R>echtes Bild: 2004 - die 1. Damenmannschaft (von links): Pesi, Martina Hartmann, Ingrid Vlach, Marlene Gruber, Barbara Velisek, Susanne Fillip, Daniela Nikoll

Fröschl, Barosits, Schmid und Feix) werden ungeschlagen Meister und spielen nächstes Jahr in der 2. Klasse.
Alle Meisterschaftsspiele der Senioren 60+ wurden siegreich beendet und der im Vorjahr gewonnenen Meistertitelerfolgreich in der Kreisliga 1 verteidigt. Insgesamt kamen dabei folgende 12 Spieler zum Einsatz: Varga Geza, Schrickel Martin, Helmut Hauer , Gruber Alfred, Pessicka Friedrich, Walter Zimmermann, Schatz Walter, Feit Gernot, Sattler Franz, Pereira Johannes, Gaubitzer Karl, Sepp Redl. Im alles entscheidenden Finalspiel auswärts gegen den KSV Unterricht lief es aber nicht so gut und diese Partie wurde mit 4:3 verloren.

Stadtmeisterschaft

Die Klosterneuburger Stadtmeisterschaften 2004 unter der Leitung der 1.KTV-Mitglieder Andi Sidlo, Roman Fiedler und Georg Basalka fanden vom 23. bis 27. Juni auf der Anlage des 1. KTV statt. Es wurde beschlossen, die Stadtmeisterschaften „in memoriam Sepp Sailer" auszutragen. Man gewinnt Christian Worsch und Cateringchef Bruno Lukesch als Sponsoren. Sieger und damit Stadtmeister wurde Georg Novak in einem spannenden Finale gegen Marius Balea. Bei den Damen siegte Ingrid Vlach vor Florence Streif.

Clubmeisterschaft

Bei den Clubmeisterschaft 2004 gab es folgende Ergebnisse: Herren Einzel - 1. Mag. Clemens Weinhandl, 2. Hannes Scharl, 3. Heinz Basalka, Hans Proksch; Damen Einzel - 1. Susanne Filipp, 2. Ingrid Vlach, 3. Mag. Daniela Nikoll, Susanne Minichsdorfer; Herren Doppel - 1. Stefan Franke/Conrad Leichtfried, 2. Hans Proksch/Manfred Schlechter, 3. Alfred Gruber/Walter Schatz, Heinz Basalka/Ernst Gerger; Mixed Doppel - 1. Florence Eidler/Conrad Leichtfried, 2. Susanne Filipp/Friedrich Pessicka, 3. Ingrid Vlach/Rene Rudolf, Martina Hartmann/Hans Proksch.

80 Jahr-Jubiläum

Man feierte 80 Jahre 1. Klosterneuburger Tennisverein (1924 – 2004). Gaby Schmid-Lobner, deren Handschrift die gesamte Festveranstaltung trug, führte durch das abwechslungsreiche Programm. Als Ehrengäste wurden LA DI Willi Eigner, Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh, ÖTV Präsident Univ.Prof. Dr. Ernst Wolner, NÖTV Präsident Gen.Dir. Johannes Coreth und die Altpräsidenten des 1. KTV Dir. Adi Klein, Dr. Kurt Reichert, Dir. Ludwig Kollmann und DI Uli Ebner begrüßt.

In einer Sonderausgabe des SMASH ist ausführlich ein Bericht von Sylvia Danko zu lesen: *„Elegant, chic, sonntäglich zurechtgemacht (obwohl Samstag am Vormittag) und herausgeputzt, haben wir uns ganz der noblen Einladung auf Büttenpapier geziemend, im Augustinussaal eingefunden.*
Wir, das waren gut 200 Mitglieder des 1.KTV. Es gab viele überraschte Gesichter unter denjenigen, die sich bisher nur verschwitzt und abgekämpft begegnet sind und einander kaum wiedererkannten. Gaby, deren Handschrift die gesamte Festveranstaltung trug, auf deren Schultern viel Verantwortung lag und die vor allem einen enormen Zeitaufwand eingebracht hatte, führte durch das abwechslungsreiche Programm. Beim Empfang standen schon Maxi Mayer und Rainer Fröschl in der Kleidung der Ballbuben, ohne die in den 20er Jahren kein Spiel stattfinden konnte, mit dem Unterschriftenbuch für die Nachwelt. Die musikalische Untermalung der Live Musiker im Outfit der Charlestontänzer war ein Ohrenschmaus und gleichzeitig eine schwungvolle Einstimmung auf das Kommende ... Ab 1947 existiert bereits eine Vereinschronik. Und aus dieser Zeit berichtete Peter Hofbauer in sehr launigen Worten von Zeitgeschehnissen, die er als Leitfossil mit seiner persönlichen Tenniskarriere verbunden hat. Neben historischen Daten unterstrich er das Jahr 1954, in dem die "Zeitzeugen" Uli Ebner, Gernot Feit, Ewald Hollander, Karl Schnass und er dem Verein

Sonderausgabe
80 Jahre
1. Klosterneuburger
Tennisverein
1924 – 2004

beigetreten sind. Viele dieser Schulkollegen kannten den Verein ja bis dahin nur als Eisläufer, die mit Schraubendampfern ebendort unterwegs waren. ... Damals spielte auf Platz 1 der "Klubadel", die Herren Adolf Klein, Hans Kocvera, Willi Hof, Kurt Reichert, Lois Zezelits, Erhard Müller–Gutenbrunn und Gerhard Vonderlind (um nur einige zu nennen) ohne zeitliche Beschränkung. Eine Tafel zum Eintragen wurde erst später installiert. Der legendäre Ruf "Platz eins frei machen" tönt heute noch manchmal über den Platz. Doch nur wenige Auserwählte sind sich dieser historischen Bedeutung bewußt ... Hedi Marada erinnert sich als oftmalige Clubmeisterin an die Zeit, in der sie mit Frau Kirschner das erste Damenteam bildete. Man (frau) war etwas distanziert und per Sie. Die Anweisung an Hedi lautete: "SIE müssen ihr Einzel gewinnen, ich gebe w.o. und das Doppel gewinnen wir dann." Der Erfolg war auf ihrer Seite. Diese und andere Anekdoten brachten uns die damalige Zeit im alten Club sehr nahe."

Die gesamte Veranstaltung wurde auf Video aufgezeichnet und weitergegeben.

Sonntagsturniere

Sonntagsturniere fanden am 1. August, am 5. September uns 1. Oktober statt. Was auffällt: Unterschiedliche Finalpaare, aber Wolfgang Singer immer dabei. Ein Versprechen für die Zukunft: die 13-jährige Yvonne Neuwirth.

Seniorenmasters

Das Seniorenmasters wurde zum dritten Mal und zwar vom 17. Mai bis 25. September durchgeführt. Es wurde in vier Gruppen zu je 10 Teilnehmern gespielt. Sieger in den Gruppen 1 und 2: Martin Schrickel und Heinz Buczolich, in den Gruppen 3 und 4: 1. Walter Zimmermann und Lothar Weiss.

Auf Initiative von Waldtraud Hofbauer fand erstmals ein Damenmasters 50+ statt. *„Bist Du 50-plus, dann ist das Doppel ein Genuss..."!* Die Spielregeln und Termine sind mit denen der Herren 55+ abgestimmt, der Bewerb heißt bald „Waldi-Turnier".

Generalversammlung

Am 18.11.2004 fand die Generalversammlung im Clubhaus statt.
Obmann Hauer berichtet von einer positiven Mitgliederentwicklung: vor allem der Jugendbereich zeigt eine erfreulich ansteigende Tendenz. Als neue Mitglieder kamen 2004 30Erwachsnee und 44 Jugendliche dazu. Der Stand betrug daher 522 Personen.

Hans Proksch als Jugendkoordinator, der die Verbindung zwischen Eltern /Trainern/Kindern und Vorstand darstellt, hat sich bewährt.

Ein Antrag auf ein allgemeines Radfahrverbot innerhalb des Clubgeländes von Walter Zimmermann wurde mit nur 5 Pro-Stimmen abgelehnt.

Beschlossen wurde im Wesentlichen eine Statutenänderung. So wurden Bestimmungen zu möglichen Sponsoreinnahmen neu aufgenommen und außerordentliche Mitglieder kann man werden, wenn es „Einzelpersonen, juristische Personen und Institutionen sind, die den Verein durch Zahlung eines erhöhten Mitgliedsbeitrages fördern".

Und auch eine Erhöhung (Verringerung bei Jugendlichen) der Einschreibgebühren und Mitgliedsbeiträge: A-Mitglieder zahlen jetzt 260 Euro, unter 18 Jahren 220 Euro, unter 14 Jahren 200 Euro. B - Mitglieder (begrenzte Spielzeit bis 16 Uhr) 190 Euro.

Der Vorstand des 1. Klosterneuburger Tennisvereins hat sich entschlossen, aufgrund der Covid-19-bedingten Umstände die Veranstaltung virtuell auf ZOOM (https://zoom.us/) durchzuführen. Die notwendigen **Informationen zum Beitritt zur virtuellen Beratung** werden zeitnah per Newsletter des 1.KTV versendet.

EINLADUNG zur ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG Donnerstag, 19.11.2020, 18 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Obmann
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beschluss der Tagesordnung
4. Berichte
   4.1. Obmann, 4.2. Schriftführer, 4.3. Sportwart,
   4.4. Zeugwart, 4.5. Kassier, 4.6. Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Schwerpunkte 2021
7. Behandlung von Anträgen, die statutengemäß eingebracht wurden
8. Allfälliges

Wir wollen in Erinnerung bringen, dass – gemäß § 9 unserer Vereinsstatuten – *Anträge an die Generalversammlung spätestens 7 (sieben) Tage vor dem Termin der Generalversammlung schriftlich dem Vorstand bekanntgegeben* werden müssen.

WICHTIGE INFORMATION!

Sehr geehrtes Mitglied, liebe Eltern, wir freuen uns, wenn Sie bzw. Ihr Kind auch 2021 wieder Mitglied des 1. KTV sein möchten!

Sollten Sie 2021 nicht mehr auf unserer Anlage spielen können oder wollen, ersuchen wir Sie, uns Ihren Austritt aus dem Verein **bis spätestens 15. 11. 2020 per e-mail (office@1ktv.at) oder mittels eingeschriebenem Brief an die Vereinsadresse** mitzuteilen, da wir der Generalversammlung am 19. 11. 2020 den voraussichtlichen Mitgliederstand 2021 und die daraus folgenden Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge bekanntgeben müssen.

Abmeldungen, die nach diesem Termin erfolgen, haben keine Befreiung von der Zahlungsverpflichtung des Beitrages für 2021 zur Folge. In Ausnahmefällen, wie etwa Wohnortwechsel oder eine längerfristige Verletzung bzw. Krankheit kann in Einvernehmen mit dem Vorstand eine Kulanzlösung vereinbart werden.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

Für den Vorstand des 1. KTV, Oktober 2020

Andreas Sidlo *Obmann*

Stefan Poor *Schriftführer*

CHECK RECHECK
SIMACEK

MASCHINEN ZISSER
www.maschinen-zisser.com
Eigene Servicewerkstätte für alle Marken | Zustellservice | Großer Geräterverleih
Kierlingerstraße 9 | 3400 Klosterneuburg | 02243/ 372 54 | office@maschinen-zisser.com
HONDA STIHL Husqvarna

FLEISCHMANN REIFEN-AUTOSHOP
point S
MICHELIN
DIE GRÖSSTE AUSWAHL:
Bis zu 60.000 Reifen und 10.000 Felgen lagernd!
• Seit 43 Jahren beste Preise
• 12 Serviceboxen, Reifendepot
• Auto-Schnellservice und §57a-Überprüfung
Klosterneuburg
Inkustraße 20
Tel.: 02243/322 20
Mo bis Fr 8 – 18 Uhr
Sa 8 – 12 Uhr
www.fleischmann-reifen.at

ÖTV-Senioren: Die ITN-Werte wurden aktuell angepasst

Die aufgrund der Corona-Krise verschobene und bereits von langer Hand in Abstimmung mit allen Landesverbänden vorbereitete einmalige Anpassung aller ITN-Werte für SeniorInnen, wurde mit 15. Oktober 2020 durchgeführt.

Warum diese Anpassung?

Man möchten mit dieser Anpassungen des Werts vorrangig forcieren, dass Senioren wieder vermehrt gegen Spieler der Allgemeinen Klasse antreten können.

Bis dato war es so, dass, wenn Senioren gegen häufig schlechter eingestufte Spieler der AK verloren haben, sich ihr ITN-Wert erheblich verschlechtert hat.

Dies wiederum führte zu einer Verzerrung, wenn diese Senioren danach gegen andere Senioren gespielt haben.

Deshalb war zu beobachten, dass sich die Senioren hauptsächlich untereinander matchten, um ihren ITN-Wert zu behalten.

Wie wurden die Werte der Anpassung ermittelt?

Ausgehend von der Tatsache, dass zwei Spieler mit gleichem ITN-Wert unabhängig von Ihrem Alter eigentlich die selbe Gewinnwahrscheinlichkeit haben sollten, nämlich 50%, wurden mehrere 100.000 Matches der letzten Jahre ausgewertet und analysiert.
Jetzt wurde verglichen, welcher ITN-Differenz die geringere Wahrscheinlichkeit entspricht und das ergab dann den entsprechenden Wert für die notwendige Anpassung.

Die Anpassungs-Werte sind einerseits abhängig vom Alter jedes Spielers, andererseits auch vom gerundeten ITN-Wert (Korrekturfaktor zwischen ITN 8,1 und 10,3).

Die Anpassungen erfolgen dynamisch. Das bedeutet: Es wird am 1.1.2021 auch keine zusätzliche Senioren-Umstufung geben, ebenso werden die jährlichen Umstufungen für Wenig- bzw. Nicht-Spielen fallen.

Da es zu diesem Thema bereits eine Reihe an Fragen gab, hat der ÖTV ein Forum eingerichtet.

Diese Analysen haben gezeigt, dass bei Aufeinandertreffen von Spielern unterschiedlicher Alterskategorien der ältere Spieler eine mitunter wesentlich geringere Gewinnwahrscheinlichkeit hat als 50 Prozent.

Heißt: z.B. von 10 Matches wird der ältere Spieler trotz gleichen ITN-Werts in der Regel nur mehr drei gewinnen. Um hier eine Korrektheit herzustellen, ist diese Anpassung notwendig.

Bei der Umstufungsanalyse wurde nicht darauf geachtet, in welcher Klasse jemand gespielt hat, sondern es wurden ausschließlich die Altersdifferenzen herangezogen: Auch in der Allgemeinen Klasse kann es passieren, dass z.B. zwei 60-Jährige gegeneinander oder auch ein 55-Jähriger gegen einen 12-Jährigen antritt.

Es ist dem ÖTV bewusst, dass es in jeder statistischen Auswertung Ausreißer gibt. Wer sich vollkommen ungerecht behandelt fühlt und nach Durchsicht seiner jüngeren Spielhistorie viele Matches gegen jüngere Spieler mit ähnlichem ITN-Wert aufweisen kann, wendet sich am besten an seinen Landesverband.

Mercedes-Benz
...stets um Sie bemüht...
Eugen R. Dietrich & Co
1200 Wien, Jägerstraße 68-70
Tel. 01 / 330 84 74

Trat-Wiesner
Heurigenrestaurant
Weingut
Herthergasse 49 - 51
3400 Klosterneuburg - Weidling
Tel +43 2243 35917 - 0
heuriger (at) trat-wiesner.at

Raiffeisenbank Klosterneuburg

Personalia

Ava Schüller siegt bei der U16-Landesmeisterschaft

Mit über 100 Teilnehmern waren die NÖTV-Freiluft-Landesmeisterschaften (31.8. bis 6.9.2020) in Mistelbach im Jugendbereich durchaus zahlreich besetzt. Die Finalspiele fanden am Samstag bei Sonnenschein und tollem Tenniswetter statt. Die erst 14-Jährige 1.KTV-Spielerin **Ava Schüller** siegte im Finale gegen Brasnic Kristina, mit der sie noch eine Rechnung offen hatte - wie auch in den Vorrunden überlegen - mit 6:3 und 6:0.

1 KTV Jugendspielerin Aileen Hoxha erfolgreich

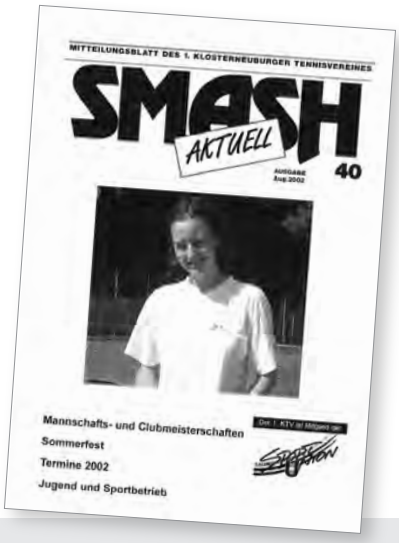
Die erst 13 Jahre alte 1.KTV Jugendspielerin **Aileen Hoxha** (ganz rechts vorne) konnte beim gut besetzten Jugend u14 Turnier des Wiener Tennisverbandes auf der Anlage des Alt Erlaaer TC den Sieg erringen. Aileen ist im NÖTV in der u14 Rangliste die Nummer 5. Ava Schüller die Nummer 2. Sie wird auch zum ÖTV-Nationltraining in die Südstadt eingeladen.

1.KTV Jugendspieler Julian Franke erfolgreich

Julian Franke vom 1. KTV gewinnt das ITN-Turnier in Ollersbach ohne Satzverlust. Julian spielte im Finale unglaubliches Tennis und fegte seinen Gegner in kurzer Zeit vom Platz. Der Davis-Cup-Kapitän Stefan Koubek überreichte dann dem strahlenden Sieger den Gewinn.

Ehrenmitglied Herbert Komolka †

Am Samstag, dem 29. August 2020, ist das 1-KTV-Ehrenmitglied **Herbert Komolka**, *im 83. Lebensjahr verstorben. "Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir Dich sehen können, wann immer wir wollen" schrieb seine Familie in der Todesanzeige.*
Dies gilt wohl auch für den 1.KTV in Dankbarkeit für die vielen Verdienste des Verstorbenen um den Verein, insbesondere sein Engagement für die Jugend.



Smash vor 18 Jahren

Liebe Tennisfreunde!

Da es in unserem Verein bereits einige Senioren gibt, ist mir die Idee gekommen, eine eigene Meisterschaft für ebendiese Senioren zu veranstalten. Ich habe meinen Plan nach Absprache und mit Einverständnis unserer sportlichen Leitung, Herrn Roman Fiedler, umzusetzen begonnen.

Bevor ich noch ausschreiben konnte (ich dachte an 12 -14 Interessenten), hatte ich schon durch Mundpropaganda 26 Teilnehmer ...

Spielberechtigt ist jeder mit 55+ ab unserer 2er-Meisterschaftsmannschaft. Gespielt wird in 2 ausgelosten 13er-Gruppen, und zwar jeder gegen jeden. Der Sinn dieser Meisterschaftsidee ist, dass möglichst viele annähernd Gleichstarke sich näher kennen lernen und sich vielleicht so neue Spielpartnerschaften ergeben.

Als Termin ist 16.06.02 07.09.02 vorgesehen. Die Finalspiele finden am 14.09.02 (bei Schlechtweller 21.09.02) ab 9 Uhr ganztägig statt und sind für alle Teilnehmer Pflicht. Anschließend gibt es die Preisverteilung (Pokale) und Open-end-Abschlußfest für alle Teilnehmer und hoffentlich viele Freunde und Gäste.
Spielregeln: 2 gewonnene Sätze = 3 Punkte; 1 gewonnener Satz = 1 Punkt
Bei Unterbrechungen (wie Regen oder durch Ablösen) wird dort weitergespielt, wo unterbrochen wurde.
Bei etwaigen Verletzungen ist mit w.o. zu werten - mit 6/0 6/0 für den Gegner. Mehr als 20-minütiges verspätetes Eintreffen gilt ebenfalls als wo. Bälle: Dunlop TP-neu
Tabellenstände werden ständig aktualisiert. Bitte daher alle Resultate immer gleich in die im Clubhaus befindlichen Listen eintragen.

Ich wünsche allen Teilnehmern viel Freude und schöne sportliche Wettkämpfe.

Friedrich Pessicka (Leitung und Verantwortung für die sportliche Organisation)

Jugend Vereins-meisterschaft

Jugend U10 Einzel
1. Peschek Felix
2. Höss Max
3. Yannik Polster
   Höllerl Konstantin

Jugend U13 Einzel
1. Günthner Lauri
2. Scharl Moritz
3. Schüller Sophie
   Masuluciv Marco

Jugend U10 Doppel
1. Till/Scharl
2. Jura/Höllerl
3. Zöllner/Höss

Jugend U15 Doppel
1. Prachner/Hadwig
2. Schüller A./Schüller S.
3. Wohlmuth/Spenger

Felix Peschek und Felix Jura

Matteo Scheruga und Yannik Polster

Felix Peschek und Max Höss

Sonntagsturniere sind ein Hit

Am Sonntag, dem 26. Juli 2020, startete das traditionelle Sonntagsturnier des 1. KTV. 14 Teilnehmer., bewährter **Turnierleiter** war **Hans Meyer**, aber auch er konnte nicht verhindern, dass ein starkes Gewitter mitten in den Semifinalspielen einen Abbruch erzwang und eine Woche später fortgesetzt werden musste. Den dritten Platz erreichten **Hedi Marada** mit **Florian Hadwig** und **Renate Komolka** mit **Gehard Riel**. Das Finale gewannen (die beiden fast schon Abonnement Sieger) **Hilde Neuwirth** mit **Wolfgang Singer** gegen **Brigitte Klement** und den aufstrebenden Jugendlichen **Sebastian Berger** mit 6:1.

Ende August fanden sich 12 Teilnehmer zum 2. Sonntagsturnier ein. Es waren auch auch diesmal zwei Jugendliche dabei, die sehr gutes Tennis geboten haben und auch ins Semifinale vorgedrungen sind. Wolfgang Singer: „Es waren die beiden sehr angenehmen und wohlerzogenen Söhne des erstmaligen **Turnierleiters Gerold Polster**, der auch Bestechungsversuchen eines der Semifinalisten (Name der Redaktion bekannt) widerstanden hat. Den dritten Platz erreichten **Rosi Hettich** mit **Yanik Polster** und **Hedi Marada** mit **Wolfgang Singer**. Das Finale gewannen **Hanni Schober** und der Neuzugang **Hary Raithofer** (der zu einigen Volleys hereingeflogen kam) gegen **Hilde Neuwirth** und **Tim Polster** mit 6:4."

An einem schönen, aber kühlen Herbsttag, wurde das letzte Sonntagsturnier des Jahres abgehalten. Es fanden sich 13 Teilnehmer ein, die sich auch durch die Corona Restriktionen und die strenge Turnierleitung von **Wolfgang Singer** nicht die Laune verderben liessen. Den dritten Platz belegten **Waltraud Hofbauer** mit **Gerhard Riel** und der erfreuliche Neuzugang **Birgit Schwaninger** mit **Alexander Höss**. Das Finale (Bild unten) gewannen **Doris Kurka** und **Werner Frötscher** (rechts) gegen **Sabine Fuchs** und **Kurt Balling** (links) mit 6:4.

Stefan Franke NÖ Landes-meister 50+

1.KTV (Vorstands-)Mitglied Stefan Franke wurde in der Klasse Senioren 50+ souveräner NÖ Landesmeister mit 6:0 und 6:2 über den Nummer 2 gesetzte Gerald Lechner aus Wr. Neustadt. Bei der Österreichischen Meisterschaft im UTC La Ville (Wien) der Senioren 50+ konnte er seinen Titel leider nicht verteidigen und ist "nur" Vize-Staatsmeister geworden.

2. Donaucup - erfolgreiche Teilnahme

Der Donaucup ist eine Turnierserie beim 1. Klosterneuburger Tennisverein, UTC St. Andrä-Wördern, UTC Königstetten und UTK Langenzersdorf.
Die jeweils besten Platzierungen von 1.KTV Spielern in der Gesamtwertung, wobei allerdings nicht alle Spieler alle Turniere bestritten:

Herren ITN 4 - 10: Sebastian Berger (2), Leon Günthner (4), Alexander Lovrek (6), Yannick Braunstein (9), Julian Franke (10)
Herren ITN 6-10: Florian Hadwig (1), Thomas Zecha (2), Lion Prachner (3), Yannick Braunstein (5)
Herren 8-10: Lauri Günthner (5), Daniel Wertheim (9), Lennard Prachner (15)
Herren 45 und auch Herren 55: jeweils Christian Jenakowitsch (1).

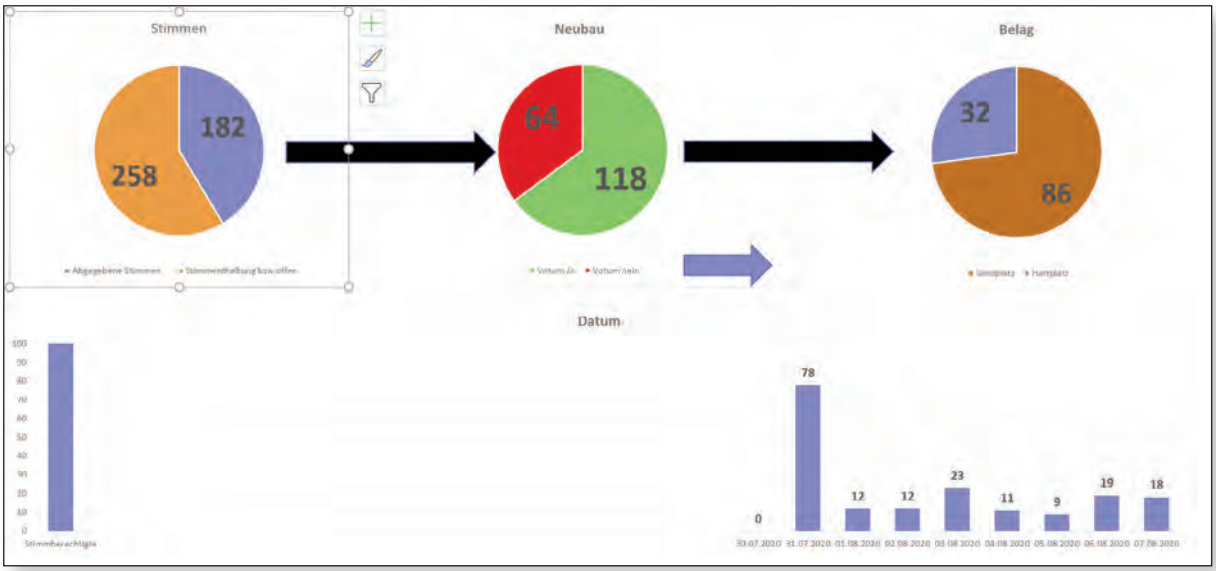
Verein

ao. Generalversammlung des 1.KTV - Umfrage zum Bau eines weiteren Tennisplatzes

Die Beschlussfassung zur ao. Generalversammlung fand aufgrund der herrschenden Covid-Situation per mail, bzw. wenn keine mail-Kontaktdaten vorlag, per Brief statt. Obmann Andi Sidlo: "An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön an unseren Sepp Redl, der die webbasierte Abstimmung erst ermöglicht und uns bis zum Schluss bei der Stimmenerfassung und -auswertung unterstützt hat! Nicht zu vergessen auch unser Schriftführer, Stefan Poor, der in enger Zusammenarbeit mit Sepp Redl den Prozess perfekt vorbereitete."
Beschlussfassung zum Bau eines neuen Tennisplatzes und der unter anderem dadurch bedingten Anpassung der Mitgliedsbeiträge ab 2021).
Zu danken ist allen Mitgliedern für die ungewohnt hohe Beteiligung: von deb statutengemäß Stimmberechtigten (440 Mitglieder) haben 182 Ihre Stimme abgegeben, das sind 41,4%! Davon entfielen 118 auf JA und 64 auf NEIN. **64,8 % der abgegebenen Stimmen haben sich für den Bau eines zusätzlichen Tennisplatzes entschieden.**

Beschlussfassung zur Platzbeschaffenheit (Sand- bzw. Hartplatz). Von den 118 JA-Stimmen zur Beschlussfassung A) entfielen 86 auf SANDPLATZ und 32 auf HARTPLATZ. **72,9 % der Neuplatzbau-Befürworter für die Ausgestaltung als Sandplatz** gestimmt haben.

Für den Vorstand war dieses Ergebnis ein klarer Auftrag, sofort in die Projekt-Umsetzung zu gehen! Der Vorstand hat gemeinsam mit STRABAG und Sportconsult den 12. Oktober 2020 als den offiziellen Starttermin für den Neuplatzbau festgelegt. Dazu soll das Gestrüpp von Baufläche entfernt, die Baufläche nivelliert (Zielniveau: wie angrenzender bestehender Tennisplatz), eine Rohrdrainage eingebaut und in den bestehenden Regenwasserkanal eingeleitet, eine Randeinfassung (Beton-Randsteine 25/5/100 cm) hergestellt, entlang der Außenkanten des Tennisplatzes ein 4m hoher Maschendrahtzaun mit in Punktfundamenten verankerten Zaunsäulen errichtet, ein normgemäßer Tennisplatz-Aufbau (Tennenbauweise) aufgebracht10 cm ungebundene Bruchschotter-Tragschicht6 cm Dynamische Schicht (Bergbau-Schlacke) 5 cm Deckschicht (Bergbau-Schlacke)0,3 cm Streuschicht (Tennissand), eine einsteckbare Netzeinrichtung (Bodenhülsen in Punktfundamenten verankert) montiert werden.
Es wurde die Einreichplanung des Platzbaus fertiggestellt , das Projekt bei der Gemeinde (Bauamt) eingereicht und genehmigt.
Die Bauzeit für Fertigstellung bis Deckschicht beträgt wetterabhängig in etwa 5 Wochen. Eine Fertigstellung inklusive Streuschicht, Linien, etc. ist witterungsabhängig etwa Mitte März 2021 geplant.
Vom zuständigen Sportlandesrat Jochen Danningerkam die erfreuliche Nachricht, dass das Land Niederösterreich für die Umsetzung des Projektes mit anerkannten Gesamtinvestitionskosten von 70.000 Euro eine Förderung in der Höhe von 7.500 Euro gewähren konnte. Die Werbemittelpräsenz „SPORT.LAND.Niederösterreich" ist auf der Sportanlage durch Anbringung einer Tafel zu gewährleisten.



ATTENSAM

Hausbetreuung Attensam GmbH
Mooslackengasse 17 - 1190 Wien
Tel 05 / 7999 10-0 - Fax 05/7999 10-91 - office@attensam.at

Skihütten
Almhütten
Chalets
www.huettenpartner.at

b&o

Robert Fink
IHR BERATER IN VERSICHERUNGSFRAGEN
Beratung & Optimierung KG
+43 650 535 7080
robert.fink@beratung-optimierung.at

Firmensitz: Austraße 7, 3512 Mautern
Außenstelle: Flurgasse 29, 3423 St. Andrä-Wördern
Der individuelle Schutz für Ihr Risiko – preiswert und verlässlich!

TORTENMANUFAKTUR

Christoph Hollander
Hauptstraße 11, 3411 Klosterneuburg / Weidling
0699 / 81 22 00 60
info@tortenmanufaktur.at, www.tortenmanufaktur.at

Christoph Hollander hat die Backstube seines Onkels fasziniert und er hat sich für den Beruf eines Konditors und Pâtissier entschieden. Mittlerweile ist sein Betrieb, die 2008 gegründete „Tortenmanufaktur" in Weidling bereits ein Begriff geworden.
Christoph Hollander ist Mitglied und wieder Sponsor des Tennisvereins.

MAGIC SQUARE IMMOBILIEN

am-platz.at

KAUFEN oder MIETEN Sie die letzten freien Wohnungen!

AM PLATZ – dieses solitäre Immobilienprojekt in bester Lage - am Stadtplatz - im Zentrum Klosterneuburgs ist ab April 2019 bezugsfertig. Und einige Wohnungen kann man hier auch mieten. Noch, denn das Interesse ist groß. Also, wenn Sie **AM PLATZ** Ihre Traumwohnung mit integriertem Gartenpark noch in diesem Jahr beziehen möchten, sollten Sie nicht zögern, einen Besichtigungs-Termin vereinbaren und schnell kaufen oder mieten. Sie werden begeistert sein. Versprochen!

Kontakt:
Mag. Corinna Basalka
+43 664 883 15 993
c.basalka@msimmo.at

AM PLATZ
Einzigartiges findet Stadt.

Mit freundlicher Unterstützung von

KLOSTER NEU BURG

NIEDERÖSTERREICH